V. Jahrgang. Dienstag, 11. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 30 ₰ Reclamezeile 50 ₰
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 238. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Deutschland und der Vatican.

Wenn auch auffallenderweise weder der „Reichsanzeiger" noch die „Nordd. Allg. Ztg." sich zu der sensationellen Meldung von der unerwarteten Abberufung des preußischen Gesandten beim Vatican mit irgend einem Worte äußern, so herrscht doch dem gegenüber bei der gesammten übrigen Presse volle Uebereinstimmung darüber, daß diese Abberufung eine definitive ist und daß sie im unmittelbaren Zusammenhange mit der päpstlichen Ansprache an die französischen Pilger steht, in welcher der Papst von dem „traditionellen" Protectorat Frankreichs im Orient spricht.

Diese überaus franzosenfreundliche Kundgebung, die einer offenen Stellungnahme der Curie gegen die berechtigten deutschen Ansprüche im Orient gleichkommt, hat in unseren leitenden politischen Kreisen natürlich außerordentlich verstimmt. Sie ist unserer Regierung um so unerwarteter gekommen, als sich bekanntlich der Cardinal-Staatssecretär Rampolla veranlaßt gesehen hatte, auf die nachdrücklichen Vorstellungen des Gesandten von Bülow eine abschwächende Auslegung des päpstlichen Schreibens an den Cardinal Langénieux zu geben. Der Gesandte konnte nach Berlin berichten, daß nach den ihm zu Theil gewordenen Aufklärungen der Papst mit diesem Schreiben lediglich bezweckt habe, den Erlaß der Propaganda vom Jahre 1888 zu bestätigen, der das französische Schutzrecht bezüglich der Katholiken und katholischen Anstalten im Orient anerkenne, wie es thatsächlich bestehe und soweit es in völkerrechtlichen Verträgen keine Einschränkung erfahren habe. Mit dieser Erklärung gab man sich in Berlin vollkommen zufrieden, und beruhigt konnte Herr von Bülow seine Urlaubsreise antreten. Kaum aber hatte er der römischen Hauptstadt den Rücken gewandt, als der Papst in einer feierlichen Ansprache an die französischen Pilger die „früheren Erklärungen des heiligen Stuhles bezüglich des traditionellen Protectorats Frankreichs im Oriente" bestätigte und damit den Inhalt seines Schreibens an den Cardinal Langénieux noch übertrumpfte. Damit sah sich der preußische Gesandte von der maßgebenden Stelle im Vatikan öffentlich desavouirt. Es ist begreiflich, daß er unter diesen Umständen kein Verlangen tragen kann, auf seinen Posten zurückzukehren.

Wenn man bereits in diesem Zusammenhang von einem Bruch der preußischen Regierung mit der Curie, also von einem dauernden Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und der Curie spricht, so geht man vielleicht zu weit. Vorläufig scheint es sich mehr um eine persönliche Frage zu handeln. Herr von Bülow hat sich offenbar durch eine allgemein gehaltene Beschwichtigung des Cardinal-Staatssecretärs irre führen lassen und darauf hin seiner Regierung allzu vertrauensselige Berichte erstattet, die unmittelbar darauf durch die Thatsachen widerlegt worden sind. Das wäre Grund genug, um ihm und der preußischen Regierung seine Rückkehr auf den römischen Posten als unthunlich und seine Ersetzung durch einen anderen, minder vertrauensseligen Diplomaten als geboten erscheinen zu lassen. Im Uebrigen ändert natürlich auch die letzte päpstliche Ansprache garnichts an den thatsächlichen Verhältnissen. Ganz unabhängig von jeweiligen Strömungen und Auffassungen innerhalb der Curie beansprucht die deutsche Regierung das Recht, ihre Angehörigen im Oriente, gleichviel, welcher Confession sie angehören mögen, selbst zu schützen, und sie besitzt die Macht, diesem Anspruch jederzeit Geltung zu verschaffen. Das ist seit der Errichtung des Deutschen Reiches geschehen, mag Frankreich auch noch so geschickte Zettelungen dagegen ins Werk setzen und bei der einflußreichen franzosenfreundlichen Partei im Vatikan noch so viel Förderung und Unterstützung finden.

Die Annahme, daß nunmehr der Kampf zwischen Kaiser und Papst sich in einer neuen Auflage des Culturkampfes äußern werde, ist selbstverständlich völlig unbegründet. Nachdem vor allem auch die gesammte Centrumspresse in Deutschland zugegeben hat, daß ein deutscher Katholik im Auslande unter deutschem Schutze stehen müsse, ist die Reichsregierung der Unterstützung sämmtlicher Parteien sicher, wenn sie darauf beharrt, ihr Souveränitätsrecht im Orient zu schützen und dasselbe durch vermeintliche Protectoratsansprüche Frankreichs nicht beeinträchtigen zu lassen. Es verdient besondere Beachtung, daß gerade die „Germania" sich in ähnlichem Sinne ausspricht — siehe unten — und daß auch, sicherem Vernehmen nach, die Haltung der Centrumspartei sich durchaus in dieser deutsch-nationalen Richtung bewegen wird. Ganz Deutschland wieder einmal einig in einer Frage, das ist ein für alle deutsch fühlenden Herzen hoch erfreuliches und erquickendes Ereigniß. Einig in der grundlegenden Frage, daß Kaiser, Regierung und Volk das Vaterland da, wo es darauf ankommt, über alles stellen und nicht gewillt sind, ihre Stammesbrüder in der Ferne fremden Einflüssen zu überlassen. Daß Deutschland sich nicht ein Titelchen von seinen Rechten rauben läßt, daß die gesammte Presse und die gesammte öffentliche Meinung beider Confessionen diesmal in imposanter Phalanx geschlossen eine einzige Meinung verficht — das ist ein für uns so erhebender und für das gesammte Ausland gleichzeitig ein so Respect gebietender Anblick, daß wir uns für unser Prestige und für unser Ansehen so kurz vor der Orientfahrt des höchsten Vertreters unserer Staatsgewalt in der That keinen günstigeren Zwischenfall denken konnten.

* * *

Preßstimmen.

Die „Köln. Ztg." führt aus:

Der Veröffentlichung der Ansprache des Prinzen v. Croy an die französischen Pilger ist die deutsche Antwort auf dem Fuße gefolgt. Die Ankündigung, daß der Gesandte v. Bülow voraussichtlich nicht auf seinen Posten zurückkehren werde, bedeutet keinen Abbruch der diplomatischen Beziehungen, ist aber ein Beweis dafür, daß die früher so freundlichen Beziehungen zum heiligen Stuhle eine Trübung erfahren haben. Wir bedauern das lebhaft, denn ein freundschaftliches Einvernehmen zwischen Deutschland-Preußen und dem Vatican ist in beiderseitigem Interesse erwünscht und hat auch beiderseitig mehr wie einmal gute Früchte getragen. Recht friedlich, zeitweise sich sogar bis zu einer gewissen Wärme gestaltend, hat sich dieses Verhältniß zwischen Deutschland und dem Vatican entwickelt, bis kürzlich französische Treibereien die erste Störung hervorbrachten. Die Politik der Curie, die der atheistischen, religionslosen, französischen Republik immer die weitestgehende Rücksicht bewies, zeigte dies auch in überraschender Weise, indem sie durch den Brief an den Cardinal Langénieux den Franzosen viel Entgegenkommen bezüglich des Schutzrechts über die Christen im Orient bewies, welches von Deutschland bekanntlich nicht anerkannt wird. Die Art der Stellungnahme konnte als minder freundlich betrachtet werden, und es war nur erklärlich, daß der deutsche Geschäftsträger beim Vatican in freundschaftlicher Weise um Aufklärungen bat, die ohne Weiteres in entgegenkommender, befriedigender Weise gegeben wurden. Nach ihnen konnte man in Berlin annehmen, daß man in Rom keineswegs beabsichtige, für französische Ansprüche sich ernstlich ins Zeug zu legen, Frankreich vielmehr überlassen werde, seine angeblichen Rechte selbst zu verfechten. Man hätte im Vatikan wissen sollen, daß nach allen vorangegangenen Verhandlungen eine abermalige lobende Hervorhebung des traditionellen Schutzrechts der Franzosen in Deutschland nicht anders denn als unfreundliche Handlung aufgefaßt werden mußte." Die „Kölnische Zeitung" schließt: Die diesbezügliche Haltung der deutschen Katholiken giebt die Bürgschaft, daß sie nach wie vor das deutsche Recht gegen französische Anmaßung vertheidigen werden. Die deutsche klerikale Presse hat trotz der Angriffe und Schmähungen der französischen Presse ein nationales Denken und Wollen bethätigt und der französisch-clericalen Presse würdig geantwortet. Sie hat jetzt die Aufgabe, von dem schlecht unterrichteten Papste an den besser zu unterrichtenden zu appelliren und dadurch sowohl der Sache der Kirche als auch des Vaterlandes einen Dienst zu erweisen. Wir hoffen, daß in diesem Falle ganz Deutschland ohne Unterschied der Confession dem Auslande gegenüber einmüthig geschlossen dastehen wird.

Die „Germania" erblickt in der Maßnahme lediglich eine diplomatische Action im internationalen Verkehr und vermuthet, das Auswärtige Amt wolle nicht so sehr dem Papste als Rampolla die Mißstimmung über die Protectoratsfrage kundgeben und zugleich betonen, daß Deutschland selbst seine eigenen Landeskinder im Orient zu schützen gewillt und im Stande ist.

Der Artikel der „Germania" schließt:

„Die deutsche Regierung beharrt auf ihrem durch das internationale Völkerrecht wie durch das Souveränetätsrecht begründeten Standpunkt, daß das Deutsche Reich kraft seiner Souveränetät die Rechte der deutschen Katholiken im Orient zu schützen hat, und in diesem Recht nicht durch vermeintliche Protectionsansprüche Frankreichs, deren Ausübung deutschen Katholiken schwerlich zu gute kommen wird, beeinträchtigt werden kann und darf. Frankreich kann und wird nicht verlangen, ein Recht darauf zu haben, für deutsche Landeskinder im Orient die Rolle einer Gouvernante zu übernehmen, die diese Kinder nun einmal nicht leiden kann."

Die „Kreuzzeitung" bemerkt, eine Großmacht wie Deutschland braucht keine Protectoren für ihre Unterthanen; an diese Thatsache werde man sich auch dort gewöhnen müssen, wo man lieber einige Capitel der neuesten Geschichte streichen möchte. Die „Vossische Zeitung" erblickt in der Abberufung von Bülows eine höfliche Mahnung, daß man das, was sich im Vatican abspielt, in Berlin als Unfreundlichkeit empfindet. Die „Nationalzeitung" glaubt, der Gesandtenwechsel bedeute, daß die staatliche Auffassung derartiger Fragen, wie Protectoratsfrage, zukünftig in Rom bestimmter vertreten werden soll als bisher.

Die Faschodafrage.

Ueber die Faschodafrage bringt das eben veröffentlichte englische Blaubuch eine Reihe von Actenstudien, welche inhaltlich nichts Neues bringen. Der Standpunkt Lord Salisbury's, daß das gesammte Gebiet Khalifas, also auch Faschoda, durch den Sieg der anglo-egyptischen Armee, kraft des Eroberungsrechtes, unter die Fahnen Englands und Egyptens falle, zumal dieses Sudangebiet altes Eigenthum der egyptischen Krone sei, wird britischerseits scharf betont, war aber längst bekannt. Nicht der Inhalt des Blaubuches daher, dagegen wohl die öffentliche Meinung Englands, wie sie in der Londoner Presse sich wiederspiegelt, beansprucht die Aufmerksamkeit. In dem Urtheile der großen englischen Blätter herrscht eine bedeutsame Einigkeit, eine vollständige Billigung der Regierungshaltung und die ernste Zurückweisung jedweden französischen Anspruches. Salisbury hat also, wie man sagen darf, die Nation hinter sich. Das war allerdings auch anderwärts der Fall, wo das Cabinet von St. James sammt der englischen Presse sich wunderbar energisch in Worten zeigte, denen aber statt der Thaten nachher ein schlecht maskirtes Zurückweichen folgte, wie beispielsweise in China und sonst überall, wo England auf Rußland stieß. Aber von all diesen Anläßen unterscheidet sich die Faschodafrage. In jenen Fällen war England immer der schwächere Theil, mithin außer Stande, seinem Willen, ohne Bündniß mit einer großen Landmacht, Nachdruck zu geben. Betreffs Faschoda liegt die Sache umgekehrt: Marchand und seine wenigen Leute müssen das Feld räumen, sobald die Engländer ihnen keine Lebensmittel mehr liefern. Faschoda ist so gut wie in den Händen Englands, welches dort militärisch weit stärker ist. Behauptet Frankreich nun einen Anspruch, so braucht der Brite denselben nicht erst mit den Waffen zurückzuweisen, sondern kann ruhig abwarten, ob man in Paris um Faschodas willen den Krieg erklären wird. Hierin liegt im gegebenen Falle die Stärke Englands, und daher glauben wir, daß es Faschoda schließlich behalten wird.

Politische Tagesübersicht.

Bismarck's „Gedanken und Erinnerungen", deren erster und zweiter Band, wie schon gemeldet, bestimmt im November erscheinen werden, sind von dem Fürsten wenige Monate nach seiner Entlassung

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

68) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Früher oder später hätte es doch so kommen müssen, aber haben Sie nur dieses eine Mal Erbarmen, ersparen Sie mir die Pein, — ich ertrüge es nicht!"

Propst Glinsky erhob sich und schritt mit geräuschlosen Schritten in seinem Cabinet auf und nieder. Ein paar Augenblicke herrschte in dem kleinen Gemach tiefe Stille, nur das Rauschen der Bäume drang durch das geöffnete Fenster und das fröhliche Zwitschern der Spatzen, die mit emsiger Geschwindigkeit durch das Gesträuch schlüpften. Endlich wandte er sich um, ruhig und kalt war sein Gesicht, und ruhig und kalt blickte sein Auge auf den Vikar nieder.

„Junger Freund," sagte er mit jenem überzeugenden Tonfall, der seiner Stimme eigen, „es hat Ihren Worten nach den Anschein, als verlangte ich von Ihnen etwas Unmenschliches, und doch ist es nur die Erfüllung einer einfachen Amtspflicht. Ich gebe zu, daß diese, in Anbetracht der Umstände, in diesem Falle für Sie schwer auszuführen ist, aber wer nicht überwindet und seine Pflicht, wenn auch mit blutendem Herzen, thun lernt, der ist kein würdiger Arbeiter in dem Weinberge des Herrn, der von uns Selbstverleugnung verlangt. Nicht mehr als diese verlange ich von Ihnen. Wer nicht streiten lernt, der lernt auch nicht siegen, und wer sich selbst nicht überwindet, der bleibt ein dürres Reis am Baume des Lebens. Sie sind noch jung, ich will mit Ihnen Ihrer ungeziemenden Heftigkeit wegen nicht rechten. Ich habe Sie liebgewonnen wie einen Sohn, mich schmerzt, Sie nicht so zu sehen, wie ich Sie sehen möchte, aber Sie sind jung, Sie vereinen in sich alles zu einem Helden unseres Berufes, und den will ich unserer Kirche in Ihnen erziehen. So, und nun habe ich Ihnen gesagt, was ich Ihnen zu sagen hatte. Bei meiner Bestimmung bleibt es, sorgen Sie dafür, daß morgen alles in Ordnung ist, und nun — Gott befohlen!"

Er reichte ihm die Hand und schüttelte die kalte Rechte des jüngeren Collegen kräftig.

„Ich werde mich doch auf Sie verlassen können, Vikar Adamkiewicz?" fragte er, ihm fest in die Augen blickend.

„Gewiß, Hochwürden!" klang es leise, aber fest zurück, „ich werde meine Pflicht erfüllen, — Gott helfe mir!"

Mit fast schwankenden Schritten betrat Adamkiewicz das Freie, ein Schwindel schien ihn zu erfassen. Vor seinen Augen tanzten blutrothe Funken, und kein anderer Gedanke hatte Raum in seinem Hirn, als der an dieses fürchterliche Morgen. Morgen! morgen! rauschten die Bäume; morgen! morgen! zwitscherten die Vögel, die ganze Natur schien eine einzige Wiederholung dieses einen Wörtchens, welches ihn daran erinnerte, daß er, Stephan Adamkiewicz, morgen die Hände Sadwiga Lewinska's und eines Anderen vereinen sollte. War es möglich, daß er diesen Tag, daß er diesen Augenblick überlebte? Oeffnete sich kein Abgrund, der ihn mitleidig in seinen Tiefen barg? Morgen! morgen! morgen! Er lachte wie ein Wahnsinniger auf und erschrak fast selbst vor diesen wilden, verzweifelten Lauten, welche unheimlich in der menschenleeren Gasse wiederhallten, und das Echo in den alten Klostergewölben wachriefen. Fort, um Gotteswillen, fort, irgendwohin, nur diese Mauern nicht sehen, in denen er verurtheilt war, seine Seele zu opfern. Sie brachten ihm dem Wahnsinn nahe, der ihn bereits aus jeder Fuge und Spalte anzugrinsen schien. Fort, nur fort! Aber wohin? Gab es überhaupt einen Ort, an dem er sein grenzenloses Elend vergessen konnte? Und wie dem verirrten Wüstenwanderer die nickenden Palmen einer Oase winken, so tauchte vor seinem Geiste ein immergrüner Waldwinkel auf, eine altersgraue Capelle, umweht von tiefem, ungestörtem Frieden der Einsamkeit: die Capelle des heiligen Jaceck. Die Sage, die sich daran knüpfte, fiel ihm ein, ihm war, als höre er wie damals die süße, liebliche Mädchenstimme erzählen: „Wer sich in höchster Noth befindet und mit gläubigem Herzen an dieser Stelle niederkniet, den errettet der Heilige." War nicht auch er in höchster Gefahr? Drohte nicht seiner Seele Tod und Verderben? Ja, dorthin wollte er! Sein Schritt beschleunigte sich zu fast athemlosem Lauf, die in ihm kochende und gährende Aufregung duldete kein ruhiges Ausschreiten. Und endlich, endlich, der Weg hatte ihm ewig lang geschienen, schimmerte das weiße Gemäuer und das bemooste Dach der Waldcapelle durch die Bäume. die Anstrengung des schnellen Ganges hatte ihm fast den Athem geraubt, mit wankenden Knieen stieg er die kleine Anhöhe hinauf und warf sich todtmüde am Eingange der Capelle auf die Knie. Sein Herz pochte zum Zerspringen, er wollte beten, aber über seine fiebertrockenen Lippen kam kein Laut, in seinem Kopf reimte sich kein Gedanke. Nur eine grenzenlose Ermattung überfiel ihn und der heiße Wunsch, hier sterben zu können, um nicht mehr in die Welt zurück zu müssen. Er faltete die Hände auf der morschen Schwelle, sein dunkler Kopf sank müde darauf. Feuchtkühl stieg es vom moosigen Waldgrunde auf, ein würziger, erfrischender Duft, der sein erregtes Blut beruhigte und abkühlte, und über ihm die rauschenden, wogenden Wipfel der Tannen, deren Stimmen sich zu gewaltigen Accorden einten; sie schwollen an, erstarben und erhoben sich wieder zu einer gewaltigen, ergreifenden Friedenssymphonie, der seine gebrochene Seele wie im Traume lauschte. Wie hatte sie gesagt damals, als sie sich zum ersten Male begegneten? „Wenn Sie die Stimmen der Natur verstehen" — o, wie wenig Zeit hatte er gehabt, sich in diese Stimmen zu vertiefen! Vereint mit ihr hatte er es thun wollen, aber es sollte nicht sein, ihr Frühling war verblüht, noch ehe er sich erschlossen, ein Reiffrost war gekommen und hatte all' die knospenden Blüthen rauh getödtet, — nun war es Winter in seiner Brust!

Ein schneller Schritt störte ihn aus seiner Versunkenheit. Müde hob er den Kopf und starrte wie auf eine Erscheinung auf das Mädchen, das in festlichem, hellem Gewande, mit unbedecktem Haupte, einen Strauß blaßrother Hyacinthen in den goldblonden Haaren, vor ihm stand und ihn aus großen, finster blickenden Augen ansah.

„Sadwiga!" sagte er, sich erhebend, leise, und Jubel und Glück, gemischt mit irgend einem tiefen, unausgesprochenen Weh, bebte in seiner Stimme.

Doch sie berührte seine ausgestreckte Hand nicht, etwas höher hob sich der goldblonde Kopf, die feinen, dunklen Brauen zogen sich düster zusammen, und ein fast feindseliger Blick ihrer Augen schoß über den jungen Geistlichen hin, der sie mit schmerzlosem Zucken in dem todtenblassen Gesicht betrachtete.

„Also so," sagte sie endlich grollend, „erst heute sind Sie gekommen! Die Mühe war unnöthig, Hochwürden, ich — habe Sie nicht erwartet und bin nicht deshalb gekommen. Es ist heute mein Polterabend, das Haus ist voller Güste, ich kam, um Abschied von dem lieben Ort zu nehmen. Wenn ich gewußt hätte, daß ich Sie hier treffen würde, dann — wäre ich lieber nicht gekommen!"

Ein bitteres Lächeln irrte über seine Lippen, die sich bei ihren grollenden Worten fest aufeinandergepreßt hatten, etwas wie Trotz kochte in seinem Herzen auf. Nun gut, — es war auch besser so.

„Ich habe ebenfalls nicht geglaubt, Sie heute hier zu treffen," versuchte er ruhig zu erwidern, ohne doch ganz das verrätherische Beben seiner Stimme verhalten zu können, „mich zog es, gleich Ihnen, zu dem Ort, an den sich für mich liebe Erinnerungen knüpfen, und ich kam ahnungslos wie Sie, — sonst — hätte auch ich lieber diesen Platz gemieden!"

„So, wirklich?!" kam es in leidenschaftlichem Zorn von ihren Lippen, „es ist nicht schön von Ihnen, Hochwürden, daß Sie mir das alles sagen, denn — denn — ich that wahrhaftig nichts, um Ihnen einen Grund zu solch' feindseligem Ausweichen zu geben. Aber da es doch so zu sein scheint, so bitte ich Sie, mir wenigstens zu sagen,

begonnen worden. Nach den kurzen Vorverhandlungen zwischen dem Altreichskanzler und der Cotta'schen Buchhandlung, über die wir bereits Einiges mittheilten, traf einer der Inhaber der Stuttgarter Firma, Herr Kröner, am 5. Juli 1890 im Sachsenwalde ein, und schon am folgenden Tage wurde ein Abkommen abgeschlossen, das ihm das Verlagsrecht der

„Gedanken und Erinnerungen
Von Otto Fürst von Bismarck"

sicherte. Für die Herstellung des ersten Bandes waren bereits die Wintermonate 1890/91 sehr ergiebig. „Ich habe", schreibt Lothar Bucher am 18. April 1891 an Adolf Kröner, „vom 24. September bis 28 März, eine Weihnachtspause abgerechnet, jeden Vormittag etwa zwei Stunden nach dem Dictat Sr. Durchlaucht stenographirt." Nach Buchers Tode war Dr. Chrysander bei dem Niederschreiben des Werkes behilflich; der jetzige Redacteur der „Berl. N. N." Hugo Jacobi, damals Berliner Vertreter der Münchener „Allg. Ztg.", und Professor Dr. Horst Kohl haben den Text der eingestreuten Schriftstücke und verschiedene Daten richtig gestellt. An dem Manuskript der Schriften ist nichts geändert und nichts gestrichen worden. Der erste Band wurde den Brüdern Kröner bereits am 1. September 1893 von dem Fürsten übergeben. Das Manuskript brachten die Herren Adolf und Paul Kröner am andern Tag nach Stuttgart, wo sofort der Satz hergestellt und eine geringe Anzahl von Abzügen gemacht wurde, deren Geheimhaltung in dem kleinen Kreise der Eingeweihten bis heute gelang. Die zwei Bände enthalten folgende Capitel:

1. Cap. Bis zum ersten Vereinigten Landtag. 2. Cap. Das Jahr 1848. 3. Cap. Erfurt, Olmütz, Dresden. 4. Cap. Diplomat. 5. Cap. Krimkrieg, Wochenblattspartei. 6. Cap. Sanssouci und Koblenz. 7. Cap. Unterwegs zwischen Frankfurt und Berlin. 8. Cap. Besuch in Paris. 9. Cap. Reisen, Regentschaft. 10. Cap. St. Petersburg. 11. Cap. Zwischenzustand. 12. Cap. Rückblick auf die preußische Politik. 13. Cap. Dynastien und Stämme. 14. Cap. Conflictsministerium. 15. Cap. Die Alvenslebensche Convention. 16. Cap. Danziger Episode. 17. Cap. Der Frankfurter Fürstencongreß. 18. Cap. König Ludwig II. von Bayern. 19. Cap. Schleswig-Holstein. 20. Cap. Nikolsburg. 21. Cap. Der Norddeutsche Bund. 22. Cap. Die Emser Depesche. 23. Cap. Versailles. 24. Cap. Culturkampf. 25. Cap. Bruch mit den Conservativen. 26. Cap. Intriguen. 27. Cap. Die Ressorts. 28. Cap. Berliner Congreß. 29. Cap. Der Dreibund. 30. Cap. Zukünftige Politik Rußlands. 31. Cap. Der Staatsrath. 32. Cap. Kaiser Wilhelm I. 33. Cap. Kaiser Friedrich.

Vertreter der Cottaschen Buchhandlungen haben in den letzten Tagen Verhandlungen mit verschiedenen Londoner Verlagsfirmen zum Verkauf des Publicationsrechtes der Bismarckschen „Gedanken und Erinnerungen" in England gepflogen. Den betreffenden Firmen wurden die Probebogen zu kurzer Einsicht vorgelegt. Der deutsche Verleger fordert, wie es heißt, 20 000 Lstr. für die englische Veröffentlichung des ganzen Werkes, welches schließlich vier Bände füllen wird, und für die ersten beiden Bände 10—12 000 Lstr. Das höchste Angebot eines englischen Hauses soll 15 000 Lstr. betragen.

*

Der Bund der Industriellen trat gestern in Berlin zu einer Generalversammlung zusammen, der auch Vertreter des Reichsschatzamtes, des Reichsamtes des Innern, des preußischen Handelsministeriums beiwohnten. Der Vorsitzende, Commerzienrath Wirth, theilte mit, daß der Bund bereits über 2000 Mitglieder zähle, und gab einen Ueberblick über die Thätigkeit des Bundes. Commerzienrath v. Dreyse-Sömmerda und Generalsecretär Wendlandt erörterten sodann das Thema: „Der wirthschaftliche Ausschuß und die Bundesstelle zur Vorbereitung neuer Handelsverträge".

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Oct. Das Kaiserpaar nahm gestern Morgen mit den officiellen Theilnehmern an der Reise nach Palästina das Abendmahl in der Friedenskirche. — Heute Vormittag hörte der Kaiser im Marmorpalais die Vorträge des Chefs des Civilcabinets v. Lucanus, des Staatssecretärs des Reichspostamts v. Podbielski, sowie die Marine-Vorträge.

— In Folge des Todes der Prinzessin Albrecht wird das Kaiserpaar die Orientreise statt am Mittwoch früh bereits am Dienstag Abend antreten, und sich zunächst nach Kamenz begeben. Dort wird das Kaiserpaar am Mittwoch Vormittag der Trauerfeier für die verewigte Prinzessin beiwohnen. Von dort wird die Weiterreise über den Semmering nach Venedig angetreten, wo die Ankunft, wie vorher bestimmt war, am 13. October, Mittags 12 Uhr 45 Min., erfolgt. Nach einem Besuche bei dem Könige und der Königin von Italien im königlichen Palais in Venedig schifft das Kaiserpaar sich Nachmittags an Bord S. M. Y. „Hohenzollern" zur Reise nach Konstantinopel ein.

— Der Vicepräsident des preußischen Ministeriums Finanzminister Dr. v. Miquel stattete heute Vormittag dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe einen Besuch ab und hatte mit ihm eine längere Conferenz.

— Der Unterstaatssecretär Freiherr v. Richthofen ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika General Liebert, dessen hier in Berlin zurückgebliebene Gattin bekanntlich vor einigen Tagen verstorben ist, hat alsbald nach Empfang der telegraphischen Todesanzeige das hiesige Auswärtige Amt gebeten, einen ihm bereits für December d. J. bewilligten, längeren Urlaub schon jetzt antreten zu dürfen. Nachdem diesem Antrage bereitwilligst entsprochen worden war, hat sich General Liebert auf dem gerade fälligen Dampfer „Zanzibar" nach der Heimath eingeschifft.

Ausland.

Türkei. Konstantinopel, 10. Oct. Zum Ehrendienst bei dem deutschen Kaiserpaar sind der Infanterie-Instructor Marschall Kamphövener Pascha, der Chef der Militärcanzlei Marschall Schakir Pascha, der Divisionsgeneral Achmed Pascha, ferner Selim Pascha und einige kaiserliche Adjutanten bestimmt. Der Souschef der Militärcanzlei, Divisionsgeneral Abdullah Pascha, reist übermorgen mit Pferden und Wagen nach Haifa zur Ueberwachung der während der Palästinareise getroffenen militärischen Anordnungen von hier ab.

Das Gerücht, wonach die Botschafter vom armenischen Comitee Drohbriefe erhalten hätten, ist falsch.

Marine.

S. M. S. „Charlotte", Commandant Capitän zur See Büllers, ist am 8. October in Funchal (Madeira) angekommen und will am 15. October die Reise nach La Luz (Canarische Insel) fortsetzen. S. M. Kr. „Geier", Commandant Corvetten-Capitän Jacobsen, ist am 9. October von Vera Cruz nach New Orleans in See gegangen. S. M. S. „Ulan" ist am 8. October nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Rhein" ist am 7. October in Eckernförde eingetroffen und beabsichtigt am 10. October von dort in See zu gehen. S. M. Tpdbte. „S 33" und „S 34" sind am 8. October in die 5. Torpedobootsdivision (Reserve eingestellt.

Kunst und Wissenschaft.

Professor Anton v. Werner ist auf weitere 5 Jahre mit der Leitung der akademischen Hochschule für die bildenden Künste betraut worden; er steht seit dem 6. April 1875 an der Spitze der Anstalt.

Zola arbeitet, dem „Temps" zufolge, an einem vierbändigen Romancyklus, betitelt „Fruchtbarkeit", dessen Helden die Evangelisten Matthäus, Lukas, Johannes und Markus sind. Ferner arbeitet Zola an einem Buche über die Dreyfussache, welches jedoch erst nach dem Tode des Romanciers veröffentlicht werden soll.

Sport.

Der Montag im Hoppegarten

brachte ganz hervorragenden Sport, der in dem todten Rennen von „Kontador" und „Hagedorn" im Kisber-Handicap culminirte. Aber während Frhr. v. Oppenheim und Herr v. Oertzen, die Eigenthümer der genannten Pferde, den Preis in bestem Einvernehmen theilten, entspann sich zwischen den beiden Jockeys Martin und Chaloner eine regelrechte Prügelei, und unter den Fäusten der Boxenden floß Blut. Martin, der schon öfters Boxscenen aufgeführt hat, unterlag in dem Kampfe am Montag, der erst durch das Dazwischentreten einiger Rennstallbesitzer geschlichtet wurde. Mit blutrünstigen Gesichtern erschienen dann die beiden „Kämpen" wieder auf der Bahn. — Die wichtigste Nummer des Tages war das Willamowitz-Zuchtrennen über 2800 Meter im Betrage von 5000 Mark. Hier konnte „Slusohr", der Sieger des großen Preises von Baden-Baden seine überlegene Classe von neuem bethätigen, da ihm kein Gegner von den exceptionellen Eigenschaften eines „Vollmond" den Weg zum Sieg verlegte. O. v. S—r.

1. Weltmann-Handicap. Clubpreis 3000 Mk. Für Zweijährige. Distanz 1400 Meter. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's dbr. St. „Energie" 1., Hrn. R. Haniel's dbr. H. „Guadiana" 2., Hptm. R. Spiekermann's br. H. „Der Major" 3. Tot.: 20 : 10. Platz: 30, 62, 196 : 20. — 2. Kinder-Trost-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Für zweijährige Maiden. Distanz 1600 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „X" 1., Hrn. R. Cordes' br. St. „Palmyra" 2., Kgl. Haupt-Gestüt Graditz' br. St. „Wiedersehen" 3. Tot.: 14 : 10. Platz: 25, 42 : 20. — 3. Wilamowitz-Zucht-Rennen. Staatspreis 5000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2800 Mtr. Hrn. Wendhof's br. H. „Slusohr" 1., Dr. Lemcke's F.-H. „Magister" 2., Hrn. B. May's br. H. „Eifer" 3. Tot.: 11 : 10. Platz: 20, 21 : 20. — 4. Marketenderin-Rennen. Clubpreis 1500 Mark. Distanz 1200 Meter. Frhrn. v. Hartogensis' F.-W. „Hahnebut" 1., Frhrn. v. Reinhardt's br. H. „Surrogat" 2., Herrn B. Naumann's F.-St. „Khamseen" 3. Tot.: 113 : 10. Platz: 32, 24, 36 : 20. — 5. Kisber-Handicap. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 2000 Meter. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's dbr. H. „Kontador" †, Hrn. U. v. Oertzen's schwbr. H. „Hagedorn" †, Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Rival" 3. Tot.: 22 („Kontador"), 19 („Hagedorn") : 10. Platz: 40 („Kontador"), 34 („Hagedorn") : 20. — 6. Hoppegartener Hürden-Rennen. Clubpreis 2000 Mk. Dist. 3200 Meter. Mr. B's F.-H. „Carambol" 1., Hptm. R. Spiekermann's F.-St. „Sorma" 2., Hrn. J. Kühn's F.-St. „Trompete" 3. Tot.: 66 : 10. Platz: 32, 32, 32 : 20.

Neues vom Tage.

In der Grünenthalschen Straffache

ist noch in letzter Stunde eine erhebliche Erweiterung der Anklage eingetreten. Die Verhandlung war schon vor den Gerichtsferien in Aussicht genommen, wurde aber auf Veranlassung der Reichsbank vertagt, weil man den Angaben Grünenthals bezüglich der Größe des von ihm im Tresor der Reichsdruckerei verübten Diebstahls Mißtrauen entgegensetzte. Während früher die Fälschungen Grünenthals auf 250—300 000 Mk. geschätzt wurden, ist jetzt nach einer durch die Reichsbank soeben erfolgten Zusammenstellung constatirt worden, daß bis jetzt bereits 494 000 Mark an gefälschten Banknoten angehalten worden sind. Demgemäß ist auch die Anklage auf diesen Betrag erweitert worden. Als Grünenthal durch Zustellung der Nachtragsanklage von dieser weiteren Entdeckung erfuhr, soll er völlig consternirt gewesen sein und erklärt haben, daß er, nachdem nunmehr alles entdeckt sei, er auch keine Veranlassung habe, irgend Jemand zu schonen; er werde nunmehr alles aufdecken.

Feuersbrunst.

Budapest, 10. Oct. In der Ortschaft Letanfalu (Szepeser Komitat) äscherte eine Feuersbrunst 45 Häuser ein. Große Vorräthe an Feldfrüchten sind dabei verbrannt.

Unwetter.

Sassari, 10. Octbr. Durch Gewitterregen sind Felder und Häuser in den Ortschaften Ittiri, Bonorva, Bosa, Borore, Nuraminis und an anderen Punkten der Insel Sardinien unter Wasser gesetzt worden. Eine Anzahl Personen wurde durch Blitzschläge getödtet.

Erdbeben.

Serajewo, 10. Oct. Gestern Abend wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt.

Die Göppinger Straßenkrawalle

anläßlich der letzten Reichstagswahl haben vor dem Schwurgericht in Ulm ihre Sühne gefunden. Am Freitag Abend wurde das Urtheil verkündet. Nach demselben wurden wegen Landfriedensbruchs, Aufruhrs und Auflaufs vierzehn der Angeklagten zu Gefängnißstrafen von 10 bis 12 Monaten verurtheilt, zwei freigesprochen.

Theater und Musik.

Stadttheater. Das Fragment von Verdi's „Troubadour", welches gestern dem ziemlich zahlreich erschienenen Publicum als Oper geboten wurde, war leider recht wenig geeignet, das Debut unserer neuen Vertreterin für das jugendlich-dramatische Fach, Frl. Nelly Novatty, günstig zu beeinflussen. Die junge Künstlerin, welche einem on dit zufolge bereits für nächstes Jahr an die Münchener Hofoper gebunden ist, verfügt über ein Organ, dessen namentlich in der Mittellage überaus sympathisch anmuthender Wohlklang auch Kraft und Beweglichkeit genug in sich vereint, um für hochdramatische Partieen vollkommen auszureichen, während Darstellung und Vortragsweise die vortreffliche Schule erkennen lassen, welche Frl. Novatty genossen hat. Wenn sie gestern als Leonore noch einige characteristische Züge vermissen und neben einem anfänglichen, hier bekanntlich stark verpönten Tremolo auch in Bezug auf einzelne colorirte Stellen und Triller (namentlich in der Kerkerscene) kleine Mängel erkennen ließ, so wird man das auf Rechnung der Unsicherheit des ganzen Abends bringen müssen, die durch den Vertreter des Grafen Luna in geradezu unverantwortlicher Weise in das Ensemble getragen wurde. Es ist eine allbekannte Thatsache, daß das männermordende Danziger Klima gerade für Baritone recht gefährlich ist, und es wäre ganz ungerechtfertigt, das unglückliche Opfer dieser Witterungseinflüsse dafür verantwortlich zu machen. Was uns aber zu dem schärfsten Tadel veranlaßt und die Luft benimmt, über den an sich nicht ungünstigen, stimmlichen Eindruck des Herrn Bartowsky auch nur ein Wort zu verlieren, ist die Rücksichtslosigkeit, mit welcher dieser Künstler ohne Noth dem Publikum einen nahezu verlorenen Abend zumuthete. Wir sagen, ohne Noth, denn wenn es richtig ist, daß ein zweiter Vertreter für sein Fach im Hause anwesend war und sich vergeblich sofort zum Einspringen bereit erklärt hat, so scheint es doch klar zu sein, daß es sich hier um einen Concurrenzstreit gehandelt hat, dessen Kosten das Publicum tragen mußte. Und dagegen müssen wir uns ein für allemal energisch verwahren. Wenn Herr Bartowsky dadurch einen günstigen Eindruck erzwingen wollte, so dürfte er sich geirrt haben. Als Azucena hat Frl. Szörenyi weit mehr gegeben, als wir nach ihrem ersten Auftreten erwarteten. Ihr Organ ist zwar nach der Tiefe hin nicht als sonor zu bezeichnen, es besitzt keine entschiedene Altfärbung, aber die Künstlerin besitzt Geschmack, verfügt über eine anerkennenswerthe musikalische Sicherheit und genügende Gestaltungskraft, um die Parthie dieser abenteuerlichen Pflegemutter des liederreichen Manrico angemessen zu verkörpern. Vor allem sei ihrer Vorsicht lobend gedacht, mit welcher sie jedes Forcieren vermied, während sie es andererseits nicht an genügender Leidenschaftlichkeit fehlen ließ, um die erforderliche Illusion in dem aufmerksamen Zuhörer herbeizuführen. Herr Dupont behandelte seinen Manrico so oberflächlich wie möglich. Daß ihm die Stretta einen rauschenden Dacapo-Ruf brachte, ist nicht verwunderlich; ein näheres Eingehen auf Einzelheiten, welche theilweise im krassen Gegensatze zu der Sorgfalt standen, die der stimmbegabte Sänger seinen bisherigen Partieen angedeihen ließ, wollen wir uns mit Rücksicht auf den unglücklichen Zufall des Abends versagen. Herr Rogorsch sang und spielte seinen Ferrando mit sichtlicher Hingebung und schöner Stimme. Die Besetzung der kleinen Partieen (Herr Nolte als Ruiz, Frl. Prost als Inez und Herr Davidsohn als Zigeuner) war zweckentsprechend. Das Ballet im dritten Acte gab unserer Balletmeisterin Frl. Gittersberg Gelegenheit, ihre anmuthige Kunst zu entfalten und die jugendlichen, hübschen Erscheinungen der Mitglieder ihres Corps in vortheilhaftestem Lichte zu präsentiren. Ein mächtiger Lorbeer gab dem Danke für ihr schönes künstlerisches Streben gebührenden Ausdruck. Herr Director Kiehaupt hatte seine liebe Mühe und Noth, in diesem Labyrinth den rettenden Faden festzuhalten; ihm war es in erster Linie zu danken, daß die Oper noch einen einigermaßen leidlichen Ausgang nahm. -n.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 12. October. Recht kühl, veränderlich, Nachfröste. S.-A. 6,22, S.-U. 5,10, M.-A. 2,39, M.-U. 3,38.

* **Personalien.** Herr Obersteuerinspector Münster in Konitz ist zum 1. November nach Magdeburg versetzt.

* **Zu der Reise des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler** nach Köln dürften noch folgende Einzelheiten interessiren: In der Begleitung des Herrn v. Goßler befindet sich Herr Director Marx. Herr v. Goßler beabsichtigt bekanntlich, sich eine Reihe von Tagen in der Rheinprovinz und Westfalen aufzuhalten, um dort eine Anzahl industrieller Etablissements zu besichtigen; er wird sich von Köln zunächst nach Elberfeld begeben, wo am 12. bei dem Director Dr. Jordan ein größeres Festessen stattfindet, an welchem sich voraussichtlich auch der Oberpräsident von Westfalen sowie die Spitzen der localen Behörden betheiligen werden.

* **Herr M. v. Egidy,** Oberstlieutenant a. D., der in weitesten Kreisen bekannte Volksredner, wird Ende October eine Vortragsreise nach unserem Osten antreten und in Memel, Insterburg, Königsberg, Elbing und Danzig sprechen. Voraussichtlich wird der Vortrag in Danzig am 2. November im Apollo-Saal stattfinden.

* **Die Verstaatlichung der Beckerschen Bernsteinwerke** ist jetzt endgiltig erfolgt. Das amtliche Wolff'sche Bureau meldet uns telegraphisch aus Berlin:

Wie hier verlautet, soll der Vertrag über den Ankauf der Beckerschen Bernstein-Unternehmungen perfect geworden sein. Diese Mittheilung ist insofern zutreffend, als, wie wir hören, der Kaufvertrag von dem Geheimen Commerzienrath Becker und der königlichen Regierung zu Königsberg als Vertreterin des Fiscus vollzogen ist.

* **Für den Kirchenbau in Schidlitz** hat der kürzlich verstorbene katholische Pfarrer Rink 3000 Mk. testamentarisch vermacht.

* **Kammermusik-Soiréen.** Da in dieser Saison aus Mangel an einem geeigneten Cellisten von hiesigen Kräften keine Kammermusik-Abende geboten werden können, wollen wir nicht unterlassen, auf die von auswärtigen Künstler-Vereinigungen gegebenen Soiréen hier noch ganz besonders hinzuweisen, wodurch den Musikfreunden auch auf diesem Gebiete besonders hohe künstlerische Genüsse bevorstehen. Wie mitgetheilt, wird am ersten Abend das Künstler-Trio Liebling-Scharwenka-Hekking unsere Stadt zum ersten Male besuchen. In anderen größeren Städten sind die Künstler schon früher sehr günstig aufgenommen worden. Das Programm, welches wir demnächst veröffentlichen werden, enthält auf dem Gebiete der Kammermusik eine Novität, nämlich das Clavier-Trio op. 100 von Ph. Scharwenke, welches jüngst auf der Tonkünstler-Versammlung zu Mainz seine Erstaufführung unter großem Beifall erlebte. Zum Schluß gelangt das D-moll-Trio op. 49 v. Mendelssohn zum Vortrag. Die übrigen Nummern des Programms werden durch Solovorträge für Violine, Clavier und Cello ausgefüllt.

* **Der Bahnpostschaffner** Herr Albert Sorgatz feierte gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum. Glückwünsche und Gaben wurden dem Beamten zu Theil.

* **Es fiel ein Reif,** — aber ein recht starker, in der heutigen Octobernacht. Die Dächer waren heute Morgen noch mit einer starken Reifschicht bedeckt. Noch um 8 Uhr Vormittags zeigte das Thermometer auf 1 Grad unter Null.

* **Gemälde-Ausstellung.** Es dürfte manchen Kunstfreund unserer Stadt interessiren, daß der Kunsthändler Joseph Sander aus Düsseldorf, welcher schon öfter mit einer bedeutenden Sammlung von Gemälden hier war, wiederum in einigen Tagen in zwei Läden des Hotel Danziger Hof eine Sammlung von Gemälden zur Ausstellung und zum Verkauf bringen wird. Diese Gemälde-Sammlung soll die früheren an Meisterwerken noch übertreffen.

* **Die Kranken- und Sterbegeld-Unterstützungscasse „Victoria"** hielt gestern Abend eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher die Aerztefrage zur Debatte gelangte, da der jetzige Arzt der Casse zum 1. November gekündigt hat, auch mit einem Arzte den Anforderungen der Cassen-Mitglieder nicht mehr genügt werden kann. Nach längerer Debatte wurde fast einstimmig beschlossen, sich nicht, wie in Aussicht genommen, der freien Aerzte Vereinigung, sondern dem Aerzte-Verbande Danziger Krankencassen anzuschließen. Es treten also vom 1. November ab statt des jetzigen einen Arztes 4 resp. 5 Aerzte für die Casse „Victoria" in Function.

* **Regierungs- und Baurath Kluge †.** Am Sonntag Mittag starb hier plötzlich am Herzschlage der Königliche Regierungs- und Baurath Herr Hermann Kluge, Mitglied der hiesigen Eisenbahn-Direction.

Geboren am 2. März 1843 zu Neustadt a. D. wurde K. Bauführer am 7. November 1865, Regierungs-Baumeister am 15. Juni 1870, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector am 1. April 1882 und Regierungs- und Baurath am 8. September 1890. Er war nach einander vom 20. November 1865 ab zunächst im Centralbureau der früheren Königlichen Ostbahn zu Bromberg, dann beim Bau der Bahnstrecke Berlin-Cüstrin, beim Umbau des Bahnhofs in Thorn und bei Vollendung der dortigen Weichselbrücke beschäftigt. Im März 1874 erfolgte sein Uebertritt zur Königlichen Eisenbahndirection Frankfurt a. M., woselbst er als Abtheilungs-Baumeister für den Bau der Bahnstrecke Nordhausen-Wetzlar und später im Central-Baubureau und Betriebstechnischen Bureau der genannten Direction thätig war. Am 1. April 1881 trat er als Eisenbahn-Baumeister in die Verwaltung der Main-Neckar-Bahn ein und nach seiner hier erfolgten Ernennung zum Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector wurde er am 1. Mai 1883 nach Köln als Vorstand des bautechnischen Bureaus der Königlichen Eisenbahndirection versetzt. Bei der Neuordnung der Staatseisenbahn-Verwaltung (1. April 1895) erfolgte seine Versetzung nach Essen als Mitglied zu der dort gleichfalls erst neu errichteten Eisenbahn-Direction und zum 1. Juli d. Js. wurde er in gleicher Eigenschaft zur hiesigen Eisenbahn-Direction versetzt, wo ihm das neu gebildete Decernat für die Neubau-Angelegenheiten übertragen wurde.

Dem Verstorbenen ist es gelungen, sich in der kurzen Zeit seiner amtlichen Thätigkeit am hiesigen Orte die Liebe und Achtung seiner Mitarbeiter zu erwerben.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Schäferei 17/18 von dem Rentier Friedrich Hagel an den Schiffsrheder August Zedler in Elbing für 21000 Mk. Töpfergasse 13 von den Buchbindermeister Carl Zander'schen Eheleuten an die Rentier Oscar Litz'schen Eheleute für 28 600 Mk. Gartengasse 3 von den Telegraphen-Secretär Reinhold Kaiser'schen Eheleuten an die Frau Telegraphen-Secretär Anna Schmidt geb. Engler für 71000 Mk. Langfuhr Blatt 530 von dem Kaufmann Walter Pegelow an den Kaufmann Theodor Arend Jantzen für 44000 Mk. Petershagen an der Radaune 5 von den pens. Werkführer Heinrich Rutenberg'schen Eheleuten an die Bäckermeister Gustav Empacher'schen Eheleute für 10 300 Mk. Drehergasse 10 von der Frau Johanna Stenzel geb. v. Zelewski an die Schlosser Johann Bußlapp'schen Eheleute für 19000 Mk. Hopfengasse Nr. 77 von dem Kaufmann Theodor Arend Jantzen an die Frau Kaufmann Dahlitz geb. Schütz für 19000 Mk. Schellingsfelde Blatt 46 von dem Schlossergesellen Albert Kotzki an die Schmiedegeselle Alexander Richert'schen Eheleute für 22000 Mk. Breitgasse 86 von den Rentier Oscar Litz'schen Eheleuten an die Schuhmachermeister Johann Wilant'schen Eheleute für 11 400 Mk. Hopfengasse 78 von dem Kaufmann Theodor Arend Jantzen an den Kaufmann Walter Pegelow für 48000 Mk., wovon 18000 Mk. auf beweglichen Zubehör gerechnet sind.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 10. October die Einlager-Schleuse passirt: Stromab: 2 Trasten eichene Plancons und kief. Kantholz von R. Gottlieb-Thorn durch Th. Falkewitz an Duske, Bonsack. 2 Trasten eichene Schwellen, Plancons, kief. Kant- und Rundholz von R. Gottlieb-Thorn durch Jos. Falkewitz an Duske, Bohnsack.

---

was ich denn eigentlich verschuldete, um von Ihnen in so auffälliger Weise gemieden zu werden!"

Er wandte den Kopf zur Seite, sie sollte den Kampf nicht sehen, der die Züge seines Gesichtes entstellte, sollte ahnungslos bleiben, wie sie es zu sein schien.

„Nichts haben Sie verschuldet," entgegnete er rauh, „und —"

„So, also nichts!" unterbrach sie ihn heftig. „Und weshalb kamen Sie denn, unserer Verabredung gemäß, nicht hierher, kamen überhaupt nicht mehr und ließen mich warten, täglich, viele, lange Stunden? O, und ich hatte mich auf dieses wonnige Umherstreifen gefreut, auf die Blumen, die wir pflücken, auf die Lieder, die Sie mir singen wollten! Alles das habe ich unnütz ersehnt und unnütz erwartet, der Frühling ist gekommen und gegangen und hat mir nichts gebracht, keinen einzigen Sonnenblick! Weshalb," sie trat in leidenschaftlich ausbrechender Heftigkeit einen Schritt näher an ihn heran und legte ihre Hand fordernd auf seinen Arm, „weshalb haben Sie nicht Wort gehalten? Weshalb haben Sie mir meinen Frühling so grausam zerstört, den letzten, allerletzten?"

Ein unendliches, thränenersticktes Weh klang aus ihrer Stimme, die zum Schluß wieder leiser geworden war. Er blickte sie nicht an, denn mit dem ersten Blick auf sie wäre seine mühsam aufrechterhaltene Ruhe zusammengebrochen. Er stand, die Arme über der Brust verschränkt, mit schwergehendem Athem und abgewandtem Gesicht und starrte irgendwohin in das Leere.

„Nicht immer kann man ein gegebenes Wort halten, wie man will," stieß er rauh hervor, „Sie sind ein Kind, das nicht begreift, daß es auch Fälle geben kann, wo es unmöglich ist, ein solches Wort einzulösen!"

Ihre Hand sank von seinem Arm, ein Zug von Kälte glitt über ihr heißerglühtes und dann tief erblaßtes Gesicht, fast verächtlich streiften ihre Augen die jugendstolze Gestalt, die ihr einst wie der Inbegriff alles Liebenswerthen erschienen war.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Zu Spalterini's Ballonfahrt

schreibt Prof. Heim in der „N. Z. Ztg.": „Aus den Berichten von verschiedenen Orten ersieht man, wie sehr man sich über die Lage eines Ballons von solchen Dimensionen ohne Messung täuschen kann. Viele meinten, er stünde senkrecht über Montreux und gehe gegen Lausanne. Andere glaubten von unten Wechsel in der Bewegungsrichtung, sogar Umkehr zu beobachten. Thatsächlich war der Gang des Ballons von Conthey bei Sitten weg bis zum Landungsplatz fast ganz genau gradlinig stetig gegen N.W. gerichtet, während in der tieferen Luftschicht unter dem Nebelmeer Ostwind blies. Der genauere Weg ist bezeichnet durch folgende Punkte, über welche der Ballon senkrecht oben fuhr, wobei die in Klammern gesetzten Zahlen die Meerhöhe des Luftschiffes an den betreffenden Stellen bedeuten: Conthey 11 Uhr 20 (2500 Meter), Derborence 11.39 (4100), Diablerets 11.41 (4500), Ormont 11.50 (4550), ½ Kilometer östlich Rocher de Naye 12.03 (5200), Remaufens bei Chatel St. Denis 12.22 (5400), Oran la Ville 12.44 (6300), 2½ Kilometer westlich Yverdon 1.06 (4800), Les Verrières 1.27 (5000), Mouthier, 2½ Kilometer östlich Ornans (6000), Besançon 2,25 (4900), Fluß Oignon bei Chambornay, Gray-sur-Saône, 3,40 (6100). Die mitgenommenen Landkarten besagten von hier an 4,00 (5300), 4,07 (4300), dann rasches, absichtliches Sinken durch Ventilziehen um etwa 200 Meter per Minute, Auf dem Boden 4 Uhr 30 beim Dorfe Rivière, gerade auf der Grenze der Departementes Côte d'Or und Haute-Marne. Die fast geradlinige gesammte Bahn des Luftschiffers mißt horizontal, was wir gestern noch nicht richtig angeben konnten, 232 Kilometer. Diese Distanz wurde in 340 Minuten durchfahren, wovon aber ca. 15 Minuten auf Vertikalaufstieg in ruhiger Luft bei Sitten und ebenso Abstieg bei Rivière entfallen. Diese abgerechnet, ergiebt sich für die Bahn eine Horizontalgeschwindigkeit von ca. 11½ Metern per Secunde, was einem guten Eisenbahnzug entspricht.

Prinzessin Albrecht

war die letzte preußische Fürstenbraut, die bei ihrer Trauung die überlieferte Lockenfrisur trug. Auch das alte Ceremoniell des Kartenspiels fand bei ihrer Hochzeit noch statt. Ehemals setzten sich das regierende Königspaar nach der Trauung und das junge Paar an den Spieltisch und nahmen Karten zur Hand, während die Hochzeitsgesellschaft vorbeidefilirte. Die Eltern des Brautpaares und die höchsten Gäste saßen ebenfalls an Spieltischen. Bei der Doppelvermählung 1878 kam dieses Ceremoniell zum ersten Mal in Fortfall und wurde nicht wieder aufgenommen. Die Töchter Kaiser Friedrichs und des Prinzen Friedrich Karl trugen auch keine Lockenfrisur mehr zum Myrtenkranze.

Eine hübsche Geschichte

erzählt der „Gaulois" von der verstorbenen Königin von Dänemark. Als die Monarchin im Jahre 1875 in der französischen Hauptstadt weilte, besuchte sie auch die Vorstellung der „Fille de Roland" in der Comédie française. Lefèvre wartete der Königin im Theater auf und fragte sie während einer der Zwischenpausen, ob sie den Schauspielern die Ehre erweisen wolle, sie in dem historischen Garderobenzimmer aufzusuchen und sie sich einzeln vorstellen zu lassen. Die Königin machte zuerst Einwendungen und erklärte, sie würde sich inmitten so vieler Größen der Kunstwelt befangen fühlen. Zuletzt gab sie aber doch dem Zureden Lefèvres nach und ließ sich von ihrem Cicerone nach dem Foyer geleiten. Lefèvre stieß die Thür zum Ankleidezimmer weit auf und führte die Monarchin mit dem Ausruf: „Ihre Majestät die Königin von Dänemark!" hinein. Alles sprang ehrerbietig auf. Nur ein Schauspieler, der die Rolle Karls des Großen spielte und noch das Costüm des alten Kaisers trug, schien das Eintreten der Monarchin nicht bemerkt zu haben. Er blieb in die Lectüre einer Zeitung vertieft, ruhig sitzen. Einer nach dem andern wurden die Künstler der Königin vorgestellt, bis die Reihe an „Karl den Großen" kam. Lefèvre, der die Situation erfaßt hatte, bemerkte scherzend: „Hier ist ein Vetter Eurer Majestät, der Kaiser Karl!" In diesem Augenblicke blickt der Schauspieler von seiner Zeitung auf. Seine Verwirrung war grenzenlos. Er wollte Entschuldigungen stottern, aber die Königin kam ihm zuvor, und ihm die Hand reichend, sagte sie lächelnd: „Ew. Majestät meinen königlichen Gruß, lieber Vetter!"

* **Ordensverleihungen.** Dem Steuer-Einnehmer erster Classe a. D. Czeczorzinski zu Riesenburg ist der Rothe Adlerorden vierter Classe, dem Lehrer Baumann zu Wehnershof im Kreise Schlochau der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern und dem Gerichtsdiener a. D. Jarzembowski zu Flatow das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Zweite Lehrerprüfung.** Mit Rücksicht auf die am 27. d. Mts. stattfindenden Urwahlen ist die für die Zeit vom 27.—29. d. Mts. bei dem Schullehrerseminar zu Berent anberaumte zweite Lehrerprüfung in der Weise verlegt worden, daß die schriftliche Prüfung auf den 22. d. Mts., die mündliche auf den 24., 25. und 26. d. Mts. fällt. Die persönliche Vorstellung hat am Freitag, 21. d. Mts. Abends 6 Uhr bei dem Director zu erfolgen.

* **Der Danziger Ruder-Verein** wird am nächsten Sonntag Vormittag 9½ Uhr auf der 20 Kilometer-Strecke Bootshaus-Gr. Plehnendorf-Bootshaus sein 5. Dauer-Wettrudern abhalten. Die Rennordnung wird folgende sein:

Boot „Galathea", Start um 9.30, Rennabzeichen 1.
Boot „Möwe", Start um 9.35, Rennabzeichen 2.
Boot „Otto", Start um 9.40, Rennabzeichen 3.
Boot „Hero", Start um 9.45, Rennabzeichen 4.
Boot „Kaethe", Start um 9.50, Rennabzeichen 5.

Die concurrirenden Boote werden, wie oben ersichtlich, in Zeitabschnitten von je 5 Minuten starten. Die hiesige Börsenuhr wird als maßgebend angesehen. Vor und nach dem Rennen werden die Mannschaften gewogen werden. Den Wettfahrtausschuß werden die Herren G. Cornicelius (Zeitabnehmer in Heubude), G. Sander (in Plehnendorf) und O. Fast (Starter und Zeitabnehmer in Danzig) bilden.

* Der Gartenbau-Verein hielt gestern Abend im oberen Saale des Café Hohenzollern seine Monatsversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Herr Rathke-Praust, des schweren Verlustes, den der Verein durch den plötzlichen Tod des Herrn Garteninspector Radtke-Oliva erlitten und widmete dem Verstorbenen einen längeren, warmen Nachruf. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung berichtete der Schriftführer Herr Schnibbe über die Vereinsthätigkeit im Sommer und über die am vorletzten Sonntag im Schützenhause veranstaltete Pflanzenausstellung. Das Ergebniß der letzteren ist hinter dem der Vorjahre zurückgeblieben. Von den 1400 an Schulkinder vertheilten Pflanzen sind nur etwas über 800 zur Ausstellung gekommen, also nur ca. 60 Proc. Auch in diesem Jahre waren an die Spitzen der Behörden Einladungen ergangen. Nach Aufnahme eines neuen Mitgliedes hielt Herr A. Bauer einen längeren Vortrag über „gärtnerische Beobachtungen", die er auf seiner diesjährigen Reise nach Frankfurt a. M., Ems, Wiesbaden, den Rhein entlang nach Halle, Leipzig und Dresden gemacht hat. Er hat dabei zahlreiche Gärtnereien besucht, deren hervorragende Anlagen, Culturen 2c. er beschrieb. Auch von dem neuen städtischen Schwimmbassin in Frankfurt a. M. gab Herr B. eine kurze Beschreibung. Diese habe ihn hauptsächlich deshalb interessirt, weil unser verstorbener Stadtverordneter Schönemann der Stadt zum Bau eines solchen Bassins eine größere Summe vermacht hat. Der Bau des Frankfurter Schwimmbassins hat aber ohne den Preis für Grund und Boden allein 850000 Mk. betragen. Die Versammlung dankte Herrn Bauer für seinen interessanten Vortrag. Nachdem noch Herr Schnibbe zu dem Vortrage einige Erläuterungen gegeben, wurden Herrn F. Lenz für eine Gruppe von Chrysanthemum, Bovarien, weißen Gladiolen und Schneeglöckchen und Herrn A. Bauer für eine Gruppe Nelken, Monatsprämien zuerkannt. Herr Christiansen, der Privatgärtner des Herrn Axt, erhielt für eine Collection Teppichbeetpflanzen eine ehrende Anerkennung.

* **Der Privat-Beamten-Verein** eröffnete gestern das Winterhalbjahr durch eine Monatsversammlung im Colonialsaale des „Danziger Hof". Die Versammlung war zahlreich besucht. Der Vorsitzende theilte nach kurzer Begrüßung die Aufnahme von 7 neuen Mitgliedern für Monat September mit und bemerkte, daß für October bereits drei Anmeldungen vorliegen. Einige Artikel aus den letzten Nummern der Privatbeamten-Zeitung, in welchen die Mitglieder um Unterstützung der Vereinsbestrebungen dringend gebeten werden, wurden verlesen. Der Taschenkalender hat sich als ein vorzügliches Agitationsmittel bewährt. Es wurde beschlossen, für das kommende Jahr eine neue Auflage erscheinen zu lassen. Für Montag, den 24. d. M. ist ein Vortrag des Herrn Lehrer Wannack in Aussicht genommen. Das Stiftungsfest soll am Sonnabend, den 12. November gefeiert werden. Schließlich hielt Herr Wannack einen kurzen — sehr beifällig aufgenommenen — Vortrag „Aus dem Leben eines Volksdichters".

* **Privat-Stadtbrief-Beförderung** „Merkur" ist, worauf auch an dieser Stelle noch hingewiesen sein möge, am 8. d. Mts. von dem bisherigen Inhaber Herrn Fritz Kratel durch Kauf in den Besitz des Herrn H. Rautenberg übergegangen.

* **Einweihung.** Heute Nachmittag fand in Heubude die feierliche Einweihung der vom Vaterländischen Frauen-Verein des Kreises Danziger Niederung erbauten, festlich geschmückten Spielschule statt. Die Vorstandsmitglieder waren zahlreich erschienen. Herr Prediger Schickus vollzog die Einweihung. Näherer Bericht folgt.

* **Zu einer argen Prügelei** kam es gestern zwischen dem früheren Wachtmann F. und seiner Ehefrau, die in Stadtgebiet wohnen und schon längere Zeit in Unfrieden leben. Um Ruhe zu stiften, wurde der Ehemann verhaftet.

* **Unfall.** Der Knabe A. Manski stürzte gestern beim Führen einer Kuh so unglücklich, daß er einen Oberschenkel brach. M. mußte ins Lazareth Sandgrube geschafft werden.

* **Messerstechereien.** Der Maurergeselle Carl Mielke wurde gestern Abend in der Halben Allee von einem Unbekannten überfallen, der ihm Messerstiche an Armen und Beinen beibrachte. Es gelang dem Rowdy zu entkommen. — Ebenso ging es dem Zimmergesellen Otto Sommerfeld, der auf dem Holzmarkt des Abends von mehreren Rowdys angefallen und verletzt wurde. — Der Arbeiter Robert Tobbert gerieth gestern mit dem Arbeiter Carl Zimmermann in Streit. T. trug mehrere nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe davon. Er wie die beiden anderen Verletzten wurden im Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 10. October.

Neunte Anklagesache.

Aufruhr, Widerstand, Beamtenbeleidigung und Hausfriedensbruch.

Straffache gegen Rombowski und Genossen.

(Schluß.)

Die Angeklagten stellen die Vorgänge am 24. Mai sehr harmlos dar und wollen ganz unschuldig sein. Die Beweisaufnahme hat aber ein wesentlich anderes Ereigniß. Sehr anschaulich schilderte namentlich Herr Kaufmann Krupka die Vorgänge. Nach seiner Ansicht haben die Schutzleute in sehr großer Lebensgefahr geschwebt und es nur ihrer ganz besonderen Besonnenheit und Ruhe zu danken gehabt, daß alles so glücklich abgelaufen ist. In den über 20 Jahren, die Herr Krupka in Neufahrwasser wohnt, hat er noch nie einen derartigen Aufruhr gesehen und derartige Besorgniß gehabt. — Der Zeuge Grenzaufseher Peter hat dem Schutzmann Kreft in dem Tumult den Rücken gedeckt. Mehrere Leute hatten das offene Messer in der Hand und Selke wurde nur mit Mühe davon abgehalten, sein Messer dem Schutzmann in den Rücken zu bohren. (Im Zuschauerraum sitzen eine Anzahl Gesinnungsgenossen der Angeklagten, die die Verhandlung mit Murren und Zähneknirschen begleiten. Der Präsident droht einem, daß er ihn entfernen lassen werde, wenn er sich nicht ruhig verhalte.) Mehrere Zeugen bekunden noch, daß die Aufwiegler mit offenen Messern hinter den Beamten hergewesen seien.

Nach einer kurzen Pause begannen um ½3 Uhr die sechs Plädoyers, die sehr lange Zeit in Anspruch nahmen. Gerichtsassessor Mehrlein wies in seinen Ausführungen darauf hin, wie die Verrohung der Danziger Arbeiterwelt immer mehr um sich greife und bat um das Schuldig unter Versagung aller mildernder Umstände. Es wurden den Geschworenen 29 zum Theil sehr umfangreiche Fragen vorgelegt. Da es sich zum Theil um recht schwierige Rechtsfragen handelte, war auch die Rechtsbelehrung des Präsidenten eine sehr eingehende. Die Geschworenen bejahten nach langer Berathung sämmtliche Schuldfragen im Sinne der Anklagebehörde, versagten auch durchweg mildernde Umstände. Nur bei Dettlaff wurden die Schuldfragen bis auf diejenige wegen qualificierten Hausfriedenbruchs verneint, jedoch in diesem Falle auch die mildernden Umstände versagt. Demgemäß wurden verurtheilt: Eggert wegen Aufruhrs unter erschwerenden Umständen und Beamtenbeleidigung zu einem Jahre und sieben Monaten Zuchthaus, sowie 3 Jahren Ehrverlust. Dieselbe Strafe traf Franz Rombowski erhielt wegen versuchter Nöthigung, Beamtenbeleidigung und qualificierten Hausfriedensbruchs ein Jahr Gefängniß, wovon jedoch 3 Monate auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung kamen, Schimerkowski neun Monate Gefängniß, unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft und Dettlaff zwei Monate Gefängniß. Des Letztgenannten Strafe wurde durch die Untersuchungshaft für verbüßt erklärt und derselbe auf freien Fuß gesetzt. Endlich erhielt Selke als Rädelsführer bei einem Aufruhr ein Jahr und einen Monat Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust, wobei der Präsident indes betonte, daß die Strafe nur mit Rücksicht auf die Jugend und bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten so milde ausgefallen sei. Selke ist erst 18 Jahre alt und bei Begehung der That kaum zuchthausmündig gewesen. — Auf ihren Antrag wurden Rombowski und Schimerkowski ebenfalls vorläufig aus der Haft entlassen. Den beleidigten Schutzleuten ist die Publicationsbefugniß für das Danziger Intelligenzblatt zugesprochen. Die Verhandlung war nach 6 Uhr beendet.

Schwurgerichtssitzung vom 11. October.

Zehnte Anklagesache.

Kindesmord und Urkundenfälschung.

Dieser Verbrechen war die unverehelichte Josefine Labudda aus Wussow angeklagt. Sie hat bereits drei Kinder geboren, von denen eins lebt. Im vergangenen Jahre befand sie sich auf Rübenarbeit und unterhielt dort ein Liebesverhältniß mit einem Arbeiter Czaja, das nicht ohne Folgen blieb. Cz. ließ sie dann im Stich; er heirathete eine Andere. Im Mai kam die Angeklagte zu ihrem Bruder nach Wussow, um beim Kartoffellsetzen zu helfen. Hier gebar sie am 22. Mai ein Kind, das sie todt drückte. Die kleine Leiche packte sie in einen Handkorb, mit dem sie zu ihrer Mutter nach Linde ging, wo sie eine Schein-Entbindung heuchelte und den Ihrigen erklärte, daß das Kind todt geboren sei. Da ihre Schwester sich weigerte, die Anmeldung beim Standesbeamten zu besorgen, ging die Labudda am nächsten Tage nach Opalenitz auf das Standesamt, wo sie sich als die Arbeiterfrau Martha Rompe (nämlich als ihre Schwester) vorstellte und anzeigte, daß von der Josefine Labudda (also von ihr) am 25. Mai in Linde ein Kind todt geboren worden sei. Das Protocoll unterschrieb sie mit dem Namen Martha Kompa. — Vor dem Untersuchungsrichter, Herrn Amtsgerichtsrath Schlüter in Neustadt Wpr., hat sie ein umfassendes Geständniß abgelegt und Reue gezeigt. Heute widerrief sie jedoch alles, was wahrscheinlich auf Einflüsse im Gefängniß zurückzuführen ist. Erst als Herr Amtsgerichtsrath Schlüter selbst ihr in's Gewissen redete und sie fragte, ob sie gelogen habe oder sie, fing sie an zu weinen und bekannte sich schuldig. Der Staatsanwalt, Herr Kröhnke, beantragte das Schuldig, jedoch unter Bewilligung mildernder Umstände. Vertheidiger Rechtsanwalt Thün schloß sich den Ausführungen des Staatsanwalts in allen Punkten an. Die Angeklagte wurde mit Rücksicht auf die große Noth, in der sie sich befunden hat, zu 3 Jahren und 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Provinz.

= **Elbing,** 10. Oct. Unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsrathes Hartwig begann heute beim hiesigen Landgerichte die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode. Heute hatte sich wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode der Eigenthümer Gottlieb Sontowski aus Seeburg, Kreis Rosenberg, zu verantworten. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 22. Mai d. J. seine Frau derartig mit dem Messer gestochen zu haben, daß infolgedessen der Tod eingetreten ist. Die Geschworenen fanden den Angeklagten schuldig der Körperverletzung mittelst eines Messers unter Ausschluß mildernder Umstände. Der Gerichtshof erkannte auf 5 Jahre Gefängniß.

* **Pr. Stargard,** 12. October. Der gemischte Zug 1862, welcher sonst Vormittags 10.40 von Dirschau hier einläuft, traf heute mit großer Verspätung hier ein. Die Maschine hatte einen Achsenbruch erlitten und der Zug mußte etwa ein Kilometer vor der Station liegen bleiben. Während das Stargarder Publicum zu Fuß nach dem Bahnhof ging, wurden die übrigen Passagiere durch eine Reservemaschine weiter befördert. — Das 5 Jahre alte Kind des Kutschers Gruca zu Adl. Stargard wurde heute von einem Fuhrwerk überfahren und getödtet.

* **Gnesen,** 10. Oct. Das Schwurgericht verurtheilte den Stadtkämmerer Wardenski aus Wreschen wegen Unterschlagung städtischer und Kirchengelder, sowie Urkundenfälschung zu vier Jahren Zuchthaus.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. Oct.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	767	SSW	1	bedeckt	7
Kopenhagen	767	schwach		wolkig	8
Petersburg	761	WNW	3	bedeckt	5
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	763	SW	2	wolkig	11
Sylt	764	SO	2	bedeckt	7
Hamburg	761	O	2	Regen	11
Swinemünde	767	SSO	3	heiter	7
Neufahrwasser	769	S	2	Dunst	0
Memel	768	SSW	4	halbbedeckt	8
Paris	763	NW	1	wolkig	9
Wiesbaden	761	O	2	Regen	11
München	763	O	3	wolkig	7
Berlin	766	SO	2	bedeckt	6
Wien	768	still		wolkenlos	2
Breslau	768	SO	3	heiter	3
Nizza	763	O	2	halbbedeckt	15
Triest	763	O	1	wolkenlos	18

Uebersicht der Witterung.

Da sich eine flache Depression über dem Westen, Continental-Europas und der Nordsee entwickelt, und eine andere Depression von Nordrußland her über Nordosteuropa ausgebreitet hat, hat das Hochdruckgebiet an Umfang verloren und erstreckt sich heute Südosteuropa mit einem Maximum über Polen und Nordösterreich, nach Südnorwegen. In Deutschland ist das Wetter bei leichten südöstlichen Winden, mit Ausnahme des Südens, meist ziemlich kühl, im Osten vorwiegend heiter, sonst trüb und im Süden regnerisch. Ruhiges, regnerisches Wetter zunächst zu erwarten.

Letzte Handelsnachrichten.

Washington, 11. Oct. (W. T.-B. Telegr.) Saatenstandsbericht des Ackerbau-Departements. Der Durchschnittsstand der Baumwolle wurde auf 75,4, Mais 82 geschätzt. Der Durchschnittsertrag der Haferernte 27,8 Bushel per Acre geschätzt, Roggen 15,6, Gerste 21,6; über die Weizenernte liegt noch keine zusammenhängende Abschätzung vor.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. October.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,40 bez. Nachproduct Basis 75° Mk. —,— incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—, October Mk. 970, Decbr. Mk. 977½, Januar-März 9,92½, April-Mai Mk. 10,05, Mai 10,10, Gem. Melis I Mk. —,—.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: October Mk. 9,70, Decbr. Mk. 9,77½, Januar-März Mk. 9,92½, April-Mai Mk. 10,05, Mai Mk. 10,10.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. October.

Wetter: schön. Temperatur: + 7° Wind: SW.

Weizen in besserer Frage bei behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländ. blauspitzig 750 Gr. Mk. 142, hellbunt 726 Gr. Mk. 156, 753 Gr. Mk. 157, 737 Gr. und 753 Gr. Mk. 158, hochbunt 734 Gr. und 741 Gr. Mk. 159, 756 Gr. 766 Gr., Mk. 160, 783 Gr. und 788 Gr. Mk. 162, hochbunt etwas besetzt 780 Gr. Mk. 162, rothbunt 793 Gr. Mk. 157, weiß 761 Gr. und 777 Gr. Mk. 161, fein weiß 777 Gr. Mk. 163, roth 745 und 747 Gr. Mk. 154, 742 Gr. Mk. 155, 769 Gr. Mk. 158 per Tonne.

Roggen fester. Bezahlt ist inländischer 714 Gr., 720 Gr., 738 Gr., 753 Gr., 756 Gr., 762 Gr., 768 Gr. und 774 Gr. Mk. 135. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 94, hell 692 Gr. Mk. 102, fein weiß 707 Gr. und 709 Gr. Mk. 120 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 121 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 124 per Tonne gehandelt.

Rübsen inländische Mk. 205, russische zum Transit Sommer Mk. 181 per Tonne bezahlt

Raps inländischer Mk. 190, 205, 210, abfallend Mk. 150 per Tonne gehandelt.

Hedbrich inländischer Mk. 100 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,00, mittel Mk. 3,80, feine Mk. 3,70, per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,17½ per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 70 Br., Mk. 69 Geld, nicht contingentirter loco Mk. 50 nominell. November-Mai 39 nominell. Von gestern ist zu berichtigen: contingentirter loco Mk. 70 Br., Mk. 69 Gd., nicht contingentirter loco Mk. 50 nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	10.	11.		10.	11.
4% Reichsanl.	101.80	101.90	4% Ruff. inn. 94.	100.90	—.—
3½% "	101.80	101.90	5% Mexikaner	95.60	95.75
3% "	93.20	93.20	6% "	99.40	99.40
4% Pr. Conf.	101.70	101.70	Ostpr. Südb. A.	93.60	93.50
3½% "	101.70	101.90	Franzosen ult.	148.10	147.00
3% "	94.25	94.25	Marienb.-Mlw. St. Act.	87.20	87.25
3½% Wp. "	99.80	99.90	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.60	—.—
3½% " neul. "	99.—	99.25	Danziger Oelm. St.-A.	80.—	80.—
3% Westp. " "	89.20	89.30	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.50	95.25
3½% Pommer. Pfandbr.	99.40	99.30	Laurahütte	214.50	215.10
Berl. Hand. Ges	165.—	165.50	Warz. Papierf.	200.90	200.90
Darmst.-Bank	150.90	151.90	Oesterr. Noten	169.80	169.75
Danz. Privatb.	138.50	138.25	Russ. Noten	216.35	216.55
Deutsche Bank	199.80	200.10	London kurz	—.—	20.405
Disc.-Com.	195.30	195.50	London lang	—.—	20.255
Dresd. Bank	159.50	159.—	Petersbg. kurz	216.—	—.—
Oest. Cred. ult.	220.75	220.75	" lang	213.60	213.50
5% Itl. Rent.	—.—	91.50	Nordd. Credit-Actien	126.75	126.80
4% Oest. Gldr.	102.10	102.10	Privatdiscont.	4%	3¾
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.40	92.50			
4% Ung. "	101.80	101.90			
1880er Russen	102.90	—.—			

Tendenz: Auf Mattigkeit Wiens, wo die Zahlungsstockung der Arader bürgerlichen Sparcasse angeblich drückt, blieb die hiesige Börse anfänglich schwach für österreichische Werthe in Folge hiervon auch für deutsche Banken und Montanwerthe. Renten lagen dagegen auf den günstigen Verlauf der gestrigen Börse ziemlich fest. Amerikanische Bahnen auf New-York nachgebend. Kanada durch die Mindereinnahme von 32 000 Dollars in erster Octoberwoche ungünstig beeinflußt. In zweiter Börsenstunde auf den Rückgang des Privatdisconts befestigt.

Berlin, 11. Octbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 52,30. In den auswärtigen Berichten ist ein fester Ton vorherrschend, da hier die günstige Stimmung für Getreide unterstützte, aber den Verkehr nicht belebt hat. Man entschloß sich nur zögernd zur Bewilligung weiterer erhöhter Forderungen; doch ist für Weizen auf spätere Lieferung bis zu eine Mark mehr als gestern erzielt worden. Roggen war im Allgemeinen etwa ½ Mk. besser zu verwerthen. Hafer ist fest, aber still. Rüböl schien etwas mehr Beachtung zu finden. Der Bedarf hat für 70er Spiritus loco ohne Faß 52,30 Mk., für 50er 72 Mk. bezahlen müssen. Im Lieferungshandel kam es gleichfalls zu einer Besserung der Preise.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 10. October.

Angekommen: „Vistula," SD., Capt. Mitchell, von Grangemouth mit Gütern und Kohlen. „Bernhard," SD., Capt. Arp, von Hamburg mit Gütern. „Baltic," SD., Capt. Malmberg, von Lübeck mit Theilladung Gütern. „Neptun," SD., Capt. Fahlbusch, von Bremen mit Gütern. „Ingeborg," Capt. Rasmussen, von Carlshamn mit Steinen. „Thor," SD., Capt. Apeland, von Peterhead mit Heringen. „Rebekka," SD., Capt. Mortensen, von Drontheim mit Schwefelkies. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Blue Jacket," SD., Capt. Thomas, von Eupatoria mit Salz. „Helene," SD., Capt. Lehmkuhl, von Kiel mit Gütern. „Mount Park," SD., Capt. Putt, von Wismar mit Theilladung Gütern.

Gesegelt: „Europa," SD., Capt. Gudewer, nach Rotterdam mit Melasse und Holz. „Friedrich Wilhelm Jebens," Capt. Bruhn, nach Sunderland mit Holz. „Glen Park," SD., Capt. Arter, nach London mit Zucker. „Stella," SD., Capt. Janzen, nach Köln mit Gütern. „Mietzing," SD., Capt. Papist, nach Selzeate mit Holz.

Neufahrwasser, 11. October.

Angekommen: „Dora," SD., Capt. Bremer, von Lübeck mit Gütern.

Gesegelt: „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, nach Odense mit Holz. „Anna Christine," Capt. Petersen, nach Nyköping mit Oelkuchen.

Ankommend: 1 Segler.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 11. October.

Bullen: 56 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24—25 Mk. — Ochsen: 34 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 28—29 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 25—27 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 99 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29—31 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 23—24 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber 18 Mk. — Kälber: 77 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 45—46 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 40—43 Mk. 3) Geringe Saugkälber 36 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 269 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 27 Mk. 2) ältere Masthammel 22—24 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18 Mk. — Schweine: 653 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45—46 Mk. 2) fleischige Schweine 42—43 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 38—40 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Standesamt vom 11. October.

Geburten: Müllergeselle August Stadie, T. — Kutscher Gustav Bahr, S. — Arbeiter Eugen Riffert, S. — Arbeiter Johann Heyse, S. — Lehrer Franz Sorau, S. — Hausdiener Christoph Weiß, S. — Arbeiter Joseph Müller, T. — Hutmacher Johannes Krüger, S. — Unehel.: 4 S.

Aufgebote: Schiffsbauer August Julius Oekermann und Anna Maria Blumkowski, beide hier. — Arbeiter Michael Slowinski zu Ernstrode und Johanna Sziplinski zu Dubielno. — Lehrer Walter Leovold Adalbert Boldt und Martha Selma Trzinski, beide hier.

Heirathen: Eisenbahn-Betriebs-Secretär Gregor Ficht und Hedwig Hausmann. — Postassistent Theodor Kusche und Gertrude Peters. — Königl. Schutzmann Konrad Förster und Margarethe Schwermer. — Restaurateur Otto Hering und Wilhelmine Arendt. — Schlossergeselle Georg Sawatzki und Therese Jostrau. — Schuhmachergeselle Johann Scheffler und Marianna Gerlicki geb. Ozminski. — Arbeiter Johann Czoske und Auguste Rauter. — Rittergutsbesitzer Conrad Bernhard Eberhard Gotthard v. Mellenthin zu Kerschkow und Margaretha Wolff zu Kawka.

Todesfälle: Kaufmann Paul Alexander Dombrowski, 32 J. 8 M. — T. des Böttchergesellen Franz Lieberknecht, 12 Tage. — T. des Taklers Karl Grenz, 10 M. — S. des Magistratsboten Franz Melchert, 6 M. — Wittwe Wilhelmine Rodewig geb. Schulz, 83 J. 8 M. — Pfarrer Franz Loeper, 54 J. — Rentiere Emilie Schulz, 71 J. — Unehelich: 1 S.

Drahtnachrichten.

Die Abberufung von Bülows.

J. **Berlin,** 11. Oct. Auch die heute vorliegenden Preßstimmen aus Berlin und den Provinzen bringen in völliger Uebereinstimmung mit unserer Auffassung, ohne Unterschied der Parteistellung einhellig die Meinung zum Ausdruck, daß die Abberufung v. Bülow's keine kirchenpolitische, sondern eine rein politische Aktion sei, die nicht den völligen Abbruch der Beziehungen, sondern nur eine wesentliche Trübung derselben bedeute und in allererster Linie die deutsche Antwort auf die römische Ansprache an die französischen Pilger sei.

S. **Köln,** 11. Octbr. Die „Köln. Volksztg.", das führende Organ der Centrumspartei, schreibt: Durch die Abberufung des dem Papste genehm gewesenen preußischen Gesandten von Bülow habe Deutschland einen deutlichen Wink an Rom, insbesondere an Rampolla gegeben, daß es keine Eingriffe in seine Souveränetätsrechte dulde. Die „Köln. Volksztg." hebt bemerkenswerther Weise hervor, daß es sich nur um einen Act auf dem Gebiete der internationalen Diplomatie handle und in erster Linie eine zwischen Frankreich und Deutschland schwebende Streitfrage betreffe.

= **Rom,** 11. Oct. Die „Italie" schreibt: Die exclusive und einseitige Politik des Cardinals Rampolla beginne ihre Früchte zu tragen. Man dürfe aber deshalb nicht glauben, daß sämmtliche hervorragenden Männer im Vatikan jene Politik etwa billigen. Der „Osservatore Romano", das amtliche Organ des Vatikans, unterläßt es, die officielle Depesche des Wolff'schen Bureaus über die Abberufung v. Bülows abzudrucken, so daß der Vatican offiziell keine Notiz davon genommen hat.

J **Berlin,** 11. October. Heute früh schreibt die „Germania" in einem zusammenfassenden Artikel über die ganze Angelegenheit, daß sie derselben nach wie vor mit voller Objektivität und Ruhe gegenüberstehe. Sie verkenne keineswegs die peinliche Situation, in welche der heilige Stuhl durch die plötzliche Abberufung des Gesandten gebracht worden sei, müsse aber konstatiren, daß die wahren Urheber dieser peinlichen Lage die französischen und französirenden Politiker seien, welche den heiligen Stuhl in diese Situation gedrängt haben und dafür die Verantwortung übernehmen müssen. „Uns steht bei unserem guten Willen, für das Wohl der deutschen katholischen Christen im Orient zu sorgen, auch unser gutes Recht zur Seite".

Der Prozeß Harden.

J. **Berlin,** 11. Oct. Am 28. October wird die Verhandlung gegen Maximilian Harden stattfinden, und zwar sind alle vier inkriminirten Artikel zu einer einzigen Anklage wegen Majestätsbeleidigung formulirt worden. Drei Artikel erklärt der Herausgeber der „Zukunft" selbst verfaßt zu haben, für den vierten übernimmt er für den Verfasser die Verantwortung. Außerdem hat der Staatsanwalt, um die Strafe beträchtlich zu machen, 30 frühere Artikel, welche bis in das Jahr 1891 zurückreichen, zur Illustrirung der Tendenzen des Angeklagten zur Verhandlung herangezogen. 33 Artikel dürften zur Verlesung kommen, der Proceß dürfte einer der interessantesten, journalistischen Processe der Neuzeit werden. Die Vertheidigung wird Rechtsanwalt Munckel führen, soweit Harden sich nicht selbst vertheidigt.

Canalvorlagen.

Berlin, 11. Oct. (W. T.-B.) Auf eine Landtagsvorlage, betreffend den Rhein-Elbe-Canal kann bestimmt gerechnet werden. Bezüglich der Theilstrecke Dortmund—Rhein darf die Emser Thallinie ganz feststehend angesehen werden. Die Verhandlungen mit den Beteiligten versprechen ein durchaus befriedigendes Ergebnis. Andererseits ist nicht sicher, wenn auch nicht ausgeschlossen, daß die Vorlage, betreffend den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin schon in dieser Session gemacht werde.

Die Ausstandsbewegung in Paris.

Paris, 11. Oct. (W. T.-B.) In dem Bureau des Municipalraths und des Provinzialraths wurde dem Streikcomité versprochen, die Wünsche der Ausständigen bei dem Minister für den Handel und die öffentlichen Arbeiten zu unterstützen, falls sie für die Arbeiten bei den Ausstellungsbauten und für den Eisenbahnbau dieselben Zugeständnisse verlangen würden die sie für die städtischen Arbeiten verlangt hätten.

Paris, 11. Octob. (W. T.-B.) Die Ofensetzer und Holzbildhauer beschlossen heute zu streiken.

Potsdam, 11. Oct. (W. T.-B.) Die drei ältesten kaiserlichen Prinzen reisten Mittags nach Ploen ab.

Berlin, 11. Oct. Der „Nat. Ztg." zufolge nehmen an der Rectoren-Conferenz, die vom 6. bis 8. October unter Vorsitz Bosse's in Berlin tagte, die Rectoren aller preußischen Hochschulen theil. Unter anderem kamen zur Besprechung die Frage des Frauenstudiums und die Veranstaltung volksthümlicher Hochschulcurse sowie die Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum medizinischen Studium.

Bern, 11. Oct. (W. T.-B.) Der Bundesrath hat auf einen Bericht des Bundesanwalts hin neuerdings sechs Anarchisten italienischer Herkunft aus der Schweiz ausgewiesen.

Budapest, 11. Oct. (W. T.-B.) Graf Thun und Finanzminister Kaizl sind hier eingetroffen.

⊠ **Krakau,** 11. Oct. Der Erzbischof von Warschau erhielt den offiziellen Befehl, seine Wohnung nicht zu verlassen und Besuche nicht zu empfangen. Diese Internirung dürfte damit zusammenhängen, daß in einem Dorfe Russisch-Polens römische Katholiken, die mit Griechisch-Orthodoxen in verwandtschaftliche Beziehungen treten wollten, seit längerer Zeit angeblich mit Billigung des höheren Klerus von den römisch-katholischen Ortsgeistlichen in grauenhafter Weise gefoltert worden sein sollen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils. Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 11. October 1898,
Abends 7 Uhr:

Abonnements-Vorstellung. P. P. E.
Novität. Zum 4. Male. **Novität.**

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt	Herm. Meltzer.
Liesbeth Weigel, Dr. med.	Marg. Voigt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, alter Schiffs-Capitän	Max Kirschner.
Frau Steuerrath Bornemann	Fil. Staudinger.
Marie, ihre Tochter	Laura Hoffmann.
Edith Schwan	Johanna Prost.
Frau Bolzendahl	Marie Bendel.
Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Viceconsul	Emil Berthold.
Bauunternehmer Jantzen	Franz Schieke.
Frau Jantzen	Helene Meltzer.
Frau Senator Dürrkopp	Cilly Klein.
Frau Gutspächter Brömse	Ida Calliano.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Liesbeth	Amalie König.

Ort: Eine kleine pommersche Hafenstadt.

Hierauf: **Ballet-Divertissement.** Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul, Lisbeth Lagrange und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Spielplan:

Mittwoch, 12. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Der Vogelhändler.**
Donnerstag, 13. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Novität. Zum 4. Male. **Hofgunst.** Lustspiel von Thilo von Trotha.
Freitag, 14. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Der Freischütz.** Oper von Carl Maria v. Weber.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Nur noch kurze Zeit

Auftreten des gegenwärtigen vorzüglichen Künstler-Ensembles.

König für eine Nacht.

Bros. Picardy. | Riesen-Kinematograph.

Les Colibris.

Cassenöffnung: 7 Uhr. Anfang d. Concerts 7½ Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Freitag, den 14. October,
Abends 7½ Uhr,
im Saale des Schützenhauses:

Concert

von Ludwig Heidingsfeld,

unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Danziger Gesang-Vereins.

Solistin: Frl. Hedwig Bernhardt aus Breslau

1. **Zwei Chorlieder a capella.**
   a) Heidingsfeld, Mädchenlied; b) Raff, Neujahrslied.
2. **Arie der Andromache aus Achilleus von Bruch.**
3. **Zwei Chorlieder a capella von Robert Franz.**
   a) Die beste Zeit. b) Frühlingsglaube.
4. **Zwei Sologesänge.**
   a) Arie aus Xerxes von Händel.
   b) Die Soldatenbraut von Schumann.
5. **Chorlieder von R. Franz.** Morgenwanderung. Mailied.
6. **Drei Sologesänge.**
   a) Das Erkennen von Löwe.
   b) Es blinkt der Thau von Rubinstein.
   c) Lied von Berger.
7. **Chorlied von Rubinstein.** Die Heinzelmännchen.

Flügel: **Rud. Ibach Sohn** in Barmen aus Ziemssen's Pianoforte-Magazin (**G. Richter**), Danzig, Hundegasse 36.

Numerirte Karten à 4, 3, 2, 1½ Mark in der **Weber-Homann'schen** Buchhandlung, Langenmarkt. (3966

Etablissement Königshöh

Heiligenbrunn.

Alle Freunde der Natur mache ich ergebenst darauf aufmerksam, daß der prächtige Laubwald sich jetzt zwar entfärbt, aber in diesem Farbenwechsel um so interessanter ist und in allen Nüancen schillert.

Nur kurz ist die Zeit, bis der Frost sein rauhes Werk beginnt, eile deshalb Jeder, die schönen Herbsttage zum Besuch unserer Königshöhe zu benutzen, denn von hier aus hat man das prächtigste Herbstbild.

Hochachtungsvoll
A. Hannemann.

Regenschirme

empfiehlt in bekannt größter Auswahl am hiesigen Platze zu billigsten Preisen die Schirm-Fabrik

S. Deutschland,
82 Langgasse 82. (3474

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

4. November
Therese Behr.
(3968

Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.
Bürgerschützenhaus, Paul Bahl. (7792

Liqueur-, Bier- und Frühstücksstube
Altstädtischer Graben Nr. 2.
Heute:
Gänseweißsauer, einmarinirter Aal,
sowie Getränke in bester Güte.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (54856
Frische Waffeln.

Café Link
am Mittwoch, d. 12. d. Mts., **geschlossen.**

Civil-Musiker-Verein Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musikbörse, Altstädtischen Graben Nr. 43,** zu richten. (5182

Musik
zu jeder Festlichkeit wird mit nur bester Besetzung ausgeführt durch **G. Möske,** Paradiesgasse 18, 2 Tr. Daselbst wird gründl. Violin-Unterricht erth.

Vereine

Ruderclub „Victoria"
Das Clublocal befindet sich von
3994) heute ab im
Café Hohenzollern,
1 Treppe.

Concordia v. 1896.
Donnerstag, den 13. d. Mts., Abends 9½ Uhr,
Vorstandswahl.
Sonnabend, Abends 9 Uhr,
Gesellschaftsabend.
Der Vorstand.
H. Kretschmann.
Neusser Molkerei 70, 1. Damm 14
(1252

Danziger Privat-Actien-Bank,

Langgasse No. 33.

Dem erhöhten Reichsbank-Discontsatze entsprechend, vergüten wir zur Zeit an Zinsen für

Baar-Einlagen

die ohne Kündigung zu erheben sind, **3 Procent p. a.,**
bei 3- bezw. 6-monatlicher Kündigung **4 Procent p. a.**

Danzig, den 11. October 1898. (4003

Danziger Privat-Actien-Bank.

Bismarck-Memoiren.

Ende November d. J. gelangt zur Ausgabe:
Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst v. Bismarck.
2 Bände, gebunden ℳ 20,—.
Bestellungen nimmt entgegen
L. G. Homann & F. A. Weber's Buchhandlung,
Danzig, Langenmarkt 10. (3990

Regenschirme,

beste haltbare Qualitäten, von 1—36 Mk.
3975) Neue Bezüge und Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Kaiser-Oel.

Bestes nicht explodirendes Petroleum.
Name gesetzlich geschützt!
(Wortschutz unter Nr. 16 691 20B.)
General-Vertreter für Händler: (3226
Felix Kawalki, Danzig,
Langenmarkt Nr. 32.

Möbel werden billig reparirt und aufpolirt Breitgasse 114, parterre.
Neuff. Molk. 70, Markthalle 95. (2152

Ordre auf Feinschnitt-Sauerkohl erbittet die Kohlfabrikation von **E. F. Sontowski,** Danzig. (54636

Alfenide-waaren,

gutes Fabrikat, empfiehlt (3393
zu sehr billigen Preisen.
S. Looser,
Passage.
Neuss. Molker. 70, Fleischerg. 87
(2354

Garantirt reines (52736
Schweineschmalz
a Pfd. 40 ₰, bei 5 Pfd. 38 ₰.
Dampf-Kaffee,
täglich frisch, anerkannt gut,
à Pfd. 80 Pf., 1,00, 1,20 u. 1,40 Mk.
Albert Meck,
Heilige Geistgasse 19.

A. H. Pretzell

Danzig, Heilige Geistgasse 110.

U. a.: **Danziger** { **Rathsthurmbitter** / **Kurfürsten** / **Goldwasser** (3428

Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.
Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen),
Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator,
je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste 5 Mark.

Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.
Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.
Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Ende November d. J.
erscheint:
Gedanken
und
Erinnerungen
von
Otto Fürst von Bismarck.

2 Bände.
In Leinwand gebunden Mk. 20,—.
Bestellungen nimmt jetzt schon entgegen
L. Saunier's Buch- u. Kunsthandlung
Langgasse 20 — Danzig.
Telephon 475. (3984

Zu Festlichkeiten

empfiehlt leihweise:
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, decorirte Tafelservice, Alfenidbestecke, sämmtliche Glas- und Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen
Th. Kühl Nachflgr.,
38 Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. (2975

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt 29,
offeriren:
Flanelle, Frisaden, Boys,
krumpffrei aus bester Wolle, per Meter 0,90—1,20 Mk.

Flanell-Hemden in reiner Wolle, à 3,00, 3,50 Mk.
Tricot-Hemden in Vigogne, à 75 Pf., 1,00—1,50 Mk.
Tricot-Hemden, Normal, in reiner Wolle, à 1,50 bis 3,00 Mk.
Tricot-Jacken, Normal, à 1,00, 1,20—2,00 Mk.
Strick-Jacken, Streichgarn, à 1,20, 1,50—2,00 Mk.
Herren-Westen, gestrickt, à 1,50—4,00 Mk.
Knaben-Westen, gestrickt, à 1,00—2,00 Mk.
Herren-Unterhosen, warm und schwer, à 1,00, 1,50 bis 2,00 Mk.
Herren-Unterkleider, Normal, à 1,50—3,00 Mk.
Knaben-Unterkleider à 75 Pf. bis 1,50 Mk.
Damen- und Mädchen-Pantalons à 50 Pf. bis 1,00 Mk.
Damen- u. Mädchen-Pantalons, Normal, gestrickt, schwer, à 1,00—2,00 Mk.
Unterröcke für Damen, gestrickt, à 1,00—2,00 Mk.
Unterröcke für Damen aus schwerer Frisade, à 2,00, 2,50, 3,00—4,00 Mk.
Camisols in Frisade und gestrickt, à 1,00, 1,50—3,00 Mk.
Kinder- und Knaben-Tricot-Unterhosen in halbwoll. Zephyr und Frisade, à 50 Pf. bis 1,50 Mk.
Blousen und Morgenröcke in Velours und Flanellen zu herabgesetzten Preisen.

3310)

Für Damen-Mäntel, -Jaquets, -Umnahmen 2c.

ist anerkannt Danzigs beste Bezugsquelle

Max Hirschberg.

(3810

Confectionshaus. 3. Langgasse 3. Confectionshaus.

Herbst-Rennen des Westpreußischen Reitervereins bei Danzig-Zoppot.

Zweiter Tag.

Naturgemäß stand der Besuch des Meetings am zweiten Renntage hinter dem des ersten bedeutend zurück, namentlich fehlte das große Publicum am Montage, da am Werkeltage nur Wenige sich die Zeit zu einer Fahrt nach Zoppot um die Mittagszeit gönnen können. Unter den Erschienenen bemerkten wir Herrn Stadtcommandanten General v. Heydebreck, Herrn General v. Pfuhlstein, Herrn Landrath Grafen Keyserlingk. Die Wagenburg war auch nur klein, die Tribüne mäßig besetzt. Am Sattelplatz dagegen war es lebhaft, auch am Totalisator wurde wacker gewettet, war doch ein Umsatz bei den acht Rennen von 5680 Mk. gemacht worden, wovon 705 Mark auf die Gemeinde Zoppot fallen. Ganz ohne Unglücksfall sollte der zweite Tag des Herbstrennens nicht enden. Im großen Kaiserpreis-Jagd-Rennen stürzte Lieutenant von Zitzewitz an der Steinmauer und mußte in einem Sanitäts-Krankenwagen vom Platze gefahren werden. Die Verletzungen sollen glücklicherweise nicht ernsterer Natur sein und es sich um eine verhältnißmäßig leichte Gehirnerschütterung handeln. Das Wetter war zum Rennen vorzüglich. Nach dem sechsten Rennen nahm Frau Gräfin Keyserlingk die Vertheilung der Preise an die Sieger vor. Nach ½5 Uhr war das Rennen beendet und die Züge brachten die Besucher zunächst nach Zoppot. Freilich besser wäre es, wenn die vielen Danziger von der Haltestelle des Rennplatzes aus sogleich nach Hause befördert werden könnten und nicht erst den Weg zurück nach Zoppot und von da per Bahn nach Danzig nehmen müßten. Vielleicht wird die Bahnverwaltung, die den Wünschen des Publicums doch so gern entgegen kommt, schon beim nächsten Frühjahrs-Meeting Abhilfe schaffen. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Preis von Marienburg. 750 Mk. gegeben vom Marienburger Luxus-Pferdemarkt-Comitee, davon 500 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten, 50 Mk. dem dritten Pferde. Dist. ca. 1800 Meter. 14 Nennungen. Es liefen: Herrn v. Brünneck's F.-St. „Talma" (Lt. v. Reibnitz), Lt. Frhr. v. Esebeck's (J. z. Pf. I. A.-C.) schwbr. St. „Sarolta" (Herr Oehlschläger), Hrn. Goehrtz' St. „Hero" (Lt. v. Vogel), Hrn. Jacobsen's St. „Concordia" (Lt. v. Pelet), Hrn. Maecklenburg's br. St. „Eva" (Lt. v. Rennhoff 11. Drg.), Desselben br. St. „Tentoburg" (Lt. v. Lippa), Lt. v. Oetinger's (1. Hus.) F.-W. „Macmanus" (Lt. v. Puttkamer), Rittm. Vogel's (Tr.-Btl. 17) F.-W. „Molitor" (Lt. v. Zitzewitz).

Hrn. Brünneck's F.-St. „Talma" (Lt. v. Reibnitz) 1., Hrn. Maecklenburg's br. St. „Eva" (Lt. v. Rennhoff) 2., Desselben br. St. „Tentoburg" (Lt. v. Lippa) 3.

Herr Maecklenburg erklärte, mit „Eva" gewinnen zu wollen. „Eva" hatte zunächst die Führung, „Talma" schloß sich ihr bald an. Das Feld zog sich weit auseinander. Schließlich siegte „Talma" mit mehreren Längen. Tot.: 10:30.

2. Westpreußische Halbblut-Steeple-Chase. Landwirthschaftlicher Preis 1500 Mk., hiervon 1000 Mk. dem ersten, 300 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten Pferde. Dem Züchter des Siegers 100 Mk. Für in Westpreußen geb. Halbblut-Pferde. Dist. ca. 3000 Meter. 3 Nennungen. Es liefen Herrn Abramowski's F.-St. „Aeta" (Lt. Graf Kalnein), Rittm. du Bois' br. St. „Hulda" (Lt. v. Frantzius).

Rittm. du Bois' br. St. „Hulda" (Lt. v. Frantzius) 1.
Herrn Abramowski's F.-St. „Aeta" (Lt. v. Kalnein), 2.

„Hulda" hatte die Führung und ging siegreich durchs Ziel, indem sie siegte, wie sie wollte. „Aeta", ein prächtiges junges Thier, das erst zwei Rennen gelaufen, brach mehrere Male aus und kam trotzdem zwei Minuten später ans Ziel. Tot. 10 : 11.

3. Waldhof-Rennen. Union-Club-Preis 500 Mk. Flachrennen. 300 Mk. dem Ersten, 150 Mk. dem Zweiten, 50 Mk. dem Dritten. Distanz ca. 1200 Meter. 9 Nennungen. Es liefen Lt. v. Bachmayr's (5. Hus.) dbr. H. „Girsewald", Rittmeister Pieper (5. Hus.). Hrn. Maecklenburg's F.-St. „Malta" (Lt. Rennhoff). Lt. v. Puttkamer's (2. Hus.) br. St. „Allright" (Bes.). Herrn Schrader's br. H. „Simpel" (Herr Oehlschläger).

Hrn. Schrader's br. H. „Simpel" (Herr Oehlschläger) 1.,
Hrn. Mecklenburg's F.-St. „Malta" (Lt. Rennhoff) 2.,
Lt. v. Puttkamer's br. St. „Allright" (Bes.) 3.

„Malta" nahm die Führung, geschlossener Start, später kam „Simpel" auf und ging mit einer Länge durchs Ziel, zwischen dem zweiten und dritten Pferde 4 Längen. Tot.: 10 : 21.

4. Kaiserpreis Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Maj. des Kaisers und Königs dem Reiter des Siegers. Ehrenpreise vom Verein dem Zweiten und Dritten. Distanz circa 4000 Meter. 4 Nennungen. Es liefen: Lt. v. Frantzius' (1. Hus.) F.-St. „Philadelphia" (Bes.), Lt. v. Mackensen's schw. W. „Monarchist" (Bes.), Lt. v. Zitzewitz' dbr. W. „Elpus" (Bes.).

Lt. v. Mackensen's schw. W. „Monarchist" (Bes.) 1.
Lt. v. Frantzius' F.-St. „Philadelphia" (Bes.) 2.

„Monarchist" nahm nach geschlossenem Start die Führung. An der Mauer warf „Elpus", der vorzüglich aufgekommen, seinen Reiter ab. „Monarchist" gewann das Rennen mit sechs Längen. Tot.: 10 : 44.

5. Drittes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen. Für 4jähr., den Westpr. Landgestüten angehörige Hengste. Vollblut ausgeschlossen. Dist. ca. 1500 Meter. 15 Nennungen. Es liefen: Königl. Landgestüt Marienwerder's F. „Mordskerl" (Lieut. Meyer). Desselben R. „Caballero" (Lt. v. Oetinger). Desselben br. „Africus" (Lieut. v. Puttkamer). Desselben R. „Fortunio" (Lt. Dreßler). Desselben R. „Lorbeer" (Lieut. Wegeli). Königl. Landgestüt Pr. Stargard's F. „Hanno" (Lieut. v. Reibnitz). Desselben F. „Kingaro" (Lieut. Frhr. v. Esebeck). Desselben R. „Piast" (Lt. v. Vogel). Desselben R. „Polier" (Lt. Funk). Desselben F. „Tambourmajor" (Lieut. v. Mackensen).

Kgl. Landgestüt Pr. Stargard's F. „Tambourmajor" (Lt. v. Mackensen) 1.
Kgl. Landgestüt Marienwerder br. „Africus" (Lieut. v. Puttkamer) 2.
Desselben R. „Fortunio" (Lt. Dreßler) 3.

„Kingaro" nahm die Führung, dann kam „Tambourmajor" auf, nach heftigem Endkampf mit „Africus" ging „Tambourmajor" mit einer Nasenlänge als Erster durchs Ziel. Tot. 54 : 10.

6. Großer Preis von Westpreußen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Außerdem mindestens 1000 Mk. dem ersten, 500 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten, 200 Mk. dem vierten Pferden; das fünfte rettet den Einsatz. Jagdrennen. Distanz ca. 4500 Meter. 8 Unterschriften. Es liefen Lieut. v. Lippa's (11. Drag.) F.-St. „Balldame" (Lieut. Rennhoff), Lt. v. Mackensen's br. W. „Game and Set" (Lt. v. Mackensen), Lieut. v. Reibnitz' br. St. „Kassurah" (Lieut. v. Puttkamer).

Lt. v. Mackensen's br. W. „Game and Set" (Lt. v. Mackensen) 1.
Lt. v. Reibnitz' br. St. „Kassurrah" (Lt. v. Puttkamer) 2.

„Kassurah" hatte zunächst die Führung. Am ersten Wassergraben stürzte „Balldame" und gab das Rennen auf, zwischen „Kassurah" und „Game and Set" entspann sich ein heißer Kampf, der damit endete, daß „Game and Set" am Einlauf auflam und mit drei Längen siegreich durchs Ziel ging. Tot.: 10 : 19.

7. Hengst-Trab-Fahren, Preis 50 Mk. dem ersten, 30 Mk. dem zweiten, 10 Mk. dem dritten Fahrer. Für 4jähr. Hengste der Westpreuß. Landgestüte. Distanz ca. 3000 Meter. 6 Nennungen. Es liefen: Königl. Landgestüt Marienwerder's br. „Ingo", Königl. Landgestüt Pr. Stargard's R. „Carol", desselben br. „Imperator", desselben br. „Lord Derby", desselben F. „Sturm", desselben dbr. „Trajan".

Königl. Landgestüt Marienwerder's br. „Ingo" 1.
Königl. Landgestüt Pr. Stargard's F. „Sturm" 2.
Desselben dbr. „Trajan" 3.

„Ingo" ging in 9 Minuten mit ½ Nasenlänge vor „Sturm" durchs Ziel. Tot.: 10 : 13.

8. Lebewohl-Hürden-Rennen. Preis 200 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde. Für Pferde, die im Jahre 1898 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gesiegt haben. Dist. ca. 2500 Meter. 13 Unterschriften. Es liefen Lt. v. Bachmayr's (5. Hus.) dbr. H. „Girsewald" (Rittm. Pieper). Lt. Frhr. v. Esebeck's (J. z. Pf. 1. A.-C.) schwbr. W. „Allegro Vivace" (Bes.). Herrn Maecklenburg's F.-St. „Malta" (Lt. Rennhoff). Desselben br. St. „Teutoburg" (Lt. v. Lippa). Lt. v. Pelet-Narbonne's (1. Hus.) F. W. „Dombovar" (Bes.). Lt. v. Zitzewitz' schwbr. St. „Schwarzamsel" (Lt. v. Puttkamer).

Lt. v. Bachmayr's dbr. St. „Girsewald" (Rittm. Pieper). 1.
Hrn. Maecklenburg's F.-St. „Malta" (Lt. Rennhoff). 2.
Lt. v. Zitzewitz' schwbr. St. „Schwarzamsel" (Lt. v. Puttkamer). 3.

„Girsewald" nahm zunächst die Führung, dann „Malta", abwechselnd, schließlich kam „Girsewald" auf und ging mit 4 Längen siegreich durchs Ziel. Tot.: 10 : 26.

Locales.

* **Einlager Schleuse,** den 10. October 1898. Stromab: 4 Kähne mit Nutzholz. D. „Bromberg" von Bromberg mit div. Gütern an F. Krahn, Danzig. D. „Friede" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, Danzig. D. „Thorn" von Culm mit div. Gütern an J. Ick, Danzig. D. „Tiegenhof" und D. „Frisch" von Elbing an v. Riesen, Danzig. Drozkowski von Schönbaum mit 10 To. Weizen, Beman von Steegen mit 80 To. Weizen an R. Sartorius, Danzig. Reddig von Königsberg mit 60 To. Oelsaat an Nachmanjohn, Danzig. Wilgorski von Wloclawek mit 140 To. Zucker an Baltische Bank, Danzig. Schulz von Wloclawek mit 50 To. Zucker an J. Ick, Danzig. F. Strahl von Kruschwitz mit 97½, Schmidt von Kruschwitz mit 80, C. Strahl von Kruschwitz mit 95, Skiderski von Kruschwitz mit 80 To. Zucker an Cohrs und Ammé Nachf. Neufahrwasser. Gorski von Nakel mit 90, Pohlmann von Nakel mit 80 To. Zucker an Raffinerie Neufahrwasser. Stromauf: 3 Kähne leer. D. „Neptun" von Danzig mit div. Gütern an Nonnenberg, Graudenz. D. „Jul. Born" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler, Elbing „Einigkeit" von Danzig mit diversen Gütern an Meyhöfer, Königsberg.

* **Polizei-Bericht** vom 11. Oct. Verhaftet: 10 Personen, darunter 2 wegen Mißhandlung, 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. Obdachlos: 1. Gefunden: 1 Paar braune und 1 Paar graue Tricothandschuhe und 1 rother Damengürtel, Militärpaß des August Erdmann Lenz, 1 schwarze Weste mit Uhrkette und 2 Nähringen, Quittungskarte des Malers Eduard Eichler, Wandergewerbeschein für Julius Böhmer, 1 Paar weiße, lange Damenhandschuhe und 1 Brosche, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection, 1 Kastenkarre, abzuholen aus dem Polizeirevierbureau zu Neufahrwasser. Verloren: 1 silberne Ankeruhr mit Haarkette, 1 braune Pelzboa, Quittungskarte Nr. 7, Bescheinigung über Aufrechnung der Quittungskarte Nr. 7 und Arbeits-Entlassungsschein für Arbeiter Gustav Kieselbach, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

New-York 10. Oct., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	8./10.	10./10.		8./10.	10./10.
Can. Pacific-Actien	83¼	83½	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	75⅜	74½	Musc.	3 11/16	3 11/16
Refined Petroleum	7.85	7.85	Weizen		
Stand.-white i. N.-Y.	7.10	7.10	per October	—	—
Cred.-Bal. at Oil City			per December	69⅛	70
Februar	110	110	per Mai	68¾	69¾
Schmalz West Steam	5.05	5.07½	Kaffee pr. Novbr.	5.45	5.40
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.30	per Januar	5.70	5.65

Chicago 10. Oct., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8./10.	10./10.		8./10.	10./10.
Weizen			per Mai	64⅛	65⅛
per October	63¼	63⅞	Porc per Octbr.	7.57½	7.57½
per December	62¾	63¾	Speck short cl.	5.37½	5.37½

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

10. October 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	156—165	130—142	140—156	126—134
Stolp	168	131	135	125
Danzig	147—167	137—138	134—142	124—125
Thorn	158—162	128—136	126—136	126—130
Königsberg i. Pr.	—	130	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	154—169	135—145	132—152	118—125
Posen	155—165	128—135	135—145	123—150
Bromberg	160-64½	130—133	—	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr. p. l.	712gr. p. l.	573gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	175	148	—	153½
Stettin Stadt	165	142	155	134
Königsberg i. Pr.	159½	138⅝	—	132
Breslau	170	145	152	152
Posen	165	135	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				10./10.	8./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	73⅝ Cts.	178,50	178,50
Chicago	Berlin	Weizen	October	63¼ Cts	170,00	170,00
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 6½ d.	174,25	174,40
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	176,25	174,80
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,25	185,25
Paris		Weizen	October	21,70 Fr.	175,00	174,60
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 fl. fl.	168,75	168,65
New-York	Berlin	Roggen	Loco	54½ Cts.	155,00	155,00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	70 Kop.	153,50	154,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	81 Kop.	156,25	156,25
Amsterdam	Köln	Roggen	October	134 fl. fl.	151,85	151,85

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. Oct. Wasserstand: 0,68 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Seehausen	Kahn	Rapskuchen	Wittenberg	Thorn
Golke	do.	Güter	Magdeburg	do.
Krüger	do.	do.	do.	do.
Steetz	do.	Kuhhaare	Warschau	do.
Reinhold	do.	Kleie	do.	do.
Wassermann	do.	do.	Plock	do.
Wilgorski	do.	do.	Wloclawek	do.
Kalkowski	do.	Zucker	do.	Danzig

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt Blatt 259 auf den Namen der Maurergeselle und Eigenthümer **Johann** und **Franziska** geborene **Wölk-Stier'**schen Eheleute eingetragene, Danzig, Straußgasse 5 belegene Grundstück

am 6. December 1898, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6 ar 42 qm zur Grundsteuer, mit 7800 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. December 1898, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden. (3937

Danzig, den 5. October 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Die zum Bau eines Eisenbahn-Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen Steinmetzarbeiten einschließlich Material, ca. 178 cbm Sandsteinwerkstücke, sollen öffentlich vergeben werden. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Steinmetzarbeiten zu einem Dienstgebäude auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis **Montag, den 24. October cr.,** Mittags 12 Uhr, dem Neubaubureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, woselbst Angebotsformular nebst Bedingungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 Mk. bezogen werden können; ebendaselbst sind die Zeichnungen einzusehen. (3912

Danzig, den 6. October 1898.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Familien-Nachrichten

Familien-Anzeigen finden in den „Danziger Neueste Nachrichten" die weiteste Verbreitung.

Käthe Milenz
Walter Müller
Verlobte.

Magdeburg, Danzig,
im October 1898.

Bei dem Hinscheiden und Begräbnißmeinesgeliebten Mannes sind mir Beweise der Theilnahme und Liebe in überaus zahlreicher und herzlicher Weise zu Theil geworden.

Jedem Einzelnen hierfür zu danken, muß ich mir leider versagen, und so bitte ich jeden Betheiligten auf diesem Wege meinen herzinnigsten Dank entgegenzunehmen.

Dieser großen Theilnahme werde ich in meiner Trauer stets gedenken.

Natalie Schmidt
geb. Voigt.

Brentau, den 10. 10. 98.

Heute Nacht 11 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin

Paul Alexander Dombrowski

in seinem 33. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 11. October 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Heute Nacht 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser Schwiegersohn und Schwager

Paul Alexander Dombrowski

im noch nicht vollendeten 33. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, d. 10. Oct. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 9. d. Mts. verstarb hierselbst plötzlich

der Königl. Regierungs- und Baurath

Herr Hermann Kluge

Mitglied der hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction seit dem 1. Juli d. Js. und bis zu diesem Zeitpunkte Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direction zu Essen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen werthgeschätzten Collegen, welchem es gelungen ist, sich in der kurzen Zeit seiner amtlichen Thätigkeit am hiesigen Orte die Liebe und Achtung seiner Mitarbeiter zu erwerben, und werden seinem Angedenken stets eine ehrende Erinnerung bewahren. (3973

Danzig, den 10. October 1898.

Der Präsident,
die Mitglieder und Hilfsarbeiter der Königl. Eisenbahn-Direction.

Statt besonderer Meldung.

Heute verschied plötzlich nach längerem Herzleiden unser lieber Vater und Großvater, der frühere Schlossermeister

August Brandt

im 77. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 10. October 1898

Johanna Werner und Sohn.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. d. Mts., 10 Uhr Vormittag, von der Leichenhalle der Bartholomäi-Kirche aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, unsere liebe Tante, Großtante u. Schwägerin

Fräulein Emilie Schulz

im 72. Lebensjahre.

Danzig, den 11. October 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen
Ober-Controleur **Neumann und Frau**
Elise geb. Schulz.

Danksagung.

Für die reiche Theilnahme bei dem Begräbnisse meines mir unvergeßlichen Mannes sage ich dem Krieger-Verein sowie allen Theilnehmenden, besonders Herrn Prediger Blech, meinen herzlichsten Dank

Danzig, d. 10. Octob. 1898.

Bertha Hoffmann
Wittwe.

Heute Nacht 11¾ Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden, infolge einer Lungenentzündung, unser lieber kleiner Sohn

Herbert

im Alter von 6 Monaten, welches wir hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 11. October 1898.

F. Melchert und Frau

70 bis 80 Oefen

von halbweißen Kacheln werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 912** an die Exped. dieses Bl.

Schifffahrt

S S Kressmann
von Stettin

ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit".

Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (3991

Ferdinand Prowe.

Auctionen

Auction

„Hotel zum Stern" Heumarkt 4.

Donnerstag, d. 13. Oct. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung die dort untergebrachten

50 Fl. süßen Ungarwein,
50 Fl. ff. Liqueur Altvater u. 8 Fl. Essenzen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (4004

Janisch,
Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Kaufgesuche

Ein in gut. baulich. Zustande und gut verzinsliches **Grundstück** bevorzugt, worin sich eine Restauration befindet, wird zu kaufen gesucht. Vermittler verb. Offerten unt. **F 23** an die Exped.

1 gut erhalt. Petroleumapparat w. zu k. ges. Schüsseldamm 27, pt.

Auction Hintergasse No. 16, im Bildungs-Vereinshaus.

Mittwoch, den 12. October 1898, vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage wegen **Geschäftsaufgabe 15 Mille** hochfeine **Cigarren** in verschiedenen Sorten, **150 Flaschen Rothwein** in ½ und ¼ Flaschen, **25 Fl. Muscat-Wein, 50 Fl. fein Cognac,** 1 Sack Pflaumen, ½ Sack trockene Aepfel, diverse Gemüse in Blechbüchsen, 3 Glas eng. fein Salz an den Meistbietenden gegen Baar verkaufen.

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
54146) Langgarten No. 73.

Auction im großen Saale Hotel zum Stern, Heumarkt Nr. 4.

Freitag, den 14. October, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 2 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 Blumentisch, nußb., 1 eleg. nußb. Säulen-Kleiderschrank, zerlegb., in Eichen, 1 nußb. Buffet in Linden, 1 birk. Paradebettgestell mit Matr., 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Verticows mit Spiegelglas, **2 Küchenglasschränke, 1 birk. Kleiderschrank, 1 birk. Verticow, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle** mit Matratzen, **1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 3 Wienerstühle, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse,** Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, **Servirtisch, 4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, **Portiere mit Stangen,** Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Rittersopha,** div. Küchengeschirr, wozu einlade.

NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (5487b

Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction

Kehrwiedergasse 1.

Am Sonnabend, d. 15. Oct. 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst für Rechnung wen es angeht

20 Pack circa 1000 Blatt gute nußbaum Fournire

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (3995

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt Nr. 31.

Auction

in 2. Petershagen Nr. 1282.

Am Mittwoch, d. 12. Octob. cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Instrument
(neu)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern (3963

Janke,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Maculatur kauft **Louis Jacoby,** Kohlenmarkt 34.

Suche v. Selbstwerf. e. Grundstück f. d. Pr. v. 18—20000 M. zu kaufen. Offerten u. **E 908** an die Exped.

Ausgekämmte Haare werden gekauft Fleischergasse Nr. 84.

Kleiderschrank gut erh., zerlegb., w. z. kauf. ges. Off. unt. E 973 dies. Bl.

1 gt. verzsl. fest. Haus, Mittelwh., w. a. Langgart. od. Niederst. bald. zu kauf. ges. Off. nur v. Selbstwerk. unt. E 280 a. d. Exp. dies. Bl. (5401b

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (5278b

Ein kl. eis. Ofen mit Rohr wird zu kaufen ges. Scheibenrittergasse 3.

Griechisches u. lateinisch. Lexikon, neuere Auflage, zu kaufen gesucht Milchkannengasse 20, 2 Treppen.

Ein gut erh. Sopha zu kauf. ges. Off. Jopengasse 7, Biergesch., erb.

Militärkleider, Tressen, Säbel, Fischb. w. z. h. Pr. gek. Breitg. 110.

Suche ein gut erhaltenes Küchenspind und eine circa 1½ m h. Trittleiter zu kaufen. Off. unter **F 42** an die Exp. d. Blattes.

Gut erhalt. Commode zu kaufen ges. Off. mit Preis unter **E 917.**

E. g. erh. roth br. Plüschgarnit. u. e. Kronleucht. w. z. k. ges. Off. u. **E 959**

Fahrräder noch gut erh., werd. z. Verkauf angenomm. Frauengasse 31.

Grundst. mit 2 gut. Hyp., 5000 M, u. baar. Zug. v. 1500 M zu kauf. ges. Off. unter **E 938** an die Exp. erb.

1 g. erh. braun. Reisekoff. u. 1 nußb. Sophaspieg. z. k. ges. Off. u. **E 916.**

Ausgekämmte und abgeschnittene **Haare** kauft **Hermann Korsch,** Dam.-Friseur, Milchkannengasse 24. (3628

Käse, alle Sort., fett u. mager, g. monatl. Nachz. ges. Off. **F 48.**

1 Kunstramme, betriebsfähig, w. gek. Off. mit Prs.u. **E 978** Exped.

Selbstkäufer sucht Hausgrundstück mit Mittelwohnung. zu kaufen. Anzahlg. bis 15000 M. Off. unt. **F 49** an die Exp. d. Bl.

Ein Küchenspind wird zu kf. ges. Off. unter **F 52** an die Exp. d. Bl.

Kl. Grundst. b. Danzig z. kauf. ges. 2-3000 M. Ag. verb. Off. unt. **E 996.**

Grundstücke mit Mittelwohnungen sucht zu kaufen Bureau „Deutschland" Jopengasse 12. Vermittler verb. (54906

Schlafsopha, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **F 27** an die Expedition dies. Blattes.

1 gebraucht. groß. Pelzfußsack kauft **Gosse,** Güterbahnh. lege Th.

1 Klapp- od. zusammenlegb. Tisch, a. Auszieht., w. z. k. g. Off. u. **F45.**

1 Haus m. g. eingef. Rest. v. Selbstv. zu kf. ges. Off. u. **E 974** an die Exp.

1 nußb. Paradebettgest. w. sofort gek. Offert. unt. **F 7** an die Exp.

Pachtgesuche

Ein gut gehendes

Schankgeschäft

wird von gleich oder später zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **F22** an d. Exp.

Eine gangbare

Fleischerei

oder Eckladen, am Markt gelegen, wird in **Dirschau, Pr. Stargard** oder **Danzig** zu pachten gesucht. Offerten mit Preisang. u. **F 26** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Ein flottes Mühlengrundstück

mit dauernder reichlicher Wasserkraft und circa 3 Hufen guter Landwirthschaft, ist vorgerückten Alters wegen sofort zu verkaufen. Gelegen eine halbe Stunde von der Bahn in Westpreußen. Offerten unter **03883** an die Exp. d. Bl. erbeten. (3883

Günstige Offerten.

Zoppot, Hauptstr., 3 neue comf. erbaute Grundstücke, **Danzig,** in bester Lage, Hotel mit bedeutend. Gebäude-Complex, desgl. Hotel mit eleg. Restaur. pachtw. zu ced. **Langfuhr,** gut verz. Häus., Vill., Bauplätze, auch ein gut. Grundst. mit Weingeschäft. **Marienburg,** Hauptstr., Grundst. für jed. Gesch. **Stuhm,** 1 Hotel. **Culmsee,** ein Restaurant. **Dirschau,** Grundst. mit kaufmännischem Geschäft. **Lauenburg i. Pomm.** mit Destillation. **Rahmel,** mit Landwirthschaft (94026

verkäuflich durch

E. Assmann, Langfuhr.

Ich beabsichtige meine herrschaftlichen **Häuser** in Langfuhr preiswerth zu verkauf. **Bodmann,** Vorst. Graben 28, part. (53626

☞ Haus 8% verzinslich, mit 2000 M. Anzahlung, herrschaftl. Häuser 7% verzinslich, mit 4-5000 M. Anzahlung zu verkauf. Brodbänkengasse 3, bei **Lekies.**

Ein Haus mit Hof, zu jed. Gesch. sich eignend, ist bei gering. Anzahl. bill. zu verk. Näh. Johannisg. 38, 1.

2 herrschaftl. Häuser mit gr. Garten u. ein Haus mit kleinen Wohnung., Miethe 10%, letzteres mit 3000 M. Anz., habe ich zu verk. **Ed. Barwich,** Johannisgasse 38, 1.

In einem Vorort Danzigs ist ein **Grundstück** mit guten Gebäuden und flottgehendem

Restaurant

mit Garten b. zu vrk. Bed. Uebrsch. Off. v. Selbstk. u. **E 936** an d. Exp.

Ein gut verz. Eckgrundstück bei Langfuhr mit 2 neuerb. Häus. u. 2 Baust. Flächeninh. a. Baust. ca. 800 □m, zu verk. Off. u. **E 971** erb.

Mein Haus an der Markthalle, 7% verzinslich, Mittelwohnung., will ich mit 3—4000 M. Anzahlung an Selbstkäufer verkaufen. Offerten unt. **F 101** an die Exp.

Gute

Brodstelle.

Mein in **guter Lage** eingeführtes

Emaillirwaaren-Geschäft,

verbunden mit

Eisen-Kochgeschirr,

beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Jährlicher Umsatz ca. 30 000 Mark. (54896

Paul Treder,

Altstädtischen Graben 108.

Neues Haus, Mittelw., neu, 7% vz. 10-12000 M. Anz., Vorst. gel., zu vk. Off. v. Selbstk. u. **F 54** a. d. Exped.

Mehrere g. verzinsliche Grundstücke in Danzig und Langfuhr, darunter 3 Geschäftshäuser, 1 Gut bei Danzig, 1 Gut im Kr. Lauenburg, 1 Geschäftshaus in Putzig, 1 Schmiedegrundstück bei Danzig, 1 Gasthaus bei Heubude, mehr. Baustell. b. Glettkau sind zu verkauf. Näh. durch **J. H. Jahn,** Langfuhr, Mirchauerw. 6.

Baustelle Hohe Seigen 2 zu verk. Näh. **v. Dill,** Nr. 3, 1. (51476

Mein Fleischereigrundstück

in Marienburg, am Markt, in bester Lage, Laden, Wohnung, Schlachth. frei, will b. gering. Anz. verk. od. sof. verpacht. **P. Werner,** Danzig, Junkergasse 2, 2. (54666

Gastwirthsch. mit Materialw.-G. u. Aussp., a. Markt gel., Fremdenzm., Uebern. 2000 M., Schankgesch., Restaur., 1000—1500 M., zu verk. **Gross,** Selterfabr., Matzkauschegasse.

2 alte Grundstücke,

415 □m groß, an der Markthalle gelegen, wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Off. unter **F 50** an die Exp.

Kl. Grundst. n. a. Bahnh. neu 7% veränd. h. z. v. Nh. Schmiedeg. 23, 3.

Bequemes

Feldpferd

für schweres Gewicht, steht nach beendigter Dienstleistung billig zum Verkauf. Besichtigung Kriegsschulstall 1—3 Uhr. 53616) **Barre,** Hauptmann.

Ein starkes Arbeitspferd

ist zu verk. Näheres bei (54246 **Bischoff & Wilhelm,** Hundeg. 93.

Ein kleiner junger Hund ist billig zu verkaufen Kalkgasse 1.

Tauben, Hochflieger, zu verkaufen 4. Damm 7, 3.

Leb. schwere fette Enten billig zu verk. Lenzgasse 6, Hof, Niederst.

1 Papagei m. Geb., 1 Sitzwanne, 1 dick. schwarzsd. Kld., 1 Winterjaq., Abdm., 1 S. Btt. z. v. Breitg. 126a, 2

Damenjaquet, Ueberzieher, fast neu, zu vk. Schichau-Colonie 20, 1.

1 gutes Winter-Jaquet billig zu verkaufen Jopengasse 43, 4 Tr.

1 feiner Winterüberzieher billig zu verkauf. Langgasse 80, 3 Tr.

Zur Hochzeit pass. 1 gelbseid. u. 1 rosa woll. Kleid, außerdem ein Regenmantel, ein Paletot u. zwei woll. Straßenkl. in d. Vorm.-Std. zu verk. Kl. Mühleng. 7-9, 2 Tr., r.

1 Frackanz., 1 Paar lange Stiefel zu verk. Neugarten 35, 1 rechts.

1 fast neuer Winterüberzieher f. 20 M. zu verk. Rähm 17—18, pt.

Ein gut erhaltener Winterüberzieher billig zu verkaufen Johannisgasse 2.

Mehrere Winter-Jaquets billig zu verkaufen (Händler verbeten) Langenmarkt 21, 2 Treppen.

Gut erhaltener Winterüberzieh. und mehrere andere Herrenkl. billig zu verkauf. Fleischerg. 61, 1.

Ein fast neuer Winterüberzieher billig zu verk. Nonnenhof 10, 1.

Ein sehr guter Herren-Winter-Ueberzieher u. 2 Herrenjaquets billig zu vrk. Ketterhagergasse 2.

Mehr. schw. Eisenb.-Schaffnerpelze, neue Pelzunterjacken, gr. Eisenb.-Palet., Hohenz.-Mänt., f. neu, gut erh., Winterüberzieh. f. billig zu verk. Häkergasse 20, pt.

Ein gut erh. Winterüberzieher zu verkaufen Strandgasse 2, 1 Tr.

1 g. erh. Winterüberz. für e. st. Hrn. ist bill. zu vrk. Paradiesg. 3, Th. 7.

Winter-Damenmantel,

modern, lang, 38 M. gekostet, für 15 M., und Plüschmantel für 8 M. zu verkaufen Fleischergasse 15, 1.

Ein gut erh. Winter-Ueberzieher bill. zu verk. Langf., Eschenw. 2, pt.

Ueberzieher für 10- u. 16jährigen Knaben b. z. vrk. Breitgasse 54, 1.

Grauer Uniform-Mantel ist billig zu vk. Scheibenritterg. 1, Eingang Johannisgasse, 3 Tr.

Alte Kleider f. Mädch., a. Ueberz. b. zu v. Holzgasse 7, links prt.

Grauer Militär-Extra-Mantel

zu verk. Fleischergasse 41/42, 1 r.

Zwei fast neue **Damenmäntel** sind billig zu verkaufen Milchkanneng. 32, im Eisenlad. (54656

E. Herrenpelz m. Skongsbesatz

1 Damenpelz, Futter sehr gut, 1 fast neuer Frack, mittlere Größe, 1 Flagge, 1 Petroleum-Heizofen, zu verkauf. Münchengasse 95, 1, Nachmittags 3 Uhr zu besehen.

Gut erh. Winterüberz. bill. zu hab. Langfuhr 65, **Fröse,** Schndrmstr.

Neuer schwarzer Winter-Hut (Toque) ist zu verkaufen Matzkauschegasse 2, 2 Treppen.

Pianinos neu u. gebraucht, bill. zu verk. od. zu verm. Hl. Geistg. 66, H.-Et.

Ohra 193 ist ein gut erhaltener

Wiener Flügel zu verk.

Eine fast neue Accordzither ganz billig zu verk. Breitgasse 84, 4 Tr.

Umständeh. eine fast neue Polstergarnitur sehr preisw. zu verk. Off. unter **E 919** an die Exp. d. Bl.

3 Satz 2 Unt.-3 Oberbett. 1 schw. sd. Kleid, 1 schw. Plüschmant., 1 W. Shawltuch, 1 Hut, 3 w. 1 sb. Bettd., Kleid. Wäsch. Schuh. 1 kl. Dampfm. in Betrieb, 1 Wurstspr., 1 Fl. Beil, vk. Neufahrw.-W. 3, b. Leg. (54206

Mehr. Möbelstücke sind billig zu verk. Niedere Seigen 1, 1 Tr.

1 antike Commode ist zu verk. Petershagen hint. d. Kirche 19.

Ein Locomobil-Dampfkessel,

fahrbar, 14 Pferdekräfte, gegenwärtig im vollen Betriebe, mit dazugehörigem Kesselhaus aus verzinktem Wellblech ist wegen Aufgabe meines Kohlen- und Holz-Geschäfts für den Preis von M. 4000 zu verkaufen. Reflectanten belieben Adresse an **J. H. Farr,** Danzig, Steindamm 25, zu richten. Besichtigung dortselbst werktäglich Mittags von ½12—½1 Uhr.

Eine Plüschgarnitur, neu, und **ein neues Sopha** billig zu verkauf. Poggenpfuhl 13, 2.

1 fastneuer, braunpolirter Tisch billig zu verk. Pfefferstadt 42, pt.

Ein nußb. Waschtisch m. Marmor, mahag. Spiegelspind, 1 gr. birk. Kinder-Bettgestell, 1 mahagoni Trumeau-Spiegel, 1 g. Goldrahmen-Spiegel billig zu verkaufen **Häkergasse 20, part.**

Ein Sopha ist billig zu verkaufen Baumgartschegasse 45, 1.

Eine polirte Schlafbank zu verkaufen Tischlergasse 38, parterre.

Sopha, Bettgest., Waschst., Eckschr. Spieg. Stühl. z. vk. Poggenpf. 26 p.

Mah. grad. Sopha, sehr gut erh., b. zu verk. Rähm 6, bei **Miolowitz.**

Mahagoni-Waschtisch mit Zinkeinfassung, Nachtstuhl, Marzipan-Ofen sowie Bodenrummel zu verkaufen Neugarten 25.

2 mahag. u. 1 Polster-Stuhl, Nachtstuhl, gr. Bild., 1 Tischchen, kl. Stiefel, 1 Knab.-Palet., 1 Jacke zu verk. Langgarten 64, 1 Tr., r.

Sophatisch, hoher Kinderstuhl zu verkaufen Kumstgasse 12.

Kl. mah. u. birk. Schränke, Stühle, Bilder zu vk. Off. u. **F56** a. d. Exp.

2th. birk. Kleider- u. Wäscheschrank bill. zu verk. Johannisg. 13, Kell.

1 Pfeilersp. m. Marm.-Consl. 18 M., 1 Satz sb. Bett., 1 Canarienvog. n. Geb., vrsch. H.-Kldr., 1 Petr.-Koch., 1 Reißz. zu vrk. Tobiasgasse 31, pt.

1 modern. braun. Ledersopha, für Restaurat. pass., 1 gr. Faulenzer (Triumphst.) u. 1 Sitzwanne bill. zu verk. Petershag. h. d. K. 34, pt., l.

Ein kleines Schlafsopha billig zu verkaufen Pfefferstadt 15, 1 Tr.

Ein Mahagoni-Sopha billig zu verkaufen Fleischergasse 87, 1 Tr.

Ein Schlafsopha u. Kinderbettg. z. verk. Langf., Heimathstr. 21.

1 Eckküchenspind mit Glasaufsatz billig zu verk. Allmodengasse 7.

1 birk. Bettgest., Matr., Wassertonne zu vk. Jacobsneug 4—5, 3

Ein b. Umzug zerbr. Sopha f. e. Tapez. zu v. 2. Damm 18, 1.

☞ **Polsterbettgestelle** à 7 M., Kohlenkasten à 1,10 M., Kohlenlöffel à 20 ₰, Stacheldraht à 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre s. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (54806

1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 mah. Sophatisch, 1 Wäscheschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bettgestell mit Sprungfeder-Matratze, 2 personige saubere Betten zu verkaufen **Töpfergasse 14, 3.**

Gr. Kleiderschr., m. Hausgeräthe billig zu verk. Poggenpfuhl 6, 1.

Ein Schlaf-Sopha

u. eine Chaiselongue, mah., gut erhalten ist billig zu verkaufen Gr. Gerbergasse 6, prt. hint. (54976

Heu u. Stroh

verkauft (5042

Gut Holm.

Eine neue **Kumst-Schneidemaschine** ist umständehalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. **E900** an die Exp. d. Bl. (54426

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

200 Centner sehr gute

Speisekartoffeln

verkauft in beliebigen Quanten **Joh. Schulz,** Praust Wpr. (53656

Eine Hobelbank zu verkaufen Neuschottland Nr. 22b.

300 Cigarrenkist. sow. Pappcart. u. Kisten bill. zu vk. Weideng. 34a.

Ein Wagen nebst Schlitten billig zu verkaufen. Näheres Rammbau Nr. 32.

3 Scheff. gr. Zwiebeln, p. f. Fleisch. zu h. Leegstrieß 3 c., im Geschäft.

Ein neuer gr. eis. **Waschkessel,** pass. auch für Fleischer, zu verkaufen Kohlenmarkt 12, 3 Tr.

Für d. städt. Gymn. f. g. erh. Büch. Sexta—Prim. b. Vrst. Grab. 8, 2.

Wer kauft werthvolle **persische Briefmarken?** Offerten unter **F 24** an die Expedition d. Bl.

Ein Schreibsecretär ist billig zu verkaufen Mattenbuden 30/31, Kohlengeschäft.

1 Koch-Apparat mit 4 Flammen ist für 3 M. zu verkaufen Röpergasse 9, 3 Treppen, vorne.

1 compl. Schaufenster m. Jalousie Scheibenh. 2,50 m, Breite 1,75 m, 1 zweiflügl. Hausthür mit Oberlicht, 1 fast neuer Kachelofen bill. zu verk. Matzkauschegasse Nr. 4.

Zu verkaufen:

1 Schreibtisch-Drehstuhl, 1 nußb. Doppelschreibtisch, 1 Schirmständer, 1 Actenständer, 1 Copirpresse nebst Zinkkasten, 1 Briefwaage, 1 Blechschild, 1 großer Briefkasten Brodbänkengasse Nr. 14, 1 Treppe. Besichtigung Vormittags.

Frische Brautkränze

sind stets billig zu haben. Das Aufstecken des Schleiers und Frisiren der Haare wird **gratis** hier sowie außerhalb persönlich ausgeführt **Langgarten 50.** (55146

Ein Rittergut

(keine Brennerei)

sucht Absatz für täglich **50—100 Liter**

Sahne.

Offerten nebst Preis unt. **03870** an die Exped. dieses Blattes. (3870

Silberkranz und Bouquet, neu, für 5 M. zu verkauf. Fleischerg. 15. (54716

1 Fuhre gutes Streustroh

hat abzugeb. Jopengasse 23, prt.

Ein fast neuer mahag. **Schreibtisch** ist billig zu verkaufen Langgarten 33, 1 Tr. (54746

☞ Obstbäume, echter Wein, Sträucher z. vk. Fleischerg. 36, 1, r.

Gartenlaube mit Freitreppe u. Glasfüll. z. vk. Fleischerg. 36, 1, r.

Kieferne Bauhölzer, Bohlen, Dielen und Balkenschwarten sind preiswerth zu verkaufen in der Schneidemühle von **Edmund Reimann,** Legan. (54736

Menzenhauer Guitar-Zither nur Hundegasse 102. (55006

Ein leicht. Handwagen steht billig z. Verk. Jungferng. 1, Hof, Th. 5.

Ein 4flamm. Koch-Apparat ist zu verkaufen Husarengasse Nr. 3.

1 Flügelthüre, 1 einf. Thüre, alte Fenster zu verkaufen Hundegasse 102, 1. Et. (54686

Bücher: Manuel, Plattner, Gesenius, Meffert, Fison und Ziegler, Kriebitzsch zu verkauf. Mattenbuden 33, 3 Tr., rechts.

Junker & Ruh-Ofen Nr. 1, g. erh. billig zu verk. Langgasse 17, 3 Tr.

Ein Schiffsmodell,

Vollschiff mit Dampfbetrieb, taxirt auf 1000 M., ist für die Hälfte des Werthes zu verkaufen. **J. Lessheim,** 4. Damm 13, 2 Treppen.

Vom Abbruch

Paradiesgasse Nr. 31 sind sechs gute Hausthüren mit Gerüst, Fenster, Thüren, Balken, Dielen, Bretter, Mauersteine a Tausend 15 M. sofort zu verkaufen.

1 eiserner Salon-Ofen,

sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen Ketterhagergasse 1, im Friseur-Geschäft.

1 antike Commode z. vk. Zigankenbergerfeld 22, **Zierau,** Maurer.

Nähmaschine, gut erh., sof. bill. zu verk. Poggenpfuhl 29, 1.

Ein Kinderwagen 3rädrig, billig zu vrk. Karpfenseigen 17/18, 3. Et.

Brockhaus' Conv.-Lexik., neueste Aufl., ganz neu, z. v. Mattenbud. 4.

Fahrrad, gut erhalten, zu verk. Schießstange 14, 2 Tr. r.

Ein gr. Bücherregal u. 1 Klingel zu verk. Brabank 1a, bei **Lehn.**

Eine gut erhalt. **Schuhm. Nähmaschine** zu verkaufen **Sandweg 35.**

Für Schlosser, Maschinenbauer und Zeichner! Lehrhefte für den Selbstunterricht zum Anfert. von Werkst.-Zeichn. u. Constructionen sind sehr bill. zu vk. Breitg. 82, 3.

Baummansch. Dtzd. 24 ₰, Mohnblum. Dtzd. 60 ₰ u. 1,20 M., Magritz 40 ₰ sow. Spiegelrank. u. Mohnbl. Str. bill. z. verk. Altst. Gr. 12/13, pt. (54626

Ein weisser Kachelofen auf Abbruch zu verkaufen Krebsmarkt 6, Apotheke.

1 fast neuer Kinderwagen u. alte Herrenkleid. z. vk. Baumgartschegasse 29, Eing. Bartholomäikirchg.

Weinfaß (57 Ltr.) v. Ungarw. zu verk. Petersh. a. d. K. 10, 1 Tr. rcht.

E. Tafelwaage, e. Blitzlampe, e. S.-Mörser zu v. H. Geistg. 100, K.

Ein Fahrrad billig zu verkauf. Off. unter **E 932** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Von einer Dame wird ein kleines möblirt. Zimmer, separat gelegen, von gleich ges. Offerten unter **E 933** an die Exp. d. Bl.

Zwei ältere solide Herren, denen das Wohnen in den ortsüblichen **möblirten Zimmern** nicht mehr behagt, suchen eine **ordentliche, rechtschaffene,** nicht zu junge **Dame,** die im Besitz **guter Möbel** ist und geneigt wäre gegen Gewährung **freier Wohnung zwei gut möblirte Zimmer** abzugeben, den Hausstand evtl. zu führen und überhaupt ein **gemüthliches Heim** einzurichten.

Diesbezügliche Vorschläge, die zu einer baldigen Entscheidung führen, werden erbeten unter **„M. P. Junggesellenheim"** durch die Exp. d. Blattes. (54396

Ein junger Kaufmann sucht ein

möblirt. Zimmer

ev. m. Pens. in d. Nähe d. Hopfeng. Off. unter **E 976** an die Exp. d. Bl.

Suche separates, möbl. Zimmer mit Pens. u. Clav., Nähe d. Theat. für e. Herrn, billigste Preisang. Off. unt. **E 997** an die Exp. d. Bl.

Officier sucht mbl. sep. Zimmer nebst Burschengelaß

zum 1. Nov. Offerten u. **E 918** an die Exp. erbeten. (5450 b

Jung. Kaufmann s. bei bess. Fam. e. freundl. Zimm. m. Pension in der Nähe der Langenbrücke. Offerten nebst Ansprüchen unt. **E 993** an die Exped. d. Bl. erb.

Eine junge Dame (Lehrerin), sucht **möblirtes Zimmer** in den Hauptstraßen der Altstadt. Off. unter **E 953** an die Exp. d. Bl.

Alleinstehend. Ehepaar sucht vom 1. Nov. ganz einfach möbl. Stube mit etw. Nebengelaß, Alt- oder Rechtst. Off. m. Preis unter **F40.**

Kleines möbl. Zimmer gesucht. Off. mit Pr. unt. **F 21** an die Exp.

Wohnungs-Gesuche

1 kl. Wohn. von Stube, Cab. und Küche w. von Mutter u. Tochter zum 15. d. Mts. oder 1. Nov. zum Preise von 10—15 M. in der Rechtstadt zu mieth. gesucht, am liebsten parterre. Off. unt. **F 28.**

Suche zu April f. 2 ruh. Bewohn.

3 Zimmer und Zubehör.

Off. mit Prs. u. **E 952** an die Exp.

Anständ. Familie (3 Pers.) sucht zum 1. November eine kleine Vorderwohnung. Off. unt. **F43.**

Ruh. L. v. außerh. (Schuhm.) sucht Wohn., Pr. 12-15 M. Off. **E 951** Exp.

In Heubude kl. Wohnung

vom 1. April von e. Herrn ges. Off. unt. **F 53** an die Exp. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen zum November für 8—10 M. eine kleine Wohnung. Off. unt. **F 72.**

Wohnung v. Stube, Küche, Zub. von altem kinderl. Ehep. p. 1. Nov. z. Pr. v. 10—12 M. zu mieth. gesucht. Off. b. 14. d. M. u. **F 57** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Suche per sofort in der Nähe der Münchengasse **größere**

Speicherräumlichkeiten

zu miethen.

3985) *A. Fast.*

Großer, trockener Lagerkeller, 2 Comtoirräume und 1 Packraum

sowie eventl. eine mittelgroße **Privatwohnung** per 1. April 1899 zu miethen gesucht. Offert. unter **F 47** an die Exped. (3983

Eine Tischler-Werkstatt auf der Altstadt gelegen, wird von gleich zu mieth. gesucht. Gefl. Off. u. **E 915** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Pensionsgesuche

In einer jüdischen Familie wird in der Nähe des königlich. Gymnasiums für einen 11 jährigen Schüler **Pension** gesucht. Off. unt. **F 103** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen

Holzmarkt 5

erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. **Möller.** (1793

Langgasse Nr. 15 ist die 1. Etage zum April 1899 zu verm. (52816

Langfuhr, Hauptstraße 72 ist eine Hofwohnung von Stube u. Küche billig zu verm. **A. Kluth.** (53746

Langf., Kleinhammerweg 4, ist w. Fortz. e. frdl. Wohn. v. 3 Zim., Küche, Kll. u. Z., i. Pr. v. 20 M. 50 ₰ p. Mon. sof. zu v. Zu erfragen daselbst (53646

Langfuhr, Eschenweg 5, sind noch 2 Wohnungen, Stube und Cabinet, Entree und alles Zubehör von gleich zu vermieth. Näheres im Geschäft. (53606

Meh. kl. Wohn. s. zu vrm. Heiligenbr. Communicat.-Weg 19. (53876

Neufahrwasser.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche für 200 Mk. zu vermiethen **Villa Stephania,** an der Kaserne. (53726

Petershagen 24|26

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör von gleich oder später zu vermieth. Näheres das. bei Herrn **Arnold.** (54946

Rentierwohnung v. 4 Zimmern und großem Obstgarten in Groß Plehnendorf an der Weichsel zu vm. Näh. Wollwebrg. 21, 1. (54586

Möblirte Wohnung. Ein fein möbl. Wohnzimm. u. Schlafst. v. gl. od. 15. z. verm. Gr. Schwalbengasse 13, 1. A. W. Burscheng. (52696

Hundegasse 102,

neu decor., zu vermiethen: zweite Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, Speisekamm., Mädchenst., Bod., Kell., Holzstall, gemeinsch. Waschk. u. Trockenbod., Pr. 1300 M. incl. Heizung. Auf Wunsch n. eine gr. Bodenst. extra zu vm. (54676

Eine Stube nebst Küche ist zum 1. Nov. an kinderlose Leute im Hh. 4. Damm 9 zu v. Näh. das. im Lad.

Langfuhr, Hauptstraße 11

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezim. u. Mädchz., hochherrsch., von gleich zu vermieth. (54836

Hl. Geistg. 93, herrsch. Wohn., neu renov., 2 Zimm., Cab., Entr., Küche und Boden, alles hell, sofort zu vrm. Näh. das., Saaletage. (54446

Schwarzes Meer 6 ist die herrschaftl. Wohn., bestehend aus 5 groß. Zimmern nebst Zubeh. u. eig. Garten von sogleich zu vermiethen. Näh. part., links. (54526

Langfuhr, Ulmenweg 13

ist eine **herrschaftl. Wohnung** von 4 Zimmern mit **elektr. Beleuchtungsanlag., Bad, Vorgarten** von sogleich oder spät. zu vm. Näh. Taubenweg 2, 2. (54496

☞ Schmiedegasse 27 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Heilige Geistgasse No. 79 ist eine herrschaftliche Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, 2. Etage. (54886

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v. (3989

3 Zimm., Balcon, Bad von sofort oder später für 390 bezw. 425 M. zu verm. Langfuhr, Ulmenweg 7.

Salvatorgasse 1-4 eine Wohnung 2 Stub. u. Zub. u. e. Wohng. 1 Stube 2 Cab. mit Zub. z. 1. Nov. zu verm.

Eine Wohnung, 2 Stuben, Küche zu vermiethen Gr. Gerbergasse 8.

Eine Wohng. v. Stube u. Küche ist v. 1. Nov. an e. einz. Dame zu vrm. Zu erfr. Schmiedegasse 25, part.

Sandgrube 1—2

ist eine Part.-Wohnung von 2 Stuben u. allem Zub. von gleich od. z. 1. Nov. zu verm. Näh. 3 Tr.

Breitgasse 85

ist per sofort oder später die 3. Etage, 5 Zimmer, helle Küche, Mädchenstube, Speisekamm., gr. Entree, zu verm. Näh. 1. Etage.

Weidengasse 29 ist e. Wohn. f. 19 M. gleich zu vermieth. Näh. 4. Etg.

Frdl. Wohn., St., Kch., Bod. vom 15. Oct. zu vm. Gr. Berggasse 4, 2.

Wallplatz, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh., auch zu **Geschäftszwecken,** zu verm. Näheres Melzergasse 6, 1 Treppe.

Wohnungen von (3918

4 Zimmern, part., Mk. 800,

4 Zimmern, 1. Et., Mk. 800,

5 Zimmern, parterre, Mk. 950,

7-8 Zimmern, 1. Etage, Mk. 1300

sofort zu vm. **Fleischergasse 34.** Besichtigung 11—12 Uhr. Bei vorheriger Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Jäschkenthalerw. 2c u. Johannisberg 7, Langf., f. 2 herrsch. Wohn., 4-5 Zim. 2c. sof. z. vm. Zu erf. Nchm. 2-5 Jäschkenthalerw. 2c, p. l (53026

1 Wohn. zu vrm. Gr. Bäckergasse 7.

Hochstrieß 5 A, 2. Etage,

Entree, 8 Zimmer, Küche, Keller, Bod., Stall, Wagenremise, Park u. Gartenbenutzung sofort zu vm. Näh. das. Gartenhaus. (54326

Pfefferstadt 29

sind 3 Zimmer, Entr., Mädchenstube und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näheres parterre.

Langfuhr, Hauptstraße 15, eine Wohnung, 3 Stub., Küche n. Zub. von gleich zu vermiethen. (5410

Straußgasse 5 3 Wohnung., 4 und 5 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenbod., Gartenbenutzung zu vrm. Näh. part., Herr **v. Czarlinski.** (54316

Straußgasse 4, 3. Etage, Entree, 5 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenbod., Gartenbenutzung zu verm. Näh. 2. Etage, Frau **Stein.** (54306

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Hirschg. 6, Whn., 2 Z., viel Nbngel. sof. z. v. Zu erfr. Straußg. 6, pt. l. (54826

Paradiesgasse 15, Hinter-Geb.

ist eine **Wohnung** zu verm.

Wohnung f. 20 M. z. 15. Oct., eine Wohnung f. 16 M. zum 1. Nov. zu vermieth. Sandgrube 52c, 1 Tr.

Tischlerg. 32, part., Wohn. m. Hof, gr. Werkstätte gl. od. später zu vm. Näh. Weidengasse 1 b, **Klabs.**

1 Wohnung, Stube, Cabinet sofort zu vermiethen **Faulgraben 17.**

Fleischerg. 43 s. Wohn. v. 2 Stub. und Küche von sof. zu verm. Zu erfragen bei **Kiewel,** Hof, part.

Langenmarkt 25 ist die 1. Etg. gl. zu verm. Näh. im Laden. (54726

Poggenpfuhl 22/23, Gartenhaus, 3 Trp., ist eine Wohnung von 2 Zimm., Küche, Balcon u. Zubeh. von sofort od. später zu vrm. Näh. part. bei Frau **Ahlhelm.** (3977

1 frdl. Wohn. ist v. 1. Nov. f. 15 M. z. vm. Schidl., Carthäuserst. 75/76.

Eine Wohnung, Stube u. Cab., an anst. kinderl. Leute z. 1. Nov. zu vm. Näheres 4. Damm 9 im Laden.

Pension

Erwachsene Schülerinnen höherer Lehranstalten finden noch Aufnahme in meinem Pensionat. Reichliche Verpflegung, gesunde helle Zimmer. Clavier z. Benutzung. **M. Sachsze,** Predigerw., H. Geistg. 23. 2. (53896

Schüler-Pensionat

Vorstädtischen Graben 28, 1, gute Kost, stete Beaufsichtigung der Schularbeiten d. Gymnasial-Lehrer **Jaskowski.** (51856

Pension für einen anst. Handw. in Famil. zu h. Mauseg. 13, 2 links.

Ein älterer Herr, der der Pflege bedürftig, findet in Oliva eine gute anst. dauernde Pension. Off. unt **E 954** an die Exp. d. Bl. (54786

☞ **Gute Pension** ☜ für Kinder mit gewissenhafter Beaufsichtigung der Schularbeit. zu haben bei Frau **Kling,** Pfefferstadt 42, 2 Tr. (54566

Gute Pension find. 3-4 jg. kath. Mädchen. Off. u. **F 70** a. d. Exped.

Schüler oberer Classen, sowie Kind. find. bill. Pens. bei Beaufs. d. Schularb. Heil. Geistgasse 43, 3.

Pension auf dem Lande, in der Nähe Danzigs, wird bei soliden Ansprüchen v. älterem biederen Herrn gesucht. Offerten unter **E 931** an die Exp. d. Bl. (54606

1—2 Schülerinnen nimmt in gute gewissenhafte **Pension.** Offert. unter **E 995** an die Exped.

Weideng. 34a, 2 Tr., Eg. Straußg find. 1—2 Knab. frdl. u. bill. Pens.

Zimmer.

Langfuhr, Hauptstraße 72 ist ein leeres freundl. Zimmer v. gleich billig zu verm. **A. Kluth.** (53736

Hundeg. 87, 1, mbl. Zim. an 1-2 H. zu verm. Auf W. Pension. (53776

Ein gut möbl. Zimm. u. Cab. mit separ. Eingang ist zu verm. Näh. Breitgasse 39, im Laden. (53806

Weidengasse 1, 2, fein möbl. Zimmer zu vermiethen. (53206

Gut möblirtes Zimmer

mit auch ohne Pension zu vermiethen Hundeg. 26, 2. (51686

Elegant möbl. Zimmer

mit **Cabinet** ist sofort zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Pfefferstadt 55, 2 kl. Tr., mbl. Zim., mit a. oh. Cab., sof. zu vrm. (54226

Hirschgasse 4-5 ist ein möblirtes Pt.-Zimmer billig zu vm. (54296

Weidengasse 1, 3, rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. (54176

Möblirtes Vorderzimmer vom 15. October zu vermiethen Matzkausche-Gasse 2, 2. (54055

Pfefferst. 53, 3, mbl. Vorderz., sep. Eing., an anst. H. zu verm. (54076

1 Theilnehmer z. möbl. Zimm. m. Bek. ges. Heilige Geistgasse 60, 3.

Am Jacobsthor 3, 1, vis-a-vis des Centralbahnh., ist ein freundl. sep. geleg. Zimmer zu verm. (54236

Mattenbuden 4 ein Theilnehmer zum möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Preis 40 M.

2 möblirte Zimmer im besseren Hause per 1. N. z. v. Holzgasse 7, 1.

Ein fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen Burgstraße 20, part.

Ein leeres Zimmer v. 1. Nov. an e. Hrn. o. Dame z. v. Brodbänkg. 12, 4

1 möbl. Zimmer ist an 2 Herren zu verm. Johannisgasse 60, 2.

Fischmarkt 7, 1, ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. an e. Herrn zu vm.

1 möbl. Zim. mit Schlafz. a. einen anst. Hrn. z. v. Poggenpfuhl 32, 2.

Einfach möbl. Zimmer billig zu vermiethen Holzgasse 9, 2 Tr.

Hinterm Lazareth 7 c, 3 ist ein freundl. möbl. Zimmer mit schön. Auss., n. d. Kaiserl. Werft u. d. Bahnhofe, zu vm.

Ein frdl. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. zu vrm. 3. Steindamm 32, 2.

Brodbänkengasse 36, Hof, 1 Tr., ist ein gut möbl. Zimm. m. separ. Eing. a. 1-2 j. H. v. 15. ab z. verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermieth. Brodbänkengasse 32, 2.

Frdl. mbl. Zim. m. Pens. a. 1-2 H. zu verm. Schmiedegasse 12, 2.

Kl. möbl. Zimm. im Hinterh. f. 7 M. monatl. z. vrm. Fleischergasse 87, 1.

1 eleg. möbl. Vorderzimm., sep. ev. Morgenkaff. od. Pens. gl. o. sp. zu vm. 2. Petershg. 1219, pt. (5503b

Möbl. Zim. m. sep. Eing. i. Hirschgasse 3, part., zu vermiethen.

1. Damm 19, 1, elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet für 1 oder 2 Herren zu vermiethen. (5499b

Gut mbl. Whn- u. Schlafz. m. Pf. für 60 M. mtl. an 1-2 Hrn. von gl. od. spät. zu vm. Heil. Geistgasse 43, 3.

Ein möblirtes Zimmer ist Breitgasse 41, 2 Tr., zu verm.

Gut möbl. Zimmer nebst Cab. zu verm. Hint. Lazareth 14, pt.

2 möblirte Zimmer zu verm. Hirschgasse 6, 1, bei **Zierowski.**

Heizb. Stübch. oh. Möbel ist an e. anst. Dame zu vm. Bischofsg. 14, 1.

E. mbl. Vorderz. a. e. Herrn z. vm. Drehergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Langgarten 40, 2,

ist ein gut möbl. Vorderz. zu vm.

Mbl. Part.-Vorderz. v. gl. od. v. 15. a. v. 1. z. vermieth. Holzgasse 7.

Heil. Geistgasse 45 e. gut möblirt. Vorderzimmer mit sep. Eing. u. a. Wunsch auch Clavierbenutz., zum 15. Octob. z. v. Näh. Hange-Etg.

Breitgasse 107 St. u. Cab. f. möbl. ev. mit Clavier zu verm.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr.

ist ein feines, separates, möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Cab. m. sep. Eing., mit a. oh. B., an e. jg. anst. Mann z. 15. o. 1. Nov. zu vm. Johannisg. 15, 1 Tr.

Ein möbl. Zimmer per sofort mit auch ohne Pension zu vermiethen. Reitergasse 12, 2 Tr.

1 einf. möbl. St. a. e. jg. M. od. Fr. v. gl. od. sp. z. v. Langf. Jäschk. W. 29a. (5493b

Ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Heil. Geistgasse 37.

Am Stein 11 ist eine möbl. Stube mit auch ohne Pension zu verm.

Breitgasse Nr. 66, ein möblirtes Vorderzimm. v. gl. a. spät. z. verm.

Vorst. Graben 64, 2 Tr. ist sof. ein freundl. Vorderzimm. zu verm.

Kalkgasse 2, 1, fein möbl. Zimmer an e. Herrn billig zu vermiethen.

Schießstange Nr. 15 ist ein Zimmer zu vermiethen.

Möblirtes Vorderzimmer zu verm. Scheibenrittergasse 1, Eingang Johannisgasse, 3 Tr.

Breitgasse 53, 1, frdl. mbl. Vordz. u. Cab. mit sep Eing. zu verm.

Breitgasse 89, 2,

elegant möblirt. Vorderzimmer an 1-2 Herren zu verm. (5233b

Jopengasse 19, 3. Etage, ist ein elegant möblirtes Vorderz. und Schlafz. an e. anst. Hrn. v. 15. O. z. v.

Ein möbl. Zimmer mit separat. Eing., auf Wunsch Pension, zu verm. Paradiesgasse 6/7, 3 Tr.

In einem möbl. Zimmer finden junge anst. Leute Logis mit Bek. H. Adl. Brauh. 21/22, 1. (5457b

Weidengasse 1b, 2 Treppen, möbl. Vorderz., sep. gel., mit auch oh. Pens. an Hrn. zu verm. (5453b

Weideng. 32, 2, kl. möbl. Zimmer mit gut. Pens. bill. zu vm. (5461b

Fischmarkt 6, 1, t. ein gr. h. Vorderzimm., solid möbl., an 1-2 Hrn. od. Damen v. 15. Oct. zu vm. Näh. das.

Nett möbl. Stübchen an e. Herrn zu verm. Kleine Wollweberg. 6.

Möblirtes Zimmer an 2 Herren zu vermiethen 2. Damm 2, 2 Tr.

1 leeres Zimmer mit sep. Eing. ist v. gleich z. v. Gr. Schwalbeng. 10, 1.

3 Kassub. Markt 3 1, links ist ein fein möbl. Zimmer v. gl. od. 15. Oct. zu v. Nähe Bahnh.

Heil. Geistgasse 97, 2, elegant möblirtes Zimmer zu verm.

Pfefferstadt 49, 2 Tr., ist ein möblirt. Vorderzimmer mit auch ohne Cabinet von sofort zu vrm.

Frdl. möbl. Zimmer mit Benutz. d. Badezim. ist v. gleich zu verm. Petershagen 34a, letzte Th., 1, l., Verlängerung der Bischofsgasse.

Ein Mädchen findet Logis Spendhausneugasse 6, 2 Treppen.

2 junge Leute find. anst. Logis im Cabinet Jungferngasse 12, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Lastadie 23, Hof, **Senowitz.**

Logis zu haben Jopengasse 43, 2.

Ein j. Mann find. anst. Loigs Gr. Rammbau 18, 1 Treppe.

Junger Mann findet g. Logis Burggrafenstraße 12, 3. **Schulz.**

Ein ordentl. alter Mann findet Logis Jungferngasse 17, p., links.

Junger Mann f. b. Logis bei einer Wittwe Petersiliengasse 15, 3 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Vorst. Grab. 51, Hof, 2, l. Th. (5451b

Jg. Leute find. anst. Log. Fleischergasse 64, Eg. Bärenhof, Th. 2, part.

1 anst. Logis für 2 jg. Leute vom 15. Oct. z. vrm. Vorst. Grab. 57a, pt.

Gutes Logis umständehalber sof. zu vermieth. Am Sande 2, 3 Tr.

Junge Leute find. ord. Logis mit g. Bet. Altst. Graben 90, 1 rechts.

1-2 jg. Leute, Handw., find. im frdl. Zimm. gut. Logis Junkergasse 8, 2.

J. Leute find. Logis Breitg. 77, 2.

Ein kl. möbl. Stübchen ist an einen jungen Mann als Schlafstelle zu verm. Näh. Breitgasse 33, im Lad.

1 anst. Mädchen find. von gl. saub. Logis Johannisgasse 48, 1 Tr.

Logis zu haben Pferdetränke 1, Th. 5.

1 junger Mann findet anständig. Logis 1. Damm 2, 2 Treppen.

Anst. j. Leut. find. f. 8 M. gut. Log. mit g. Beköst. Fleischerg. 46. 3, r. (5459b

2 junge Leute finden Logis im eig. Zimmer Weidengasse 28, pt.

Logis im eig. sep. Z. m. g. Bet. ist p. W. f. 9 M. v. sof. zu hab. Lastadie 10.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis 1. Damm 2, 3 Tr.

Anst. jg. Mann find. g. Log. u. e. Mitbew. ges. Johannisg. 61, Hf., 1.

Anst. jg. Leute finden gutes Logis **Kleine Mühlengasse 11.**

Jg. Leute erh. sof. Logis Nähe der Kais. Werft. Schüsseld. 38. (5477b

Ein junger Mann findet Logis Pfefferstadt 14.

2 junge anst. Leute find. Logis im eig. Zimm. Gr. Schwalbeng. 10, 1.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 Trepp. links.

2 jg. Leute find. Logis mit Beköst. im eig. Zimm. Schmiedegasse 12, 2.

Ein junger Mann find. gut. Logis mit Beköst. Johannisgasse 10, 3.

2 junge Leute werden bei kinderlosen Leuten als Mitbew. gesucht H. Adlers-Brauh. 15, 2, r.

Anständ. Mädchen w. a. Mitbew. gesucht Lastadie 29, 3 Treppen.

Bei e. allst. Wwe. kann sich e. anst. Mitbew. mld. Kl. Krämergasse 5a.

Eine anständ. Frau mit Sach. kann sich meld. Jungferng. 24, 1.

Div. Vermiethungen

Laden, im Centrum, nebst Lagerräumen respect. Wohnung per April billig zu vermieth. Etwaige Wünsche werden beim Umbau berücksicht. Näher. Jopengasse 12, 2. (3811

Laden

Große Wollwebergasse Nr. 2 ist vom 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (1926

Keller für 60 M. zu vermiethen. Hausthor 4, bei **Taudien.** (5148b

Laden im Centrum

nebst Lagerräum. resp. Wohnung per April billig zu vm. Etwaige Wünsche werd. b. Umbau berücksichtigt. Näh. Jopeng. 12, 2. (3811

Ein tagesheller Keller,

besonders für e. Bierniederlage passend, ist von sofort und ein **Laden** nebst Stube vom 1. Jan. zu vermiethen in **Dirschau,** Bahnhofsstraße Nr. 16. (5353b

Elisabethwall 4

größerer Laden mit anschließ. kleiner Wohnung sofort zu vermiethen. Preis 2000 M. Näheres 1 Treppe. (5406b

E. Müller.

Stallung

für je 2 Pferde per sofort zu vermiethen Mattenbuden 15. (3450

Ein Fleischerei-Geschäft von sof. im neuen Hause zu verm. Zu erf. Langgarten 112, b. **Weiss.** (5386b

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Das Laden-Local Heil. Geistgasse 135,

nächste Nähe des Holzmarkts, größte Verkehrsgegend, zu jedem Geschäft geeignet, wird mit großem Schaufenster umgebaut und steht jetzt zur Vermiethung. Etwaige Wünsche berücksichtigt. Das Local kann zu jeder Zeit fertiggestellt sein. Repositorium, Ladentisch, Glasschränke werden unentgeltl. mit vermiethet. (3835

Stallung für 2 Pferde, Remise und Scheunenraum bill. zu verm. Stadtgebiet, Schönfelderweg 77.

Laden, zu jed. Gesch. pass., ist sogl. zu verm. Näheres 1. Damm 10.

Gutgehende Brodniederlage, worin 6 J. solche betrieben ist, ist von sofort zu vermiethen. Off. unter **F 9** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine Rolle

ist fortzugshalber billig zu verkaufen, der Keller ist zu vermiethen Altstädtischer Graben 81, im Keller.

Langfuhr, Hauptstraße 15

ist **ein großer Laden** nebst Wohnung zu vermiethen. (5484b

Ein Laden mit Wohnung sofort zu verm. Poggenpfuhl 9.

Ein gutgehendes, feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

ist Krankheitshaber sofort zu vermiethen. Offerten unter **F 71** an die Expedition dieses Blattes.

Tischlerg. 32 Lad. u. Wohn. v. gl. zu vm. Näh. Weideng. 1 b. **Klabs.**

Lad. z. Lagerraum v. sogl. zu vm. Langfuhr, Jäschkenthalerw. 29a. (5492b

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Schneidergesellen stellt ein **Thiel,** 4. Damm 11, 2 Tr.

Suche einen **Reisenden** für m. Destillation. Off. m. Gehaltsanspr. u. **E 907** a. d. Expedition dies. Bl.

Einen tüchtigen Schneidergesellen und einen Lehrling stellt ein **Paetsch,** Gr. Gerbergasse 8.

Schuhmach. a. Damen- u. Mädch.-Arb. genagelt ges. Langebrücke 16.

Ein Schuhmachergeselle und ein Schuhmacherlehrling können sich melden 1. Damm Nr. 16.

Bernsteindreher

auf Besatz, Bommel und Oliven finden dauernde Beschäftigung.

J. Woythaler,
Langgasse 4. (5435b)

In meiner **Schuh-Fabrik** Ohra finden Beschäftigung:

20 bis 30 tüchtige Schuhmacher-Gesellen, 6 Zuschneider, 10 Stepperinnen,
Hausindustrie.

Ferner finden Söhne ordentl. Eltern, die sich in der mechanischen Schuhfabrikation ausbilden woll., dortselbst lohnende und dauernde Beschäftigung

F. Berlowitz,
Hundegasse 46. (5428b

Schneiderg. erh. b. h. Lohn d. Arb. Weideng. 1a, **Condy,** Schneiderm. (5419b

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höchst. Lohn gs. 1. Damm 11. (5400b

Für Berlin u. Schlesw. i. Knechte u. Jg., Reisejr., 1. Damm 11. (5399b

5 Mann, nachweislich mit Handhabung des Hand-Baggers vertraut, können sich melden **Legan** in **Reimann's Schneidemühle.** (5415b

Rasenr-Gehilfen

stellt bei hohem Gehalt ein (5416b **Ed. Panter, Matzkauschegasse.**

Tüchtiger Buchhalter und Expedient

sofort für eine hiesige Brauerei gesucht. Offerten unter **E 827** an die Exped. d. Bl. erbet. (5393b

Tüchtige Klempner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Verheiratheten werden Umzugskosten vergütet

H. Kelch Erb., Dirschau,
Metallwaaren-Fabrik. (3903

2 Schneidergesellen können sich melden Fleischerg. 30. (5441b

3-4 tücht. Schneidergesell. find. d. Besch. bei h. Lohn. **Otto Hohlwein,** Langfuhr, Hauptstr. 59. (5421b

Schneidergesj., g. Rockarb., m. j. Gr. Schwalbng. 14. **A. Kaesler.** (5436b

Platzvertreter

für Danzig u. Umgegend, tüchtig und repräsentationsfähig, nur zum Besuch guter Privatkundschaft sof. gesucht. **Lebensmittel!** Branchekenntniß nicht erforderlich. **Hoher Verdienst.** — Off. unt. **P. A. 604** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (3368

Oekonom bezw. Oekonomin

zum 15. November für das Officier-Casino Neufahrwasser gesucht. Gesuche unter Beifügung etwaiger Zeugnisse sind an den Casino-Vorstand möglichst bald zu richten. Bedingungen sind beim Rechnungsführer im Artillerie-Casino zu erfahr. (3424

Suche per 15. October resp. 1. November cr.

1 tüchtigen jüngeren Verkäufer,

der perfect polnisch spricht und das Schaufensterdecoriren versteht, zu engagiren. Außerdem können (3894

2 Lehrlinge,

Söhne anständiger Eltern, eintreten **Moritz Neumann, Culmsee,** Manufactur- und Herren-Garderobengeschäft.

Lohnende Fabrikationen u. Vertretungen

Näheres gratis durch (2687m **R. Fallnicht, Altona a. d. Elbe.**

5—6 gute **Schuhmacher** auf genagelte Damenarbeit können sich sofort bei d. Beschäftigung melden **J. Cohn,** Langebrücke 19.

Ein Tischlergef. a. Reparat. e. Besch. Langgart. 74, Hauptgeb.

1 unverh. Hausknecht kann sich sofort meld. Fleischergasse 18, pt.

1 nüchtern. Arbeiter

welcher mit **Pferden** umzugehen versteht, melde sich bei

Julius von Götzen,
Hundegasse 105.

Ein tücht. Schneidergeselle auf saubere Arbeit melde sich Breitg. 118, **F. Piek,** Schndr.-M.

Schuhmacher, die nur gute Hrn.-Randarb. lief., f. d. rnd. Beschäftig. **E. Loewenberg,** am Johannisth.

Schuhmachergesell. auf Damen-Schuhe (genagelte u. Randarbeit) melden sich Kehrwiedergasse 2.

Ein Schriftsetzer gesucht M. Kahan, Buchdruckerei, Vorstädtischer Graben 54.

Suche per sofort einen

Barbiergehilfen.

J. Skotzki, Dirschau.

Zimmer-Gesellen

und einen tüchtigen

Zimmer-Polier

stellt ein (3998

Otto Richardi,
Baugewerksmeister, Langfuhr.

General-Vertrieb für Ost- und Westpreußen für neu patentirten Artikel sucht **Agenten. Friedrich Menzenhauer & Co.,** Hundegasse 102. (5501b

Zwei tüchtige Tischler

auf Bettstellen eingearb., find. bei hoh. Accord dauernd Arb. Möbel-Fabrik, Brodbänkengasse 38.

Schneidergeselle findet dauernde Besch. Johannisgasse 63, 1 Tr.

Kräftige Arbeiter für dauernde Arbeit werden eingestellt Johannisgasse 29/30.

Ein Müller,

der auch mit dem Gasmotor vertraut ist, find. sofort Stellung bei (5495b

Hermann Tessmer,

Milchkannengasse 12.

Tüchtige Schneidergesellen stellt ein ***Eugen Stamm,*** Schneidermeister, Frauengasse 8.

Tischlergesellen auf Sargarbeit stellt e. **R. Grund, Milchkannengasse Nr. 5.**

1 Tischlergeselle a. Särge find. dauernde Beschäft. 3. Damm 18.

1 jg. Mann, d. b. Maler gew., find. dauernde Beschäft. 3. Damm 18.

Ein guter Rockarbeiter findet dauernde Beschäftigung Altes Roß 4, 1 Tr. **W. Ziehm.**

Ein **Drechslergeselle** und ein **Lehrling** können sich melden Große Mühlengasse 9, parterre.

2 Barbiergehilfen können sof. eintr. Hohe Seig. 5/6, **Schirrnoch.**

Ein sauberer Rockarbeiter k. s. melden Goldschmiedegasse 9, 2.

1 Schuhmachergeselle f. Damenrandarb. gesucht Vorst. Grab. 28.

Mehrere tücht. Schuhmachergesellen können sich melden Langgarten 27, Hof, Thüre 5.

Malergehilfen

stellt noch ein (5481b) **Th. Wilda.**

Schlossergesellen

stellt ein **Heinrich Aust,** Schlossermeister, Kneipab.

Kutscher

für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (5155b

1—2 Schneidergesellen k. sich m. b. hoh. Lohn Kumgasse 11, 2 Tr.

Malergehilfen stellt sofort ein **E. Danneberg,** Trin.-Kirchenq. 4.

Für mein Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Destillations-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen

tüchtigen jungen Mann.

Hugo Engelhardt.

1 Schneidergeselle find. dauernde Beschäftigung Häkergasse 15, 1.

1 Tischlergeselle melde sich Tagnetergasse 13, 2 Treppen.

Cognac 3987

für erst. Haus in franz. Cognac, in all. Preisl., Domizil Hamburg, ev. an all. Pl. tücht. bei Wirthen, Händl. u. Priv. eingef. Vertr. ges. Hohe Prov. Off. u. **R. J. 373** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Ein nüchterner Arbeiter findet dau. Beschäftig. Hundegasse 103.

Buchbinder-Gehilfe

findet dauernde Beschäftigung Gr. Gerbergasse 4.

Schleunigst gesucht auch a. d. kl. Ort solv. Herren z. Verkauf v. Cigarren f. e. 1. Hamburger Haus an Wirthe, Hotels 2c. Verg. 125 M. p. Mon. od. hoh. Prov. Off. u. **Q. O. 853** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (3957

Malergehilfen

stellt bei hohem Lohn ein **F. Bockenheuser,** Röperg. 19

Größeres

Drahtseilwerk

sucht tüchtigen

Vertreter.

Offerten sub **J. V. 9670** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (3386m

Tüchtigen **Klempnergesellen** und einen **Laufburschen** stellt ein **William Güttner,** Mattenbud. 10.

Ein jüngerer **Schreiber** (Schreiberlehrling) wird gegen Gehalt gesucht.

Witzkowski & Joerg,
Fischmarkt 6, 2.

Schneidergeselle kann sich melden Johannisgasse 62, 3 Tr.

Ein nücht. Arbeitskutscher wird bei 15 M. Wochlohn gew. Baumgartschegasse 17/18, Hof.

Tüchtiger Barbiergehilfe kann f. e. **O. Brumm,** Friseur Weideng. 27.

2 Tischlergesellen finden Beschäftigung Breitgasse 77, Hof.

Einen Barbiergeh. stellt sof. ein **H. Abramowski,** Gr. Krämerg. 1/11.

Ein Schneidergeselle melde sich Goldschmiedegasse Nr. 14, 3.

Tüchtige Schneider,

welche versteh., Masken-Costüme zu arbeiten, woll. Off. unter **F 73** an die Exp. d. Bl. senden. (5496b

Schneidergesellen können sich melden Reitergasse 12, 1 Tr.

1 Schuhmachergeselle melde sich Brausendes Wasser 2, 2 Treppen. Schlafstelle außer dem Hause.

Tücht. Malergehilfe

melde sich Heil. Geistgasse 77, 2.

2 Tischlergesellen erh. dauernde Beschäft. Tischlergasse 37, Hof.

Schneidergesell. u. Mädch. können sich melden Tischlergasse 53, 4 Tr.

Ein **Laufbursche** kann sich meld. Kasernengasse 6/7 im Bierverlag.

Laufburschen

suchen sofort (3969

Loubier & Barck, Langg. 76.

Ein tüchtiger (3981

Laufbursche

findet sofort Stellung

J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung.

Kräftige Laufburschen können sich melden bei **Nicol. Pindo Nachf., M. Grau.**

1 Laufbursche beim Maler wird gesucht Hohe Seigen 2, 2 Tr. Zu melden Abends von 6 Uhr ab.

Arbeitsburschen f. Bonbonfabrk. **Röhr,** Altst. Graben 96—97.

Ein sehr kräftiger junger Bursche als Meiereigehilfe gesucht Neue Danziger Meierei Steindamm 15.

Ein Laufbursche

wird verlangt bei (3999

Emil Seybold,
Große Gerbergasse 7.

Arbeitsbursche

gesucht Melzerg. 17.

Einen Lehrling, einen Laufburschen, einen Hausdiener

sucht Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4. (3942

Lehrling

fürs Comtoir gegen Remunerat. gesucht. Offerten unter **E 875** an die Expedition d. Bl. (5396b

Einen Lehrling

stellt ein **Albert Schütz,** Klempnerm. Fleischerg. 82 (5394b

Lehrling.

Sohn anständiger Eltern, der Lust hat die **Bernsteinwaarenfabrikation** zu erlernen, kann sich melden bei (5418b

J. Woythaler,
Danzig,
Langgasse Nr. 4.

Landmesser-Eleven finden Gelegenh. zur gründlichen Ausbildung gegen Remuneration im Vermess.-Bureau **Buhrand,** Halbe Allee, Lindenstr. 27. (5136b

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt sucht die

Delicatessen-Handlung Walter Thiessen,
3708) **Allenstein (Ostpr.)**

Für mein Colonialwaaren- und Delicateßgeschäft suche ich sofort oder später einen (5355b

Lehrling.

Off. u. **E 737** an die Exp. d. Bl.

1 Lehrling zur Tischlerei kann sich melden **Langgarten 32, Hof.**

1 Sohn ordl. Eltern, d. Schneider werd. will, melde sich Frauengasse 8 **Eugen Stamm,** Schneidermeister.

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat die Fleischerei zu erlernen, kann sich sofort melden Altst. Graben 41 beim Fleischermeister **E. Narzimski.** (5476b

Lehrling für Barbier u. Friseur-Geschäft wird gesucht Poggenpfuhl 6. **Otto Krause.**

Ein Schriftsetzer-Lehrling

und ein kräftiger Knabe als

Steindrucker-Lehrling

können eintreten bei (5268b **Gebr. Zeuner,** Hundegasse 49.

2 Lehrlinge

aus anständiger Famile suche per sofort für mein Colonialwaaren-Geschäft **Rud. Moehrke,** Petersiliengasse 14 u. 19. (5434b

Suche zum sofortigen Antritt gebildeten (3946

Wirthschafts-Eleven

Helpape, Administrator, Dom. Lowinek, b. Waldau Wpr.

Sohn ord. Eltern, welch. Lust hat die Fleischerei zu erlern. kann sich meld. **C. Füllbrandt,** Reiterg. 11.

Ein Sohn ordentlicher Eltern,

welcher Lust hat Goldarbeiter zu lernen, kann sich melden. **Otto Below,** Juwelier und Goldschmiedemstr., Goldschmiedeg. 27.

Für meine Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung suche ich einen Sohn ordentl. Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als 3980

Lehrling.

William Hintz, Gartengasse 5.

Lehrling, der die Fleischerei erlernen will, kann sich melden Petersiliengasse 18. (5198b

Suche einen Sohn achtbarer Eltern zur Erlernung der **Fleischerei u. Wurstmacherei W. Wohlgemuth,** Weidengasse 4c.

Weiblich.

Gebildetes erfahrenes

Kinderfräulein,

nicht unter 20 Jahren, von sogleich zu drei Mädchen im Alter von 12-9-4 Jahren, das die im Haushalt thätig sein muß. Meldungen m. Gehaltsansprüchen (3840

H. Woythaler, Allenstein.

Anständige Mädchen

welche die Schneiderei gut erlernen wollen, können sich melden

Hundegasse 113, 2 Tr.

Die Lehrzeit dauert 3, 6 auch 9 Monate. (5286b

Wirthschafterin, welche fähig ist, einen Haushalt vollkommen selbstständig zu führen und im Kochen perfect ist, wird gesucht. Adressen nur von solch. Bewerb., welche üb. gute Zeugn. od. Empf. verfüg., u. **E 810** an die Exp. (5370b

Eine zuverlässige gewandte **Cassirerin** findet Stellung bei **J. Koenenkamp,** Langgasse 15. (5413b

Eine tüchtige Köchin

mit guten Zeugnissen, welche gleichzeitig alle Wirthschaftsräume rein zu halten hat, wird zum 11. November oder auch sofort gesucht in **Güttland** bei Hohenstein Westpr. Frau Gutsbesitzer **Wüst.** (3948

Ein Dienstmädchen

findet vom 15. ds. Mts. ab Stellung im Stadtlazareth in der Sandgrube. (3936

Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Sandgrube Nr. 3—4, 2 Tr., rechts. (5440b

Gesucht wird zum 15. October ein ehrliches, fleißiges

Mädchen (5443b

welches melken kann, Haus- und Feldarbeit versteht. Lohn 120 M. Reisevergütigung **Kossack,** Gastwirth, Grabow, Bezirk Hannow.

Verkäuferin

der **Papierbranche** findet dauernde, gute Stellung. Antritt bald oder 1. Januar. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Photographie an

Max Groner & Co.,
Tilsit. (3951

1 jg. Mädch., 14—15 J., a. liebst. von außerh., b. 2 alt. D. ges. Rammb. 40.

F. Damen, w. d. Plätt. erlernen wollen, k. s. m. Schmiedegasse 27.

Jg. Mädch. i. Wäsche- u. Knopfl.-Näh. g. f. d. Besch. Fleischerg. 81.

Eine ordentliche Frau zum Waschen gesucht Hirschg. 11, 2, r.

Stütze der Hausfrau.

Suche 1. November als Stütze der Hausfrau gebildetes Mädchen (Christin), 26 bis 30 Jahre alt, welches gut kochen, gut plätten und mit der Maschine nähen kann. Offerten mit Photographie und Zeugnissen mit Angabe des Alters und Gehaltsanspruches erbittet Frau **Auguste Prinz** in Neuenburg Wpr. (3971

Taillen-Arbeiterin kann sich sofort melden Hundegasse 113, 2.

Nähterinnen

auf bessere Damenhemden können sich mld. Fischmarkt 34.

Mädchen, in H.-Jag. g., k. sich m. Baumgartschegasse 5, 1 Tr.

Junge Mädchen für die Bühne

sucht **W. Lange,** Tischlergasse 24/25, 1 Treppe. Sprechstunden 2—4 Nachmittags.

Ein ordentliches Mädchen kann sich als Aufwärterin meld. Fleischergasse Nr. 18, part.

Eine ältere Frau wird geg. freie Station u. hoh. Gehalt z. Hausiren gesucht. Off. u. **F 25** an die Exp.

Eine Aufwärterin

für Vormittag kann sich melden Sandgrube 28, 1, Ecke Heumarkt.

Aelteres Mädchen

oder alleinsteh. Frau v. 15. d. M. ab für festen Dienst gesucht. Offerten unt. **F 3** an die Exp d.

Mädchen für den Nachmittag f. e. Kind gesucht Zapfengasse 7, 1 Tr.

Eine Waschfrau für jed. Dienstag k. sich mld. Am Stein 16, Plätterei.

Eine ehrliche saubere Aufwärterin wird von Morgens bis zum Nachmittag bei gutem Lohn und Beköstigung gesucht Weidengasse Nr. 51, parterre.

F. Mädchen für Nachm. z. kleinem Kinde gesucht Frauengasse 49, 1.

1 ordtl. Aufwärterin f. Vormittag acs. Petershagen a. d. Rad. 34, 1.

Ein Schulmädchen v. 12 Jahren kann sich für Nachmittags zu kl. Kinde melden Breitgasse 33.

Mädchen, im Hosennähen g., u. Lehrm. k. f. m. Breitg. 122, 4.

Ein Mädchen für Alles

wird sofort ges. Pfefferstadt 43.

Eine ältere Aufwartefrau kann sich für den Vormittag melden Karpfenseigen 23, 1 Tr.

Jung. anst. Mädch. find. Stelle als Aufwärterin Holzgasse 9, 1 Tr.

Ein fleiß. Mädchen w. z. Aufw. f. d. ganz. Tg. ges. Hl. Geistg. 66, 2

Gew. Taillenarbeiterin kann sich sogl. melden Sandgrube 52a, 1 Tr., **Elisabeth Lehn.**

Mädchen, auf bestellte Westen geübt, k. s. meld. Häkergasse 46, 3.

Ein anständ. junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren kann sich melden für einige Stund. täglich Kohlengasse Nr. 2, 1 Treppe.

Tüchtige Plätterin wird auf dauernde Beschäftigung gesucht Beutlergasse Nr. 13.

Junges Mädchen als Lehrling

für mein Geschäft gesucht **Gustav Wisotzky,** 2. Damm 10.

Suche Nähterin, Wirthin für ein. Herrn, Köchin, Stuben-, Küchen-, Haus- u. Kindermädch., Mädchen für Berlin, Schleswig u. andere Städte (Reise frei) 1. Damm 11

E. jung. Mädch. i. d. Damenschneid. geübt k. s. mld. Röpergasse 13, 4 Tr.

Eine ordl. alleinst. Fr. f. Kind. m. sich Halbeng. 8, Eg. Gr. Mühleng.

Eine Frau od. Mädchen

wird zur Stütze der Hausfrau für eine Restaurat. gesucht, jedoch muß dieselbe vorzüglich kochen und gleich eintreten können. Offert. unter **F 44** an die Exped.

1 Mädchen zum Ausschürzen find. Beschäftigung Adebargasse 6, 1, ks

Dienstmädchen m. guten Zeugn. oder eine ordentl. Aufwärterin für einige Stunden täglich k. sich melden Weideng. 47, p., r. (5446b

Suche

Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen für Danzig, Berlin, Kiel C. Bornowski, Hl. Geistg. 37, fr. 102.

Suche eine Stütze, die mit der feinen Küche vertraut, zum sofortigen Antritt **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Eine ordentl. geübte Nähterin kann sich melden **Hôtel de Stolp,** Altstädt. Graben 16.

Mädchen aus anständig. Fam. zur Erlernung der feinen Damenschneiderei ges. Gefl. Meld. Jopengasse 42, 2 Tr.

Jüngere Verkäuferin

aus der

Weisswaaren-Branche

wird gesucht für ein

feines Etagen-Geschäft.

Off. unt. **E 910** an die Exp. d. Bl.

Junge Mädchen

welche in 3-6 Monaten die **feine Damenschneiderei** erl. wollen, können sich melden **M. Kalittka,** Modistin, 37 Langgasse 37, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen

wird von sofort zum festen Dienst oder Aufwärterin f. d. ganzen Tag gesucht Poggenpfuhl 24/25, Laden.

Ein ält. Mädchen od. Frau, ohne Anh., die koch. kann, w. bei e. Herrn v. sofort gesucht. Off. u. **E 934** Exp.

Eine ordentliche Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden. Näheres An der großen Mühle 3, 2. Etage.

Angenehme Lehrstelle als Cassirerin und Buchhalterin

findet in einem feinen Etagen-Geschäft eine gebildete junge Dame, welche sicher rechnet und sauber schreibt.

Offerten unter **E 909** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Eine Flaschenspülerin findet dau. Beschäftig. Hundegasse 103.

Jg. Mädch., welch. d. Schuhgesch. erl. will, k. sich meld. Langebr. 16.

Ein j. gebildetes Mädchen, das in d. Wirthschaft erf. und in Handarbeiten recht geübt ist, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluß.

Offerten unter **E 956** an die Expedition dieses Blattes.

Ein anstd. **Aufwartemädchen** sucht Petershagen h. d. Kirche 33, parterre, links.

Für einen kleinen Hausstand in einem Vororte wird vor sogleich eine zuverlässige

häusliche Persönlichkeit

gesucht. Meldung. Langgarten 1.

Damen welche d. Glanz-Plätterei erlernen wollen können wieder eintreten Heil. Geistgasse Nr. 37.

Ein anständ. junges Mädchen zur Erlernung des Kurz- und Wollwaaren-Geschäfts sofort gesucht Kohlengasse 6.

Suche tüchtige **Köchin** für 2 Herrschaften bei hohem Lohn **A. Jablonski**, Poggenpfuhl 7.

Ein junges Mädchen, welches die Damenschneiderei erlernt hat, sofort gesucht Breitgasse 2, 1 Tr.

Geübte Hosennähterin kann sich melden Häkergasse 47, 3 Treppen.

Eine ordentl. Aufwärterin für d. Morgenst. k. i. Im. Breitgasse 124, p.

☞ Mädchen, auf Herren-Jaquets geübt, finden dauernde Beschäftig. Jungferngasse 23, 1.

1 Tücht. Rockarb. kann sich melden Johannisgasse 69, 2 Treppen.

Junges Kindermädchen kann sich melden **Reitergasse 12, 1 Tr.**

1 Mädch. auf Herrenröcke geübt, melde sich Röpergasse 9, 1 Tr., lks.

1 Buchführerin i. d. 20er Jhr. m. gut. Zeugn. f. e. Gut (Nh. Danz.) b. Familienanschl. ges. Hl. Geistg. 27.

1 Aufwärterin für den Nachmittag gesucht Drehergasse 24.

Eine geübte Strickerin melde sich **G. Wolfsfeld**, Holzmarkt 20.

Tücht. Masch.-Näht. auf Hemden melde sich Ankerschmiedeg. 10, 2.

☞ **Geübte Hand- und Maschinen-Nähterin** kann sich melden Tobiasgasse 6, 2 Tr.

Suche per sofort eine Aufwartfrau Johannisgasse 66 im Laden.

Eine geübte Schneiderin kann sich melden Seifengasse 5, 1.

Wäschenähterin, die saub. näht, k. sich meld. Borstädt. Graben 53, 2.

1 Lehrmädch. f. Papiergesch. verl. **Margarete Dix**, Melzergasse 3.

Kräftige Mädchen werden eingestellt im Speicher Johannisgasse 29/30.

Stellengesuche

Männlich.

J. Mann (Reservist) sucht e. Stelle als Hilfsschreib. Off. u. **E 935** Exp.

Jg. Mann s. Stellg. als Lehrling in e. Comtoir. Off. u. **E 970** Exped.

Ein älterer Mann
(Invalide, welcher kleine Rente bezieht), sucht Stellung als Materialien-Verwalter od. sonst. Vertrauensposten. Offerten u. **F 46** an die Exped. d. Bl. erb.

Weiblich.

1 Aufwärt. sucht kl. Aufwrtst. für Vorm. Zu erfr. Hohe Seig. 33, 2.

Eine Nähterin auf Schürzen und Hemden bittet um Beschäftigung Altstädtischer Graben 56.

1 Waschfr. b. um Besch. b. Herrsch. Zu erf. Petershg. ht. d. Krch. 11b, 2.

Eine Aufwärterin sucht Stellung Zu erfrag. Bischofsgasse Nr. 17.

Wäsche wird sauber gewaschen auch im Freien getrocknet Frau **Wilhelmine Klein**, Heubude.

Ein ältere. Mädchen sucht e. St. für d. Morgenst. H. Seigen 19, H., l.

Eine Frau bittet um Stellung z. Aufwart. Tobiasgasse 31, Hof.

Eine alleinstehende **Frau** sucht eine Stelle für den Vormittag Hohe Seigen Nr. 36.

☞ Ein anständiges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle Niedere Seigen 3.

Eine Plätterin f. Beschäft. außerd. Haus. Zu erfr. Sperlingsg. 23.

1 anst. Mädchen b. u. Vormittagst. Zu erfrag. Schüsseldamm 41, 2.

Ein kräftig. anst. Mädchen f. Stelle f. Vormitt. Häkergasse 13, 2 Tr.

M.-Nähterin f. Schürz. u. Wäsche sucht Besch. Off. u. **E 958** a. d. Exp.

Kellnerinnen erhalten Stellung **R. Schulze**, Scheibenritterg. 6.

Ein j. kr. Mädch. b. u. Stellen zum Waschen Katergasse 6, Schuhm.

Empf. Stuben- u. Hausmädchen mit vorzüglichen Zeugn. d. kochen f. **A. Jablonski**, Poggenpfuhl 7.

Eine anständige Wittwe wünscht v. 15. oder 1. Nov. einen kleinen Haushalt zu führen. Off. unter **E 913** an die Exped. (5448b

Kindergärtnerin 2. Cl., mit best. Zeugn. sucht Nachmitt.- od. Tagesstelle bei 3-6jähr. Kind. Offerten unt. **F 41** an die Exped.

Geb. Mädch. i. all. Näharb. bew. s. Besch. in u. außerd. d. Hi. Off. unt. **F 55.**

Empfehle tüchtige Mädchen von auswärts zum 11. Novbr., auch solche die kochen können. **J. Dau**, Heilige Geistgasse 36.

Ord. saub. M. sucht e. Aufwartestelle Gr. Oelmühleng. 17, Th. 6.

Unterricht

Das **Winterhalbjahr** meiner
Vorbereitung für Mädchen und Knaben
(bis zur Sexta) beginnt Dienstag, den 18. Octob. Anmeldung. täglich von 10-1 Uhr. (5445b
Anna Sievert,
Johannisgasse 26 a.

Der diesjährige
Turnlehrerinnen-Bildungs-Cursus (3681
wird **am 19. October, Nachm. 4 Uhr** in der Turnhalle der Victoria-Schule eröffnet. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Cursus nimmt entgegen Director **Dr. Neumann.**

Fröbel'scher Kindergarten,
Vorschule u. Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt.
Die seit ca. 30 Jahren bestehende Anstalt ist von Winterplatz Nr. 37 nach
Poggenpfuhl Nr. 11, Gartenseite,
verlegt worden. (3974
Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 18. Oct.** und nehme ich bis dahin täglich von 10—12 und 2—4 Uhr Anmeldungen entgegen.
L. Schesmer, Vorsteherin.

Vorbereitung, Staatl. concessionirt, für das Freiwilligen-Examen **Dr. A. Rosenstein,** Hundegasse 52, 2 Tr. (3499

An meinem
Zeichnen- u. Mal-Zirkel
können noch einige Damen theilnehmen. **M. Zeterling,** 5379b) Vorst. Graben 62, 2 Tr.

Wer ertheilt einer jungen Frau Clavier-Unterricht. Offert. mit Preisang. u. **E 991** an die Exp.

Gymnasial-Abiturient,
kth., wünscht bis Ostern künftigen Jahres eine **Hauslehrerstelle** anzunehmen. Offerten unter **03976** an die Exp. d. Bl. (3976

Handarb.-Unterr. w. Kind. mon. f. 1 *M.* gew. erth. Johannisg. 57, 2.

Gesang-Unterricht
Methode Marchesi
ertheilt (5491b
Anna Misch,
Gesanglehrerin,
Hundegasse 70, 2 Tr.
Sprechstunden von 10-11 u. 4-5.

Gr. Clavierunterr., m. 8 St. 2,50 *M.*, wird erth. Off. u. **E 977** an d. Exp.

Clavier-Cursus!
Herren und Damen können in 4 Monaten **gut Clavier spielen lernen.** Notenkenntniß nicht erforderlich. **M. Rexin, Zapfengasse Nr. 7.**

Ertheile gründlichen Clavier-Unterricht, monatl. für 3 *M.* Off. unter **F 8** an die Exp. erbeten.

Gesang-Unterricht
ertheilt (5349b
Martha Jelski,
Gesanglehrerin.
Anmeld. Langgasse 81, 2. 12—1.

Capitalien

Hypotheken
auf städt. und ländl. Grundstücke bis 2/3 des Werthes. 1 stell. 3 3/4, bis 4 %, 2 stell. 4 bis 4 1/2 %. Beleihungen von Baustellen 2c.
A. Uhsadel, (8946
Langenmarkt Nr. 23.

Hypothekencapitalien
aus dem Reservefonds offerirt **Krosch,** Ankerschmiedeg. 7. (3525

Participiren Sie an unserer epochalen Erfindung, wobei ohne Mühe und Fachkenntnisse jede 100 Mark jährlich 2000 bis 5000 Mark bringen. Sicheren Sie Alleinbetrieb. Verlangen Sie Plan. Postkarte genügt. Borsodi Budapest Mariag. 42. (3961

15000 Mk. gesucht hinter 25000 *M.*, Taxe 57800 *M.* für Zoppot durch **E. Assmann,** Langfuhr. (5403

15000 Mark
zur 1. Stelle auf ein ländliches Grundstück vom Selbstdarleiher zu 4% gesucht. Offerten unt. **M.** postlag. Gardschau Kr. Dirschau.

200 *M.* sof. gegen Sicherheit, gute Zinsen u. monatl. Abzahl. gesucht. Offerten u. **E 955** an die Exped.

5000 *M.*, 2. Hyp., Ohra, 5% verz., Taxe 21500 *M.*, 1. Hyp. 7500 *M.*, m. D. zu verk. Off. u. **E 950** a. d. Exp.

3000 *M.* zur ersten Stelle gesucht auf Geschäftshaus mit Schmiede u. 7 Morgen Land, Danz. Höhe. Offerten u. **E 937** an die Exped.

17000 *M.* z. 1. Stelle a. e. ländliches Grundstück i. d. N. Danz. gesucht. Offerten u. **E 939** an die Exped.

10000 Mark a 6% zur 3. Stelle auf eine hochherrschaftl. Villa in Langfuhr ges. Agent. ausgeschl. Off. unt. **F 6** an die Exp. (5454b

50 000 Mark
zur 1. Stelle auf neues herrsch. Wohnhaus in Langfuhr ges. Taxe 105000 *M.* Offert. v. Selbstgeber unter **F 4** an die Exped. (5479b

2000 *M.* suche zur 2. Stelle (innerhalb 2/3 der Taxe) auf neues feines Haus. Off. v. Selbstdarleih. unter **F 1** an die Exped. (5447b

Suche sof. 3000 *M.* auf sich. Hyp. Offerten u. **E 994** an d. Exp.

Auf meine 2 Häuser, Rechtstadt, suche ich zur 1. Stelle **40-50000 Mk.** Privatgeld zu 4 Proc. v. Selbstd. Offert. unter **F 100** an die Exped.

6000 *M.* zur 1. St. auf städtisches Grundstück vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter **F 91.** (5502b

Suche hinter 30 000 *M.* Bankgeld 12—15 000 *M.* z. 2. sich. St. Gerchtl. Werthtaxe 63 000 *M.*, Feuerv. 60 000 *M.* Off. u. **E 972** an d. E.

4500—6000 *M.* zu 5% sogl. gesucht. Altst. Graben 65, 2, **Burandt.**

7-8000 *M.* z. 1. Stelle sof. zu begeb. Off. u. **A. D.** Zoppot postlagernd.

2—300 Mk. sucht ein strebsam. Handwerker. Näheres mündlich. Offerten unter **F 29** an die Exp.

8000—12 000 *M.* zur 1. Stelle zu 4 1/2 % städtisch sofort zu begeben 3. Damm 13, 3 Treppen.

Verloren u. Gefunden

Verloren
am Sonnabend in Langfuhr auf dem Wege vom Försterhaus bis zum Johannisberg ein **Tennisschläger** mit eingebranntem Monogramm **M. G.** und Krone. Der Finder wird gebeten, sich Johannisberg 10, 2 Treppen, zu melden. (3947

Am Sonntag ist ein **Rosenkranz** verloren. Bitte denselb. Holzmarkt 20, 1 Tr., abzugeben.

Eine Manschette
m. Simili-Goldknöpfen verloren. Abzugeben Hundegasse Nr. 80, 2.

Arbeitsb. a. d. Namen **Paul Krause** verloren. Abzug. Stolzenberg 8.

Eine kleine Granatbrosche (Hufeisenform) ist gestern verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei **M. Sakrzewski,** Zoppot abzugeb.

Ein Couvert mit 5 Postkart. u. adressirt versehen, ges., am 9./10. richt. abgeschickt. Off. u. **E 914** d. Bl.

1 goldene Damenuhr u. Kette Sonntag früh von **Café Hofer** bis Hühnergasse verloren. Geg. Belohn. abzug. Hühnergasse 5, v.

1 klein. Gummischuh ist verloren. Abzug. Langgasse 76, im Laden.

Gefunden e. w. Tricothemde. Abz. Altst. Graben 112, Frau **Krenz.**

Vermischte Anzeigen

Ich wohne jetzt
Langenmarkt 1
Eingang Matzkauschegasse.
Dr. dent. surg. A. Hennet,
American Dentist.
(3996

Ich wohne jetzt
4. Damm 1.
Sprechstunden:
täglich v. 8—10 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachm.
Dienstag u. Donnerstag außerdem von 7 1/2—8 1/2 Uhr Abends.
3359) **Dr. Seyffert.**

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Karin Knutsson.
Physikal.-Diätetische Heilmethode.
Sprechst. Vorm. 10-11, Nchm. 4-5.
Hundegasse 97 I. (5174b

Herrn **E. K.,** Hundegasse, zu seinem Wiegenfeste, die besten Glückwünsche! **J. H.**

Ein Handwerksmeister mit eigenem Grundstück, Wittwer, katholisch, ohne Kinder, 54 Jahre, wünscht sich wieder zu verheirath. Damen in passendem Alter mit etwas Vermögen, welche geneigt sind sich zu verheirathen, werden gebeten ihre Adresse bis zum 15. d. Mts. unter **F 51** an die Expedition d. Blattes einzureich.

Anständ. wirthschaftl. Mädchen, katholisch, vermögend, wünscht sich zu verheirathen. Aelt. Herren werden gebeten, Offerten unter **S. 100** postl. Langf. einzur. (5464b

In Kürze erscheint:
Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck.
Complett in 2 Bänden gebunden Preis 20 *M.*
Bestellungen erbitte schon jetzt und erfolgt Zusendung sofort nach Erscheinen. (3992
R. Barth, Buch- und Kunsthandlung.
Danzig, Jopengasse 19.

Doppel-Malz-Gesundheits-Bier
in Gebinden und Flaschen
empfiehlt die Niederlage
Brauerei G. PREUSS, Elbing,
Danzig, Hundegasse No. 111.
Fernsprecher 540. (4000

Poliklinik
Danzig, Langgasse 83
(für Unbemittelte unentgeltlich).
Täglich von 8—9 Uhr Morgens.
Dr. Alb. Berent,
Specialarzt für **Augenkranke,**
Dr. O. Schulz,
Specialarzt für **Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkranke.**
Dr. Stangenberg,
Specialarzt für **Chirurgie.** (3993
Dr. Wisselinck,
Specialarzt für **Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.**

Ein gutsituirter Handwerker, 45 Jahre, wünscht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin kennen zu lernen. Wittwen oder ältere Mädchen bis zu demselben Alter mögen ihre Adresse vertrauensvoll unter **F 20** in der Expedition d. Blatt. niederlegen.

Ein strebsam. Handwerker, evg., mit gut. Charakter, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege passd. Lebensgefährt. Verschw. w. zugef. Off. bis 13. unt. **E 975** an d. Exp.

Heirathsgesuch.
Zwei Mädchen, 20 Jahre, suchen zwei reiche Lebensgefährten. Jedes Mädchen besitzt 2000 *M.* Offerten mit Photographie unt. **E 911** an die Expedition dies. Bl.

Heirathsgesuch!
Ich suche für meinen Freund, selbst Eigenthümer mit 12 000 *M.*, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin. Damen, die nur reelle Absichten haben, jedoch ohne Anhang, Anfang 20er oder 30er Jahre, wollen vertrauensvoll ihre Offerten unter **E 990** an die Expedit. dieses Blattes senden.

Frau **Louise** Poggenpfuhl, ein Lebewohl u. es war doch gut gem.

☞ **Klagen** ☜
Contracte, Testamente, Vertheidigungen in Strafsachen, Ges. jeder Art fertigt mit Erfolg **Winkler, Secretär** Breitg. 59, 1.

Festgedichte,
Festzeitungen, Aufführungen, Toaste 2c., werden angefertigt **Fleischergasse 15.** (5470b

Rundgesänge, Fest-Zeitungen 2c.
werden verfaßt
Burgstraße 7, 1 Treppe.

Jede Art Damenschneiderei wird sauber angefert. Schidlitz, Oberstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Promenadenkleid 4 *M.*, Costume 5—6 *M.*, werden gut sitzend angefertigt Paradiesg. 4, 1 Tr. **Lepke.**

Wäsche wird genäht, Oberhemd. saub. ausgebess. Johannisg. 17, 2.

Feine Wäsche wird saub. gew. u. gepl. i. d. Glanzplätt. Häkerg. 17, 1.

Damen- u. Kinderkleider werd. gutsitzend und billig angefertigt Burggrafenstraße 9, 3 Trepp.

Mäntel und Jaquets werden werden gutsitzend umgeänd. u. modernisirt Rittergasse 24 b.

Damenschneiderin, durchaus tüchtig in ihrem Fach, bittet die geehrten Herrschaften um werthe Aufträge, weil am 1. October hergezogen. Saubere geschmackvolle Ausführung wird zugesichert. Auch sehr geübt in **Damenconfection.**
Mathilde Marschall, Ww.,
Frauengasse Nr. 1, 1 Tr.

Herrengarderoben werd. saub. und unter Garantie des guten Sitzens angefertigt. Reparatur., Umänderungen, schnell und billig Kasernengasse Nr. 5, 1 Treppe.

Jede Stickerei u. Monogramme werd. sauber und billig angefertigt Frauengasse 7, part.

Herren-Stiefel
werden in 35 Min. stark und gut besohlt bei **Th. Karnath,** Schuhm.-Meister, Jopengasse 6. (5014b

Sophas u. Matratzen werden saub u. bill. umgearbeitet u. neu bezogen Altst. Graben 68. (5346b

Damenkleider werden sauber angefertigt und alte aufgearbeitet Pfefferstadt 49, 2 Treppen.

Rohr in Stühle w. eingeflochten Brabant 6, Hof, Thüre 4.

Möbel werden sauber und billig aufpolirt Dienergasse 14, 1 Tr.

Zähne w. g. gezogen, Nerv. getöt. u. Zähne plomb. Fleischerg. 84.

1 ordl. Frau sucht ein anst. Kind in Pfl. zu nehm. Stadtgeb. 61 b.

Kinderl. Ehep. wünscht ein Kind bei einmaliger Abfind. für eigen anzunehm. Off. u. **F 58** an d. Exp.

Habe meine **Glanzplätterei** nach **Langfuhr, Hauptstr. 42,** pt. verlegt und empfehle mich den geehrt. Herrsch. **C. Werner.** (5498b

Oliva und Umgegend.
Einem geehrten Publicum zeige ergebenst an, daß ich mich am 1. October hierselbst als
geprüfte Hebeamme
niedergelassen habe und bitte um geneigten Zuspruch. (5425b
Franziska Malz,
vereidigte Hebeamme,
Ludolfinerweg Nr. 17.

Friseuse
gesucht,
die täglich eine Dame in Oliva frisiren würde. Offerten mit Preisangabe unter **B T** postlagernd Postamt Oliva. (3978

Zum Reinigen und Bohnen von Parquetböden zu soliden Preisen empfiehlt sich **Albert Schultz,** Breitgasse 101, 3 Tr. (5397b

Gummiboots u. Fußzeug
werden massenhaft reparirt, sehr schnell und auffallend billig, nur in der Reparaturanstalt Melzergasse 13 **Heinr. Rappoen.** (5366b

Für die Mühe und Sorgfalt, die der praktische Arzt Herr **Dr. Bönheim-Ohra** a. unsern durch Unfall verwundet. Knaben verwandt, und für den glänzenden Erfolg sagen wir diesem Herrn hiermit innigsten Dank.
Guteherberge, d. 10. Oct. 98.
Stellmachermeister
A. Ruth u. Frau.

3 Mann Einquartirung sofort zu vergeben Hundegasse 69.

Uhren u. Musikwerke
werden sauber u. billig reparirt. Eine neue Feder einsetzen 75 ₰, eine Uhr reinigen 75 ₰, sowie größere Reparaturen sehr billig.
Richard Broosch
Uhrmacher,
Breitgasse Nr. 114.

Wer webt Läufer aus Stoffstreif. Meld. Berholdschegasse 2, 1 Tr.

3 Musiker, Clavierspiel., Geige u. Flöte werd. für den Sonntag ges. Gfl. Off. unt. **E 992** dies. Blatt.

Ein Erbtisch, der alles weiß, steht auszufr. Schidlitz, Oberstr. 212.

Hotel garni, Elisab.-Kirchengasse 4, empfiehlt guten bürgerl.
Mittagstisch.
Im Abonnement Ermäß. (4616b

Meine Wohn. bef. sich Töpferg. 25, pt. **Th. Brzczinski,** Damenschneid.

Fracks
und (5486b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Adolph Schott
II. Langgasse II.
Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.

(3415
Normal-Unterkleider
in nur **bewährten „Stuttgarter" Qualitäten, nicht einlaufend,** von **1,75** Mk. an.

Uhren
mit 3-jähriger schriftlicher Garantie.

Silberne Herrenuhren	von *M.*	10,—	an
„ Damenuhren	„ „	10,—	„
Goldene Damenuhren	„ „	17,—	„
Wecker	„ „	2,50	„
Uhrketten	„ „	0,25	„

Reparaturen werden sorgfältigst u. äußerst billig unter Garantie ausgeführt.
S. Looser,
Uhrenhandlung
Passage.
(3394

Färberei und chemische Wasch-Anstalt,
Jopengasse Nr. 9.
Damen- und Herren-Garderoben, Gardinen, Tischdecken,
werden sauber innerhalb 8 Tagen gereinigt und gefärbt. 3055) **J. A. Bischoff.**

Schon seit Jahren mit grossem Erfolg angewendet.
Glückliche Erfindung
für Bruch- und an Muttervorfall-Leidende.
Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband ist ohne Feder, kann also nicht **brechen,** worüber fast alle Leidenden klagen, welche Federbänder haben. Dasselbe kann auch beim Schlafen getragen werden. **Garantirt vollkommene Zurückhaltung, sofortige Linderung der stärksten Mutter-vorfälle** durch den hypogastrischen Gürtel **ohne Feder.** Dieser Gürtel übertrifft alle existirenden Instrumente, als Ringe und dergleichen, ist sehr bequem, elastisch. Jede Dame kann sich denselben ohne fremde Hilfe anlegen. **Leibbinden** von Gummi für Fettleibige und Nabelbruch-Leidende. Zurückhaltung des **Mastdarmvorfalles** mittelst elastischer Gürtel. **Suspensorien** für Wasserbrüche 2c. **Vollkommener Schutz gegen Rückgrad-Verkrümmung.** Um Kinder zu sichern gegen dieses Uebel, das leicht durch zu schnelles Heranwachsen sowie Schiefsitzen in den Schulen kommt, mache ich auf meinen neuerfundenen, allen Anforderungen der Wissenschaft entsprechenden **Geradehalter** aufmerksam. Oeffentliche Danksagungen liegen zur Ansicht bereit. Werde **nur einen Tag Sprechstunde** halten in **Danzig Donnerstag, den 13. October, Morgens von 8 bis Nachmittags 6 Uhr Hotel Vanselow, Heumarkt Nr. 3.** Lade die geehrten Herren Aerzte zur Besichtigung meiner Bandagen ein. **Otto Bellmann, prakt. Bandagist,** (3997
aus Ottensen bei **Hamburg,** Holländische Reihe 95.

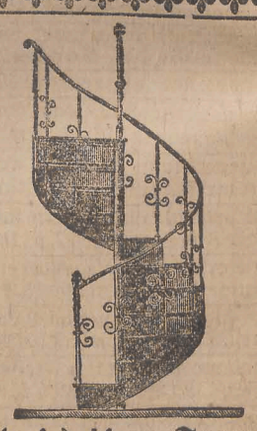
Hierdurch bitten wir das geehrte Publikum höflichst, jede während der Fahrt vorkommende Unregelmäßigkeit gütigst auf unserem Comtoir melden zu wollen, worauf wir sofort für Abhilfe Sorge tragen werden. (3872

Taxameter-Fuhrgesellschaft
R. Kauffmann & Comp.
Comtoir und Depot: **Langgarten 27.**

Alle Arten Bilder
werden zu den billigsten Preisen eingerahmt
in der Buch- u. Papierhandlung
Derwein,
Paradiesgasse Nr. 30.
(3283

Elegante Fracks
und (5412b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Hochfeine Fracks
und (3308
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.



Schmiedeiserne Treppen
u. sonstige Eisenarbeiten baut bill.
B. Strobel,
Maschinen- und Bau-Schlosserei,
Danzig, Schidlitz 57, 58.

Garten-Anlagen
werden planmäßig ausgeführt vom Kunstgärtner **Troschinski,** Kirchhof „Freie religiöse Gemeinde" vor dem Olivaerthor.

Berliner Theaterbrief.

Von unserem Berliner Bureau.

Berlin, 9. Octbr. Das Deutsche Theater brachte uns gestern mit starker Wirkung Arthur Schnitzlers ergreifendes Schauspiel „Das Vermächtniß". Es spricht aus ihm die gleiche Stimmung wie aus des Dichters „Liebelei", beide Male das gleiche Eintreten für das Recht auf Liebesglück, ein Protest gegen Pharisäer und Gesellschaftsheuchler, gegen die freiwillig Blinden, die nicht sehen wollen, wie ein Blick, wie der Schauer einer Frühlingsstimmung die Grenzen conventioneller Tugend verwischen kann. Mehr aber als in seiner „Liebelei" ist Schnitzler diesmal darauf aus, im Sinne des Publicums ein Theaterstück zu schreiben. Er bringt Scenen von großer dramatischer Kraft, doch seiner feinen Kunst bleibt immer die Schilderung des Psychologischen, des Milieus, all der vielen Einzelheiten, die dem flüchtigen Beobachter wie Imponderabilien erscheinen, weitaus die Hauptsache. Darum zeigt sich auch diesmal wieder in diesen Zügen der Dichter und Künstler Schnitzler auf voller Höhe, während das rein dramatische Gefüge an Bedeutung zurücktritt. Die eigentliche Handlung im Theatersinne ist mit wenigen Worten erzählt. Hugo, der Sohn einer reichen Wiener Professorfamilie, ist durch einen Sturz vom Pferde tödtlich verletzt — sterbend erhält er von seinen Eltern das Versprechen, daß sie seine Geliebte und sein Kind zu sich nehmen werden. Sie sind bereit, dieses Vermächtniß zu erfüllen, nicht ohne sich dieser „Vorurtheilslosigkeit" mit Stolz zu rühmen, aber auch nicht ohne egoistische Freude, denn für den Sohn, der gestorben, empfinden sie einen Ersatz in dem Knaben, den er hinterlassen. Doch nach kurzer Zeit stirbt dieser Knabe, und schnell zeigt sich, daß nur jener Familienegoismus sie mit Toni, der Mutter des Kindes, verbunden hat. Die Rücksicht auf die Gesellschaft kommt hinzu, und sie jagen Toni hinaus — nicht brutal, nicht mit Gewalt, o nein, nur mit vernünftelnder Ruhe, mit conventioneller Wohlanständigkeit, mit wohlgesetzten Worten und mit dem befriedigenden Glauben des Besitzenden, alles gut machen zu können durch Geld. Toni aber, die den Geliebten verloren und ihr Kind und jetzt auch diese Zuflucht aufgeben soll, kann den Gedanken an die einsame Zukunft nicht ertragen, sie geht in den Tod. Zu spät erkennen die Anderen, wie schlecht sie Hugos Vermächtniß erfüllt haben: „Gnaden haben wir ihr erwiesen und hätten doch zu ihr einfach gut sein müssen."

Diese knappe Skizze des Inhalts läßt vollauf die Empfindung klar werden, aus der heraus das Werk geschaffen ist, keineswegs aber schon die großen Schönheiten ahnen, die den dichterischen Werth dieses Schauspiels ausmachen: Schnitzler verfügt über eine Fülle von Halbtönen in der Schilderung von Menschen und Erlebnissen. Er stellt keine Schablonen auf für gut und schlecht, und meisterlich weiß er die Unterseele seiner Gestalten zu zeigen. Er wagt es, das Leben zu geben, brutal wie es ist, mit seinen schrillen Dissonanzen, mit all dem menschlich Kleinlichen, das sich hart neben die Tragik stellt. Das schöne Werk, von dem künstlerischen Ensemble dieses Theaters glänzend dargestellt, hatte unbestrittenen und verdienten Erfolg.

Währenddeß saß Ihr zweiter Referent im Schauspielhause und sah das Leben „Auf der Sonnenseite" an. Sehr anregend war das Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg, das auf der Hofbühne vorgeführt wurde, gerade nicht, und mitunter gerieth man in Zweifel, ob man wirklich eine Novität vor sich habe. Und daher war es unrecht, daß einige Leute zischten. Die Gedanken dieser Dichterfirma haben hier ein so ehrwürdiges Alter, daß sie Respect verdienen — und die sogenannte Idee dieses „Lustspiels" nicht minder. Der alte „Weißbierphilister" und Töpfermeister Wulkow ist furchtbar reich geworden. Seiner ungebildeten Frau zu liebe muß er vornehm werden, muß nach Berlin ziehen und sich einen adligen Schwiegersohn suchen. Das ist alles ebenso neu wie komisch, aber nun kommt die sociale Offenbarung der Autoren, daß man nur durch Arbeit und Tüchtigkeit die Sonnenseite des Lebens erreichen kann. Und darum erhält nicht der elegante Taugenichts, sondern ein armer aber edler, marlittidealer, arbeitsamer Baron Hand und Mitgift von Töpfers Töchterlein. Das Ganze, in gewohnter Schwanktechnik geschickt und bühnenwirksam gearbeitet, bietet manch lustige und behagliche Scene und hat gestern dem Publicum natürlich sehr gefallen. Es wird zweifellos seinen Weg über die Bühnen Deutschlands machen.

So frisch und immerhin anmuthig wie der Schwank „Im weißen Rößl" ist es freilich nicht. Ach dieses weiße Rößl! Wenn das Lessing-Theater es nicht hätte, was sollte Director Neumann-Hofer beginnen? Denn mit all seinen Novitäten hat er Pech. Da brachte er vor einigen Tagen mit großer Ausstattung und großen Erwartungen das neueste Sensationsstück des alten Sardou. Es heißt „Paméla" und ist bereits vom Repertoire verschwunden. Von den Todten soll man nur Gutes sprechen, da muß ich denn von Paméla schweigen, denn eine größere Kunstbarbarei als dieses die Errettung des Dauphins aus dem Gefängniß Anno 1795 behandelnde, die Revolution verhöhnende Stück, hat selbst eine Vorstadtbühne noch nicht gebracht. Herr Sardou, der Altersschwache, sündigt auf den Credit seines Namens hin, und deutsche Directoren beeifern sich, seine Arbeiten noch vor ihrer Entstehung dem großen Geschäftsmann abzukaufen. Erfreulicherweise hat das Publicum diese Paméla abgelehnt und sich durch Sardous Rührseligkeitsspeculation nicht fangen lassen.

Vom socialdemokratischen Parteitag

in Stuttgart, der am Sonnabend geschlossen wurde, ist noch Einiges nachzutragen.

Bemerkenswerth sind besonders einige Ausführungen des Abgeordneten v. Vollmar. Er sagte u. A.:

Der gegen die Partei erhobene Vorwurf der Versumpfung ist nicht neu. Auf jedem Parteitag wird dieser Vorwurf erhoben. Durch die Wiederholung wird aber die Sache keineswegs interessanter. Ich will nicht untersuchen, ob diese Vorwürfe der Partei von Nutzen gewesen sind, jedenfalls hat sich die Partei nach und nach hinauf „versumpft". Mit vollem Recht sind gestern die Ausführungen des Frl. Dr. Luxemburg „Gemeinplätze" genannt worden. Mir kam es vor als wolle uns Frl. Dr. Luxemburg wie Schuljungen abkanzeln. Das, was gestern die Genossin Luxemburg als Nagelneues vorgebracht, wußten wir bereits vor länger denn 20 Jahren. Die Genossin Luxemburg sagte: Wenn die Pariser Communards 1871 derselben Meinung gewesen wären wie Bernstein (der die Möglichkeit einer gewaltsamen Ummälzung der bestehenden Ordnung als zur Zeit nicht vorhanden bezeichnet hatte), dann hätten sie, anstatt auf die Barrikaden zu steigen, sich schlafen gelegt. Ich muß bekennen, der socialistischen Sache wäre mehr genützt worden, wenn sich die Pariser Communards 1871 schlafen gelegt hätten. (Rufe: Sehr richtig!) Die Annahme, daß alles Gewaltsame socialistisch sei, ist ein verhängnißvoller Irrthum. Ich erkläre es für thöricht, wenn man glaubt, es könnte uns plötzlich die politische Macht in die Hände fallen oder uns möglich werden, die politische Macht zu erhalten. Ich halte das deutsche Volk weder politisch noch ökonomisch schon für den socialistischen Staat reif. Wir können uns niemals mit Gewalt in den Besitz der politischen Macht setzen, die politische Macht kann nur dann etwas nützen, wenn sie mit innerer Nothwendigkeit auf das Proletariat übergeht. Mit Zwang gegen den Willen der Bevölkerung werden wir niemals die politische Macht auf die Dauer bekommen. (Lebhafter Beifall.) Auch der Vorwurf, daß wir unsere Endziele verschleiern, ist alt. Unsere Endziele ergeben sich aus den heutigen ökonomischen Verhältnissen von selbst. Wenn wir erst die Nothwendigkeit unserer Endziele nachweisen müßten, dann könnten wir uns begraben lassen. Ich bin überzeugt, die Partei, die trotz aller Angriffe und Verfolgungen groß und mächtig geworden ist, wird auch durch diese Debatte keinen Schaden leiden und sich auch von der Phrase zu emancipiren wissen. (Stürmischer Beifall).

Abg. Rechtsanwalt Heine (Berlin), der von der Genossin Zetkin und dem Genossen Dr. Schönlank angegriffen worden war, weil er nicht auf dem Boden der Partei stände, vertheidigte sich gegen diese Beschuldigung sehr nachdrücklich. U. A. sagte er: Es ist mir ja bekannt, daß es auf den Parteitagen immer so zugeht. Ich wußte was mir bevorstand. Es muß immer ein Sündenbock da sein. Man hat mir Verrath an der Partei vorgeworfen. Ja, ich muß sagen, wenn die gegen mich von Genossen gerichteten Angriffe während der Wahlbewegung kein Verrath sind, dann giebt es kein Verrath. Mögen die Parzen Zetkin und Luxemburg ihren Faden ruhig weiter spinnen, ich habe die Ueberzeugung, die Strahlen der Sonne wird dies Spinngewebe nicht vertragen. (Lebhafter Beifall).

Abg. Auer führte aus: „Es ist vom Genossen Heimann beantragt worden, mir einen Tadel auszusprechen, weil ich nach Schweinitz-Wittenberg, woselbst der Conservative v. Leipziger mit Siemens (Freisinnige Vereinigung) zur Stichwahl stand, telegraphirt habe, die Genossen sollen für Siemens stimmen. Ich würde an diesem Tadel nicht sterben, allein ich muß bekennen, ich habe wohl ein ganzes Dutzend solcher Depeschen abgesandt, einfach weil dies Verhalten unsern Grundsätzen und Parteitagsbeschlüssen entspricht. Dem Genossen Heimann nehme ich seine Angriffe nicht übel. Er ist ein noch sehr junger Mann und wird auch einmal ein alter Esel werden. (Stürmisches Gelächter.) Es ist gesagt worden: die Parteileitung wollte Eugen Richter nicht aus seinem Wahlkreise verdrängen. Eugen Richter gehört allerdings in den Reichstag. Aber trotzdem würden wir ihn aus seinem Wahlkreise verdrängen, wenn das möglich wäre. Mit unserem Willen allein ist aber nichts geschehen. Man hat gestern so gethan, als wäre es ein Verbrechen, Reichstagsabgeordneter zu sein. Ein Vergnügen, Reichstagsabgeordneter zu sein, ist es nicht, eine Schande ist es aber auch nicht. Ich habe gefunden, daß diejenigen, die am meisten auf dem Worte Reichstagsabgeordneter herumreiten, sich ärgern, daß sie es nicht selbst sind. (Heiterkeit.) Ein Reichstagsabgeordneter ist Parteigenosse wie jeder andere, er hat keinerlei Vorrechte in der Partei. Er ist auch verpflichtet, über seine Handlungen Rechenschaft abzulegen, aber deshalb Jemanden als Parteigenossen zweiter Güte zu behandeln, weil er ein Reichstagsabgeordneter ist, ist doch nicht angängig. Ich bin kein besonderer Schwärmer für das unterdrückte Geschlecht, und als ich gestern Frau Zetkin herunterschmettern hörte, da sagte ich mir: Was soll erst geschehen, wenn die Frauen mit den Männern gleichberechtigt sind! (Heiterkeit.) Und dabei ist Heine ein hübscher junger Mann. (Heiterkeit). Wie wird es alsdann erst uns alten, häßlichen Kraxlhubern ergehen! (Stürmisches Gelächter.)

Bei dem Punkt „Presse" führte Abg. Stadthagen gegenüber Angriffen auf die redactionelle Leitung des „Vorwärts" aus, es sei selbstverständlich, daß der „Vorwärts" nicht allen Aufgaben genügen könne. Es werde nothwendig werden, wie Liebknecht schon längst vorgeschlagen, ein kleines Centralorgan und ein großes Berliner Parteiblatt zu schaffen. — Genossin Fräulein Dr. Luxemburg (Dresden) theilte mit, daß sie eine Gegnerin jeder Gewalt sei. „Das beste Mittel für Eroberung der politischen Macht ist nach meiner Ansicht die socialistische Erkenntniß der Arbeiter. Wenn wir aber Volksrechte für Kanonen, Soldaten, Panzerschiffe 2c. eintauschen, wenn wir dem capitalistischen Staat die Möglichkeit gewähren, sich durch Kanonen, Soldaten, Panzerschiffe 2c. zu stärken, dann wird er diese seine Machtstellung zur Beseitigung der Volksrechte benützen. — Abg. Bebel verlas ein längeres Schreiben des Genossen Bernstein, worin dieser ausführt, daß die Zeit der Katastrophen vorüber und daß es deshalb nothwendig sei, mehr Reformarbeit zu thun. Bebel fuhr fort: Ich habe wohl nicht nöthig, zu erklären, daß ich mit Bernstein nicht einverstanden bin.

Abg. Liebknecht: „Ich bin vom Parteitag zum Chef-Redacteur des „Vorwärts" gewählt, die andern Redacteure werden vom Parteivorstande ernannt. Ich muß gestehen, daß ich seit den 8 Jahren, seitdem ich Chef-Redacteur des „Vorwärts" bin, mehr Frictionen erlebt habe, als während meines ganzen politischen Lebens. Das liegt aber nicht an den Personen, sondern an den Verhältnissen. Wenn Bernstein Recht hätte, dann könnten wir uns mit unserer ganzen Vergangenheit begraben lassen. Für Bernstein ist sein langer, unfreiwilliger Aufenthalt in England zweifellos schädlich gewesen. Die Verhältnisse Englands sind mit denen Deutschlands durchaus nicht zu vergleichen. In England hat man schon seit 300 Jahren mit den mittelalterlichen Einrichtungen gebrochen. In Deutschland dagegen besteht noch der ganze Plunderkram des Mittelalters. Bei uns bildet das Junkerthum die Prätorianergarde des Capitalismus, bereit zu jeder Zeit auf uns loszuschlagen. In Deutschland drängen alle Verhältnisse auf eine Katastrophe hin. Wir wollen die Katastrophe nicht. Aber in einem Lande, wo der Geist Bismarcks noch herrscht, der die Arbeiter zum Straßenkampf reitzen wollte, müssen wir auf Alles vorbereitet sein. Es ist eine Thorheit zu sagen: Das Endziel ist nichts, die Bewegung ist Alles. Was nützt die Bewegung ohne Ziel. Aber auch die Bemerkung des Fräulein Dr. Luxemburg: Die Bewegung ist nichts, das Endziel ist Alles, ist eine Thorheit. Wir haben die Bewegung, um unser Endziel zu erreichen, das ist die Niederwerfung der heutigen Gesellschaft. (Stürmischer Beifall.)

Bei dem folgenden Punkt Maifeier bemerkte Abg. Pfannkuch: Die herrschenden Classen seien bemüht, die Arbeiter zum Straßenkampf zu reitzen. (!) Die Arbeiter werden soviel als möglich diesem Versuch widerstehen, wenn es aber nicht anders gehe, so werde kein Parteigenosse feig bei Seite stehen. Es wurde alsdann beschlossen: wo es irgend angeht, soll der 1. Mai 1899 als Ruhetag gefeiert werden.

In seinem Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der socialdemokratischen Reichstagsfraction äußerte sich Abg. Wurm (Berlin) ungefähr folgendermaßen: Die Hauptfragen für die Fraction waren der Militarismus und die Colonialpoltik. So lange das stehende Heer das blinde gehorsame Werkzeug des obersten Kriegsherrn ist, so lange ist dasselbe nicht bloß eine Gefahr für den äußeren, sondern auch für den inneren Frieden. Je stärker die Armeen, desto größer sei die Möglichkeit einer Katastrophe von oben. Für die Einführung des Milizheeres, das die Waffen nie gegen sich selbst richten wird, werde nichts zu theuer sein. Auch in der Colonialpolitik habe es principielle Abweichung in der Fraction nicht gegeben. Wenn ein Staat seine Unfähigkeit für Colonialpolitik erwiesen habe, sei es Preußen-Deutschland. Das Junkerthum habe nicht die Fähigkeit, eine Colonialpolitik wie England zu betreiben. Die Eroberungspolitik habe nur eine Stärkung des Militarismus zur Folge. Die Partei werde hoffentlich stets ihre ablehnende Haltung zu allen Eroberungszügen einhalten.

Abg. Dr. Schönlank (Leipzig): Ich bin sowohl mit dem gedruckten Bericht als auch mit den Ausführungen Wurms vollständig einverstanden. Ich will nur noch bemerken, daß wenn wir Volksrechte gegen Kanonen umtauschen wollten, würde die Regierung sehr gern die Volksrechte gewähren. Wir leben in einer Zeit der Abenteurerpolitik, in einer Zeit, in der man darauf hinarbeitet, eine blutige Katastrophe herbeizuführen. Wir können es dem deutschen Kaiser nicht genug danken, daß er seine bekannte Rede in Oeynhausen gehalten hat. Dies hat wie ein Leuchtfeuer Klärung gebracht. Diese Rede hat gezeigt, daß zum Teufel ist das sociale Königthum, daß die herrschenden Classen nach Blut lechzen, daß man den Arbeitern nicht bloß das Wahlrecht und Coalitionsrecht nehmen will, sondern daß auch ein neues Socialistengesetz, ein neues Ausnahmegesetz geplant wird.

Es wurde hierauf zur Behandlung der einzelnen Anträge übergegangen. Es lagen Anträge vor: die Fraction zu beauftragen, sofort nach Zusammentritt des Reichstags die Regierung wegen der angekündigten Zuchthausvorlage zu interpelliren, den Antrag auf Wiedereinführung der dreijährigen Legislaturperiode in jedem Jahre zu wiederholen, den Antrag auf Einführung eines gesetzlichen achtstündigen Arbeitstages erneut im Reichstag einzubringen, für ein einheitliches Vereins- und Versammlungsrecht für ganz Deutschland einzutreten, für Einführung der allgemeinen einjährigen Militärdienstzeit, beziehungsweise Milizheer einzutreten, unter Hinweis auf die Oeynhauser Kaiserrede den Antrag auf Aufhebung des Majestätsbeleidigungsparagraphen zu stellen, mit dem im Reichstag herrschenden Usus zu brechen, wonach die Person des Kaisers nicht in die Debatte gezogen werden darf, die Reichstagsfraction aufzufordern, auf den ihr im Präsidium des Reichstags zustehenden Posten nicht, wie vor 5 Jahren, freiwillig zu verzichten, sondern ihre Ansprüche darnach mit allen Mitteln zur Geltung zu bringen.

Locales.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Dem Eisenbahn-Directionspräsident Pape in Bromberg sind die Brillanten zum Rothen Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub und Stern verliehen worden. — Versetzt: Eisenbahn-Directionspräsident Naumann von St. Johann-Saarbrücken nach Bromberg.

* **Ueber den Vierundvierzigender**, den der Kaiser in Rominten geschossen, macht Rulard Skowronnek, der Dichter von „Halali" und „Waidmann" folgende Mittheilungen:

Den Pflegern der Rominter Wildbahn war der Hirsch seit Jahren bekannt. Er zeigte schon stets eine Neigung zu schaufelförmiger Bildung, die jetzige gewaltige, an die Schaufeln eines Elchs gemahnende Krone hatte er aber erst in diesem Jahre aufgesetzt. Von den berufensten Sachverständigen wird ihm ein Alter von 10 bis 12 Jahren gegeben. Er war tadellos gebaut und wies nirgends eine Abnormität auf, die zur Erklärung der so einzig dastehenden Endenzahl hätte dienen können. Drei in gerader Linie liegende Verletzungen an Augen-, Eis- und Mittelsprosse lassen vielleicht die Vermuthung zu, daß der Hirsch in der „Kolbenzeit" mit dem Geweih in die Drähte der Umgatterung gerathen ist und bei den gewaltsamen Anstrengungen zu seiner Befreiung den Grund zu der so eigenthümlichen Bildung seiner Kronen gelegt hat. Seine Majestät der Kaiser erlegte ihn in dem nicht eingegatterten Theile des Belaufes Naffaven in der gleichnamigen Oberförsterei. Der Hirsch stand mit einem Rudel Mutterwild auf der Blöße, zog jedoch während der Zeit, da der hohe Jagdherr in Begleitung des Forstmeisters von St. Paul, seines Büchsenspanners Rollfing, und des Belaufsförsters Zeidler zur Gewinnung guten Windes eine Umgehung machte, zu Holze. Schon schien der Pürschgang vergeblich, da trieb der Hirsch ein Stück Mutterwild auf die Blöße heraus, um ein paar Augenblicke später von der Hand des Kaisers mit einem herrlichen Blattschusse gestreckt zu werden. Die Maaße des Geweihes sind im Einzelnen folgende: Länge der rechten Stange 76 Centimeter. Länge der linken Stange 74 Centimeter. Auslage (der Abstand zwischen den Kronen) 113 Centimenter. Rosenumfang 22 Centimeter. Sehne (Entfernung zwischen Krone und Rose) 68 Centimeter. Der rechte „Teller", über Kreuz gemessen, 42 und 37 Centimeter. Der linke Teller, ebenso 27 und 40 Centimeter. Auf der rechten Stange trägt er 22, auf der linken 19 wohlvereckte und gut gefegte Enden. Das Gewicht des Geweihes beträgt 17½ Pfund, das des Hirsches 367 und nach dem Aufbruche 306 Pfund.

* **General-Lieutenant v. Gottberg**, der Commandant der 20. Division in Hannover, der in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Disposition gestellt worden, hat seine militärische Laufbahn beim 1. Leib-Husaren-Regiment begonnen.

Am 23. Februar 1842 geboren, trat er 1859 aus dem Cadettencorps beim 1. Leibhusaren-Regt. ein und kam bald darauf zum 5. Husaren-Regt., in dem er die Kriege von 1866 und 1870/71 als Regimentsadjutant mitmachte. 1872 wurde er Rittmeister und Adjutant der 31. Division und 1874 erhielt er ein Commando nach Württemberg, wo er zusammen mit dem Hauptmann Lüdemann bis 1879 blieb. Dann kam er in das 1. Husaren-Regt. und 1881 in das Kriegsministerium, wo er in der Abtheilung für Armeeangelegenheiten beschäftigt wurde. 1885 wurde er etatsm. Stabsoff. im 10. Husaren-Regt. und 1888 als Oberstlt. Commdr. des Garde-Husaren-Regts. 1891 kam er als Commdr. der 20. Cav.-Brigade nach Hannover, wo er seitdem gestanden hat. Am 15. Juni 1893 wurde er Gen.-Major und am 25. August 1897 Gen.-Lt. und Commandeur der 20. Division.

Provinz.

f. **Zoppot**, 9. Oct. In der letzten Sitzung des evangelischen Kirchenbauvereins ist beschlossen worden, der Einübung von Deinert's „Luthertage in Frankfurt" näher zu treten und im Laufe des Winters einen Festabend zu veranstalten, zu welchem auch die Nachbargemeinden geladen werden sollen. — Im Volksverein nahm heute Herr Pfarrer Kryn-Oliva den Mord an der Kaiserin Elisabeth zum Gegenstande seiner Ausführungen und forderte die Anwesenden zur treuen Anhänglichkeit an Gott, Kaiser und Reich auf. Die Versammlung beschloß am Sonntag, den 22. d. M. eine außerordentliche Sitzung abzuhalten, in der die Stellungnahme der hiesigen Bevölkerung zur Landtagswahl erfolgen soll.

h. **Putzig**, 10. Octbr. Die Eisenbahn Rheda-Putzig wird am 1. November noch nicht dem Betriebe übergeben. — Die Einrichtung ländlicher Fortbildungsschulen wird in unserem Kreise angestrebt. Seitens der Kreisschulinspection sind an verschiedene Lehrer diesbezügliche Anfragen gerichtet worden. — Als Termin für die bevorstehenden Wahlen ist für unsern Kreis der 27. October und 3. November festgesetzt worden. — Herr Kreisschulinspector Paust beabsichtigt, in der hiesigen Stadtschule den Handfertigkeitsunterricht einzuführen.

= **Elbing**, 9. October. Nachdem die vor einigen Jahren hierselbst gegründete Obstverwerthungs-Genossenschaft die Einführung der obligatorischen Obstlieferung abgelehnt hatte, war die Liquidation unvermeidlich geworden. Gestern wurde die Liquidation in einer außerordentlichen Generalversammlung beschlossen. — Nachdem im Wahlkreise Elbing-Marienburg der bisherige Abgeordnete, Herr Landrath a. D. Birkner-Cadinen, eine Candidatur abgelehnt hatte, machte die Candidatenfrage den Conservativen und Mitgliedern des Bundes der Landwirthe große Kopfschmerzen. Im Kreise Marienburg stellten conservative Vertrauensmänner neben Herrn v. Puttkamer Herrn Landrath v. Glasenapp auf. In Elbing erklärte sich eine conservative Vertrauensmänner-Versammlung auch mit einer Stimme Majorität für diese Candidatur. Die Mitglieder des Bundes der Landwirthe wollten von der Wahl eines abhängigen Candidaten nichts wissen und war es nahe daran, daß Conservative und der Landwirthe-Bund gesonderte Candidaten aufstellte. Diesem Zwiespalte wahrscheinlich vorzubeugen, erklärte sich Herr Landrath a. D. Birkner gestern in einer Vertrauensmänner-Versammlung des Bundes der Landwirthe bereit, wieder zu candidiren. Ohne Widerspruch wurde deshalb Herr Landrath a. D. Birkner als Candidat aufgestellt. Zwischen den Nationalliberalen und Liberalen ist es bisher noch nicht zu einer Einigung gekommen, obwohl uns nur noch eine kurze Zeit von den Wahlen trennt. — Der Ruderverein Nautilus veranstaltete heute sein Abrudern. — Heute Abend nach 10 Uhr werden mittelst Sonderzuges auf der Fahrt nach Berlin die Großfürstin Wladimir von Rußland und die Herzogin von Sachsen-Coburg unseren Bahnhof passiren.

z. **Pr. Stargard**, 9. Octbr. Eine schwere, aber gerechte Strafe erhielt in der letzten Strafkammersitzung der frühere Polizeisergeant Brellentin von hier. Am 5. August drang er in die Wohnung des Hausbesitzers Schulz, welcher ihm wegen unterlassener Zahlung der Wohnungsmiethe gekündigt hatte, und verlangte die sofortige Zurücknahme der Kündigung. Als S. sich weigerte, zog B. den Säbel und versetzte dem Flüchtenden mehrere furchtbare Hiebe, deren einer den Kopf des S. so heftig traf, daß Schulz lange Zeit in Lebensgefahr schwebte. Um die Sache in anderes Licht zu stellen, erstattete alsdann B. noch eine wissentlich falsche Anzeige gegen S. bei der Staatsanwaltschaft. Das Urtheil lautete auf ein Jahr Gefängniß und Publication des Urtheils wegen falscher Beschuldigung.

* **Culmsee**, 9. October. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Genehmigung zum Bau des Rathhauses mit einem Kostenaufwande von 55 000 Mk. ertheilt.

△ **Stuhm**, 9. Oct. Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins beschloß in seiner außerordentlichen Sitzung, da der in Aussicht genommene bisherige Director des Vereins eine eventuelle Wahl ablehnte, die Ausschreibung der Cassirerstelle mit einem Jahresgehalt von 3000 Mk. und 20—25 000 Mk. Caution.

r. **Rosenberg**, 10. Oct. In einer conservativen Wählerversammlung wurde lebhaft für die Candidatur der beiden bisherigen Abgeordneten eingetreten. Der Wahlaufruf wurde verlesen und von den Anwesenden unterzeichnet.

Berliner Börse vom 10. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.80
" "	3½	101 80
" "	3	93.20
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" " "	3½	101 70
" " "	3	94.25
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" 1892	3½	100.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.10
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.75
Ostpreußische "	3	89.30
Pommersche	3½	98.50
Posensche, 6—10	3½	99 40
"	4	101.50
"	3½	99.10
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.80
" neuländisch.	3½	99.—
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.20
Preußische Rentenbriefe	4	102.50
" "	3½	98.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.30
do. kleine 5%	fr.	81.60
do. innere 4½%	fr.	70.10
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	71 80
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.90
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	97.60
" 1898	4½	85.50
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	37.90
do. Goldrente L. 500	fr.	31.—
do. " L. 100	fr.	31.—
do. " L. 20	fr.	31.—
Griech. Monopol	fr.	43.60
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	—
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.40
Mexikaner 100 L.	6	99.90
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.90
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.10
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.70
do. do. 1000 G.	4⅕	100.70
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	146.70
do. 64er L. p. St.	—	330.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.25
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.80
do. 2—8	4	94.70
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.60
do. do. 400 Mark	5	100.70
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.50
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.20
Türk. Adm. 1888	5	98 50
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.90
Ung. Gold-Rente	4	101.80
do. Kronen-Rente	4	98.50
do. G. invest. Anl.	4½	101.50
do. Loose p. St.	—	280.75

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" alte	3½	97.75
" " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.—
8.	3½	97.—
" " 9.	4	99.70
" " 13.	4	100 25
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
" " " "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.75
"	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.—
" " 1874	3	92.—
" Ergänzungsnetz	3	92.20
" " St. 1. 2.	5	113.30
" " Gold	4	101.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.20
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	100.90
Raab Oedenb.	3	81.—
North. Gen. Lien.	3	66.20
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Slb.	4½	100.20

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.60
Gotthardbahn	5,8	140.50
Königsberg-Cranz	8	160.—
Lübeck-Büchen	7¼	169.25
Marienburg-Mlawka	2¼	87.20
North.-Pac. Vorzg.	4	75.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	93.60
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.60
Ostpr. Südbahn	5	116.80

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	118.—
Bresl. Disconto	7	119.50
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	151.90
Deutsche Bank	10	199.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.60
Deutsche Effectenb.	7	121.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	195.30
Dresdener Bank	9	159.50
Gothaer Grundcred.	4	124.10
Hamb. Cm. u. Discb.	8	126.40
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.75
Hannoversche Bank	6	127.75
Königsberger Vereinsb.	6	114 80
Lübeck. Commb.	7⅔	145.—
Magdeb. Privatb.	5½	111.—
Meining. Hypoth.-B.	6	134.10
Nationalbank für Deutschland	8½	144.75
Nordd. Creditanstalt	7½	126.75
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.80
Oestr. Creditanstalt	11¼	221.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.80
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.50
" Centralbodencred.-Bk.	9	168.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	167.40
Danziger Oelmühle	0	79.—
do. 5% St.-Prior.	0	95.50
Hibernia	12	194.10
Große Berl. Straßenbahn	16	358.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.40
Harpener	9	174.90
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	156.50
Laurahüte	13½	214.50
Norddeutscher Lloyd	5	110.—
Stett. Cham. Didier	20	423.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.60
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	115.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.70

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb. Newy	4.20
Souvereigns	—	Engl. Banknoten	20.40
Napoleons	16.22	Franz. "	80.75
Dollars	—	Italien. "	74.80
Imperials	—	Nordische "	112.15
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.80
" neue	16.215	Russ. Banknoten	216.35
Am. Not. kl.	4.19	" Zollcoup.	323.10

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.40
London	3M.	20.255
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	74.55
Petersburg	8T.	216.—
Petersburg	3M.	213.60
Warschau	8T.	216.—

Discont der Reichsbank 5 %

* **Posen**, 9. Oct. Prinz Alexander Radziwill, der in Posen begütert ist, wurde auf der Durchreise durch Krakau wegen Beschimpfung des diensthuenden Bahnbeamten im Bahnhofe vom Krakauer Bezirksgericht zu vierzehn Tagen Arrest verurtheilt.

* **Königsberg**, 9. October. Der Kaiser hat nach der „K. H. Z." den Herrn Oberpräsidenten Grafen von Bismarck mit seiner persönlichen Vertretung bei der am 22. October stattfindenden Einweihung der Palaestra Albertina beauftragt.

* **Königsberg**, 9. Oct. Ein dreijähriger Elchhirsch mit abnormem Geweih ist vor wenigen Tagen auf dem Holzabfindungsterrain von Poduren verendet aufgefunden worden. Das Thier lag ganz in der Nähe der Greibener Forst und hatte einen tiefen Blattschuß mit Kugel und auf einer Keule Schrote, die schon vernarbt waren. Der Hirsch ist anscheinend noch in der Jagdzeit im königlichen Revier krankgeschossen worden.

k. **Thorn**, 8. October. Heute Nachmittag starb nach fünfwöchentlicher Krankheit Herr Superintendent Hänel, Pfarrer der Neustädtischen evangelischen Gemeinde, im Alter von 38 Jahren. Der Verstorbene hatte sich nach seiner Studienzeit dem Schulfache zugewandt und war erst später Pfarrer geworden. Im Januar 1891 wurde er aus Honrath (Rheinland) hierher auf die Pfarrstelle der Neustädtischen evangelischen Gemeinde berufen. Seit 1896 verwaltete er die Superintendenturgeschäfte der Diözese Thorn und wurde im Februar d. Js. zum Superintendenten ernannt und einige Wochen später in dieses Amt eingeführt. Der Verstorbene war ein tüchtiger Kanzelredner und in seiner Gemeinde sehr beliebt. Neben seinen geistlichen Aemte betrieb er wissenschaftliche Studien.

* **Jezewo**, 9. Oct. Gestern Abend gegen 10 Uhr ist in km 5,3 der Bahnstrecke Laskowitz-Graudenz, zwischen Jezewo und Dubelno dem Arbeiter Theodor Kuszynski aus Wasow von dem gemischten Zuge 759 der linke Arm abgefahren worden. Der Verletzte wurde mit dem genannten Zuge nach Graudenz gebracht und in dem dortigen Stadtlazareth aufgenommen.

Vermischtes.

* **Zu dem Jagdglück des Kaisers** während seines diesjährigen Aufenthaltes in Rominten, bei dem selbstverständlich der Hirschjagd im Vordergrund des Interesses steht, hat die „Goth. Ztg." nachträglich in Erfahrung gebracht, daß an dem betreffenden glücklichen Tage, am 27. September, einige junge Goldaper Damen, als der Kaiser um 4 Uhr zur Abendpürsche fuhr, ihm Sträußchen mit eingewundenem Vierklee in den Wagen geworfen haben. Der glückbringende Vierklee scheint also diesmal seine Wirkung nicht verfehlt zu haben. Als der Kaiser noch denselben Abend von der Kaiserin, die eben aus Trakehnen zurückgekehrt war, zu dieser so seltenen Jagdbeute beglückwünscht wurde, klopfte er ihr auf die Schulter mit den Worten: „Ja, ja, Frauchen, in Ostpreußen ist noch was da!"

Schwiegermutter und Schwiegertochter. Ein ungarischer Magnat, Graf Nikolaus Bethlen, veröffentlicht im „Bud. Tagebl." Erinnerungen an die Kaiserin Elisabeth. Er streift darin auch das bekanntlich etwas gespannte Verhältniß, das zwischen Elisabeth und ihrer Schwiegermama, der Erzherzogin Sophie herrschte, und erzählt folgenden Beleg dafür: „Schon in den ersten Jahren ihrer Ehe hatte die Königin den Kampf gegen die Erzherzogin Sophie aufgenommen. Das war aber ein schwerer Kampf, der nur der jungen, geliebten Gattin des Königs gelingen konnte. Freilich fehlte es in diesem Damenkrieg nicht an kleinen Nadelstichen von gewisser Seite, die auch dem großem Publicum kein Geheimniß blieben und der Kaiserin-Königin das Leben verbitterten. So war ich selbst Augenzeuge einer Familienscene, die sich im Burgtheater abspielte, als dort die junge Kaiserin-Königin Ende der fünfziger Jahre mit ihrem Gatten erschien und in der mittleren Abtheilung der Hofloge Platz nahm. In der nächsten Abtheilung der Hofloge saß die Mutter des Kaiser-Königs, Erzherzogin Sophie. Kaiserin-Königin Elisabeth trug eine ungarische Haube mit Gold gestickt, wie sie zu jener Zeit die Magnatenfrauen trugen; sie saß in ihrer Abtheilung mit dem Rücken der nächsten Abtheilung, der Hofloge zugekehrt. Als die Erzherzogin die ungarische Haube erblickte, begann sie, dieselbe mit ihrem Lorgnon auffallend zu fixiren; hierauf erhob sie sich, beugte sich über die Logenbrüstung und untersuchte die Haube von rückwärts, als wollte sie ihren Augen nicht trauen. Schließlich lehnte sie sich wieder in ihrem Fauteuil zurück und schüttelte, halb verwundert, halb entrüstet, das Haupt. Kaiserin-Königin Elisabeth mußte die ganze Scene, welche die Erzherzogin-Mutter aufführte, im Spiegel gesehen und auch bemerkt haben, daß das Publicum des Burgtheaters die Hofloge anstarrte und daß eine allgemeine Bewegung und leises Flüstern durch den Saal ging. Königin Elisabeth erhob sich von ihrem Sitze und entfernte sich, gefolgt von ihrem Gatten. Diese Scene beweist, wie akut der Streit zwischen Mutter und Schwiegertochter in der allerhöchsten Familie gewesen sein mag, da der Gegensatz bereits vor dem großen Publicum in die Erscheinung trat."

Bismarck-Postkarten werden nicht befördert! Diese Entscheidung hat die K. K. Post- und Telegraphen-Direction für Mähren und Schlesien gefällt. Ein Deutscher in Deutsch-Jaßnik hatte an eine Dame und an den deutschen Volksverein in Neutitschein Postkarten aufgegeben, welche auf der Schriftseite ein Bild Bismarcks, eine Abbildung von Friedrichsruh und des Niederwalddenkmals zeigen und als Text den berühmten Spruch Bismarcks: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst aber nichts in der Welt" enthalten. Weder die eine noch die andere Postkarte gelangte an ihren Bestimmungsort. Der Absender richtete eine Beschwerde an die Brünner Postdirection, welche in ihrer Erledigung dem Beschwerdeführer „bekannt" gab, „daß unter diejenigen Correspondenzkarten, welche wegen des politisch-demonstrativen Charakters der darauf vorkommenden Abbildungen und Zusätze behördlicherseits theils mit Beschlag belegt, theils zur Postbeförderung als unzulässig erklärt wurden und bezw. bis auf Weiteres von der Postbeförderung auszuschließen auch die Correspondenzkarten gehören, welche nach Art der Eingangs erwähnten beiden Karten angefertigt sind". Unseres Wissens, bemerkt hierzu die „Brüxer Volksztg.", der wir diese Mittheilung entnehmen, sind diese Bismarck-Postkarten nirgends sonst verboten und werden überall anstandslos befördert. Nur in dem mit czechischen Postbeamten gesegneten Mähren sollen sie „als zur Postbeförderung unzulässig" erklärt worden sein. Von wem denn? Wer hat das Recht dazu, und wo wurde solches verlautbart? Wir sind von unseren Behörden gewohnt, daß sie Recht zu Unsinn, Plage machen, aber die erwähnte Entscheidung der Brünner Postdirection ist geradezu unerhört, albern und kindisch. Was soll denn an den geschilderten Postkarten, die in jeder Papierhandlung zu haben sind, Aufreizendes, Demonstratives sein? Der czechische Postbeamte confiscirt eigenmächtig, nur um den deutschen Aufgeber zu ärgern, Postkarten, die irgendwie deutschen Charakter zeigen; er übt einen Act höchst kleinlicher nationaler Rachsucht aus und die Brünner Postdirection stellt sich demonstrativ auf Seite der Postkartenspitzel, statt den Unfug abzustellen. Die Sache ist ja an sich nicht so bedeutend, allein sie zeigt recht deutlich, welcher Geist in der Brünner Postdirection herrscht, deren höchster Vorgesetzter der deutsche Handelsminister Dr. v. Baernreither ist.

Handel und Industrie.

Hamburg, 10. Oct. Kaffee good average Santos per December 31½, per Mai 32¼. Behauptet.

Hamburg, 10. Oct. Petroleum fest, Standard loco white 6,65.

Stettin, 10. Oct. Spiritus loco 50,30 bez.

Bremen, 10. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,85 Br.

Paris, 10. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per October 21,60, per November 21,75, per November-Februar 21,65, per Januar-April 21,60. Roggen ruhig, per October 14,25, per Januar-April 14,25. Mehl ruhig, per October 47,60, per November 47,05, per November-Februar 46,60, per Januar-April 46,10. Rüböl ruhig, per October 52¼, per November 52⅜, per November-December 52⅜, per Januar-April 53¼, Spiritus ruhig, per October 42½, per November 42½, per Januar-April 42⅜, per Mai-August 42⅜. Wetter: Bewölkt.

Paris, 10. Oct. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per October 31⅞, per November 32, per Januar-April 32⅝, per März-Juni 33⅛.

Havre, 10. Oct. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 14000 Sack, Santos 32000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 10. Oct. Kaffee good average Santos per October 37,25, per December 37,50, per März 37,75. Kaum behauptet.

Antwerpen, 10. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅛ bez. u. Br., per October 19⅛ Br., per November-December 19¼ Br., per Januar-März 19½ Br. Fest. — Schmalz per October 65.

Pest, 10. Oct. Productenmarkt. Weizen loco flau, per October 8,86 Gd., 8,88 Br., per März 8,96 Gd., 8,98 Br. Roggen per October 7,40 Br., 7,50 Gd., per März 7,57 Gd., 7,58 Br. Hafer per October 5,55 Gd., 5,60 Br., per März 5,66 Br., 5,68 Gd. Mais per October 5,20 Gd., 5,25 Br., per März 4,64 Gd., 4,65 Br. Kohlraps — Gd., — Br. Wetter: Schön.

Bradford, 10. Oct. Wolle, Merinos und feine Kreuzzuchten fest, andere Kreuzzuchten flauer, in Garnen mehr Geschäft, in Stoffen für Amerika mehr Geschäft.

Berlin, 10. Oct. Der „Reichsanzeiger" schreibt: In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank führte der Präsident des Reichsbank-Directoriums, Wirkliche Geheime Rath Dr. Koch aus, daß nach der am Vierteljahrsschluß vorgekommenen Anspannung der Bankmittel, welche so groß wie niemals gewesen, trotz der angewandten Beschleunigungsmittel sich kein befriedigender Rückstrom gezeigt habe. Die Wechselanlage habe sich sogar um 47 Millionen vermehrt, während sie sonst in den ersten Octobertagen zurückzugehen pflege. Die Gesammtanlage habe nur um 29 Millionen abgenommen und sei mit 1095 Millionen um 129 bezw. 130 Millionen größer als 1897 und 1896. Der Metallvorrath habe sich um 12 Millionen verringert und sei 22 Millionen kleiner als 1897. Bei einem Notenumlauf von 1293 Millionen sei die Steuergrenze um 241 Millionen überschritten. Der Privatdiscont der Berliner Börse befinde sich ⅛ über Bankdiscont, auch größere Privatnotenbanken hätten bereits den Discont erhöht. Hiernach beabsichtige die Reichsbank-Verwaltung den Discont auf 5 Proc. zu erhöhen, wozu sich der Central-Ausschuß bereit erklärte.

Lustige Ecke.

Ihre Anschauung. Enkelin: Wenn Du in den Himmel kommst, Großmama, wirst Du dann mit den andern Engeln die Harfe spielen? — Großmama: Wahrscheinlich, meine Liebe. — Enkelin: Warum nimmst Du dann jetzt keine Stunden?

Der Schmeichler für beide. Mr. Carpe: Heute Morgen habe ich ein besonders hübsches Mädchen gesehen. — Die beiden Misses Plein: O, Sie Schmeichler!

(„Münchener Jugend")

Schmeichelhaft. Fräulein Altheim: „Der Herr da drüben hat mich den ganzen Abend so bewundernd angeschaut. Wer ist denn der Mann eigentlich?" — Fräulein Hitzig: „Das ist der berühmte Archäologe Professor Gräber."

Auch ein Wagnerianer. Wachtmeister (zum Einjährigen Fistel, im Civil Opernsänger): „Wissen Sie, ich hörte gestern, Ihre beste Rolle wäre der Alberich. — Wer Sie reiten sieht, glaubt's auch — aber im Königlichen Dienst gilt nur heiliger Ernst, — verstanden?"

Unappetitlich. Strolch: „Ihr Hündchen hat mich in die Waden gebissen, Madame!" — Dame (entsetzt): „Um Gotteswillen, waschen Sie dem Ami mal rasch das Maul aus, Lisette!"

Gesuche und **Angebote** jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.
In Danzig: **Herm. Dauter**, Heiligegeistgasse 13.

Geschäfts-Uebergabe.

Einem geehrten Publicum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit dem **8. ds. Mts.**, die

Privat-Stadtbrief-Beförderung

„Merkur"

von dem bisherigen Inhaber, Herrn **Fritz Kratel**, käuflich erworben habe.

Es soll meine Aufgabe sein, für correcte und schnelle Beförderung der mir anvertrauten Sendungen Sorge zu tragen, und bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. (3970

Hochachtungsvoll

H. Rautenberg.

F. Oehley,
Polsterer u. Decorateur
Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Polstermöbel
als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Pancelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (5219b
Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,
empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere. Garnituren von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Zu sehr billigen Preisen:
Herren- und Knaben-Stoff-Anzüge
sehr sauber gearbeitet und gutsitzend empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen:
Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 M.
Jaquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 M.
Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, sehr elegant, 24, 28, 30—36 M.
Loden-Joppen, gefüttert, zu jedem Preise.
Burschen- und Knaben-Anzüge sehr billig.
Winter-Paletots, in verschiedenen Stoffen von 10 M. an.
Anfertigungen nach Maaß unter Garantie guten Sitzes.
Einzelne Jaquets und Westen, Hosen von M. 1,75 an.
Arbeitskleider: für Handwerker, Fabriker, Seeleute, Fischer und Arbeiter, in großer Auswahl, in reellen Qualitäten, zu billigsten Preisen.
45685b)
Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.

Gut Johannisthal
offerirt
Daber'sche Speisekartoffeln
für den Winterbedarf, bei Mindestabnahme von 5 Centner zum Preise von 2,— M. per Centner franco Haus.
Proben und Bestellungen im Cigarrengeschäft von
Paul Zacharias,
Hundegasse Nr. 14,
erbeten. (3425

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Jede Art Damenschneid. wird mod. und gutsitz. angefertigt zu bill. Preisen Weidengasse 1 B, 2.

Damen und Kinderkleider werden in und außer d. Hause aufd. u. gutsitz. angefertigt Tagnetergasse 6, 1.

Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten"

Danziger Winter-Fahrplan 1898/99.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium 2c.
Preis 10 Pfennig.
Kleinstes Taschenformat, bequem im Portemonnaie unterzubringen.

Zur Versetzung empfiehlt:
Schulbücher, Schreib- u. Zeichenhefte, Schiefertafeln, Schwämme, Cirkel, Federkasten, Halter, Bleifedern, Gummi, Lineale, Schultaschen u. Zeichenmappen
H. Eichmann,
Tischlergasse 64. (5359b

Pferde-Dung
abzugeben Langgarten Nr. 92.

Vollkommen
wird Gasglühlicht-Beleuchtung erst durch
Butzke's
selbstzündende Glühkörper
da sie dem Gasglühlicht die Bequemlichkeiten des elektrischen Lichtes geben!
Keine mechanischen Apparate! Durch einfaches Oeffnen des Gashahnes wird die Flamme entzündet!
Ferner liefern gewöhnliche Glühkörper und Brenner in bester Qualität zu billigsten Preisen! (3965m
Man verlange Prospecte!
Berlin, Ritterstrasse 12. Fernsprecher IV. 3903

Herrliche Locken!

(1519
die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit
Haarkräusler-Odin.
Vorräth. in Fl. à 60 ₰ u. 1 M. in **Zoppot** bei **C. A. Focke**, Seestraße 27; in **Danzig** bei **C. Lindenberg**, Breitgasse 131/32, und bei **W. Golembiewski**, Passage, und **Westerplatte** bei **Albert Zimmermann.**

Neusser Molkerei 70 Pf.
Carthäuserstraße 71. (1420

Dr. Earlet's
Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (1226m
flotten Bartwuchs.
Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von
Dr. R. Th. Meienreis,
Dresden-Blasewitz III.

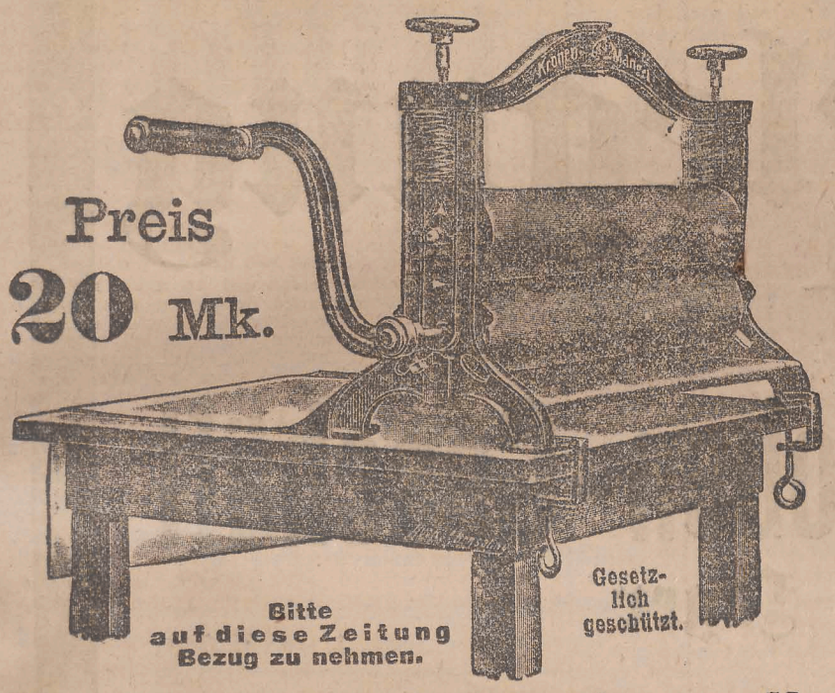
Jede Sattler u. Tapezierarbeit wird sauber u. billig angefertigt Altstädt. Graben Nr. 68. (5346b

Die durch den Fenstereinsturz in meinem früheren Zweig-Geschäft Passage (3550
beschädigten
Pianos
stelle zu bedeutend herabgesetzten Preisen in meinem Magazin Poggenpfuhl 76 zum Verkauf.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76.

Atelier für Damen-Schneiderei.
Anfertigung eleganter, wie auch einfacher Costüme nach der berühmten Methode der „Deutschen Schneider-Akademie".
Original-Weltschnitt. Tadelloser Sitz. Solide Preise. Futterstoffe u. Kurzwaaren werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben. (3972
Geschw. Wiens,
Putz-, Kurz- und Wollwaaren-Handlung,
Heilige Geistgasse 106.

Nur 30 Pfg.
kostet 1 Flasche aromatischer Gesundheits-Apfelwein, 1 Liter 40 ₰ excl. vom Originalfaß. Elsässer Rothwein, Traubenwein, per Liter 90 ₰, per Flasche 70 ₰ excl. Diese ganze Woche vom Originalfaß. Sect ff. ein Posten statt 2,50 nur 1,50 M. per Flasche. (3979
Californ. Weinhandlung Portechaisengasse 2.

Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)



Preis **20 Mk.**

Bitte auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Gesetzlich geschützt.

14 Tage zur Probe!

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet.

Viele Anerkennungsschreiben. (2578

F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschemangelnfabrik.

Direct von Aachen!!

weltberühmt durch **prämiirte erstclassige** Tuche, liefern wir zu **bekannt** billigen Preisen **Herren-Anzug- u. Paletotstoffe** v. **einfachst.** b. **elegantest.** **Tausende** Anerkennungsschreiben! Grosse Musterauswahl **franco** an Jedermann. Keine **Kaufverpflichtung.** **Monopol-Cheviot** uns. **berühmte** Specialität, schwarz, blau, braun, **3** Mtr. zum soliden, gediegenen Anzug, für **Mk. 12.** **Garantie für reine Wolle und echte Farbe.** Die durch unsere Bücher bewiesene Zahl von 30 000 Kunden bestätigen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit. (1841

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 601.

Wäsche-Angebot!

Sämmtliche Wäsche-Gegenstände,

besonders welche im Schaufenster und am Lager unsauber geworden sind, kommen von morgen ab zum Angebot

zu erstaunlich billigen Preisen:

Zwischen-Verkauf vorbehalten. Preise unverbindlich.

136	Damenhemden	mit Besatz	von	47 ₰ an
198	Damenhemden,	Prima Hemdentuch	„	78 „ „
178	Damenhemden,	Schulterknöpfer	„	1,08 ℳ „
228	Frauenhemden,	Elsasser Haustuch	„	98 ₰ „
108	Nachtjacken,	Satin und Parchend	„	74 „ „
76	Damen-Beinkleider,	Hemdentuch	„	86 „ „
155	Kinder-Hemden	in allen Größen	„	23 „ „
240	Erstlings-Hemden	mit Besatz	„	7 „ „
114	Oberhemden	mit glatten Einsätzen	„	1,68 ℳ „
	Moderne 4-fache Kragen,	35—46 cm weit	„	16 ₰ „

Manschetten. Cravatten. Kragen-Schoner.

Tricotagen

Normalhemden	von	78 ₰ an
Normalhosen	„	84 „ „
Corset-Schoner	„	8 „ „
Kinder-Tricots mit Leib und Aermeln	„	19 „ „

Winter-Handschuhe und Strümpfe

in allen Preislagen.

Aufgezeichnete Stickerei-Artikel.

Ganz neue Sortimente.

Auf Leinen und Filz in künstlerisch schöner Ausführung gezeichnet.

Leichte Handarbeiten.

Parade-Handtücher und Tafel-Läufer

in allen Preislagen von 18 ₰ an.

Stick-Baumwolle D. M. C. Docke 4 ₰.

Stick-Gold, Strähne 5 ₰. **Diamantfaden,** alle Farben, Knl. 2 ₰.

Englische Gardinen

neue hübsche Muster in Net, Guipure, Relief, Erbsentüll und Spachtel das Meter 5 ₰ bis 1 ℳ 8 ₰.

Gardinen-Rester

in allen Breiten und Längen

ausreichend zu 1 Fach Fenster, der Rest **69 ₰, 1,15 ℳ, 1,50 ℳ, 1,90 ℳ** 2c.

Tisch-Wäsche und Bett-Wäsche

vorzügliche Qualitäten in allen Preislagen.

Tischtücher und **Servietten**

Drell- und Damast-Muster, einfache und bessere Qualitäten,
100 × 110 cm groß 44 ₰, 115 × 125 cm groß 68 ₰
115 × 150 cm groß 98 ₰, 135 × 170 cm groß 1 ℳ 20 ₰
hierzu passend:
60 × 60 cm groß 21 ₰, 70 × 70 cm groß 24 ₰.

— Küchen-Handtücher —

grau-weiß gemustert . . .	Mtr.	9 ₰
grau-weiß gestreift . . .	„	14 „
weiß mit Kante	„	19 „
Gerstenkorn	„	22 „
weiß-gestreift	„	27 „

1 Unterbett, federdicht, . .	2 ℳ	68 ₰
1 Deckbett, „ . .	2 „	28 „
1 Kissen, „ . .		64 „
1 Strohsack		88 „
do. mit Füllung . .	1 „	12 „
Bettdecken		98 „
Eiserne Bettgestelle . . .	4 „	50 „

1 Deckbettbezug . . .	1 ℳ 28 ₰
1 Kissenbezug	37 ₰
1 Dowlas-Laken . . .	94 ₰
1 Leinen-Laken ohne Naht	1 ℳ 8 ₰

Gesichts-Handtücher

— Damast und Zwillich-Muster, —

42×100 cm gr. Stck.	23	50×115 cm gr. Stck.	39
42×110 cm „ „	28	50×125 cm „ „	44
48×110 cm „ „	34	50×125 cm „ „	50

Vorzüglich füllende **Böhmische Bettfedern** das Pfd. 40 ₰ bis 2 ℳ

Echt chinesische Daunen (sogenannte Mandarinen-Daunen) 3—4 Pfund zu einem Deckbett ausreichend das Pfd. 2 ℳ 85 ₰.

Eine Partie reinleinene feingarnige **Taschentücher** mit kleinen Webefehlern ½ Dtzd. 1 ℳ 38 und 1 ℳ 75 ₰

Paul Rudolphy Inhaber Max Blauert

Danzig, Langenmarkt 2.

Preise sehr billig, streng fest. Preise sehr billig, streng fest.

Sämmtliche

Neuheiten

für die

Damen-Abtheilung

in

Winter-Jaquettes, Abend-Mänteln, Feder-, Sammet-, Plüsch- und Fantasie-Kragen, Winter-Paletots, Frauen-Mäntel, Pelz-Räder, Pelz-Paletots und Pelz-Kragen

vom einfachsten bis zum feinsten Genre

zu sehr billigen streng festen Preisen

in grösster Auswahl eingetroffen.

A. Fürstenberg Ww.,

19 Langgasse 19.

(3808

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd.

Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche anderen Sorten

gebrannte Kaffees von 50 Pfg.

per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4

(S. Tayler). (890

Neu eröffnet!

Schuhwaaren Schuhwaaren

zu enorm billigen Preisen empfiehlt das

Berliner Schuhwaaren-Lager

in der

Passage No. 16.

Daselbst werden Reparaturen billig, schnell und dauerhaft ausgeführt. (3826

Küchenmöbel

als

Schränke, Tische, Bänke, Stühle, Leitern etc.

empfiehlt (2911

H. Ed. Axt, Langgasse 57|58.

Verschiedene Sorten Winteräpfel

den Scheffel mit 10 u. 12 ℳ hat abzugeben das Gut Tockar bei Seefeld (Westpreußen). (3884

Saurer Kumst zu haben **Fischmarkt 44. Gutkowski.**

Mäntel, neu, sowie jede Reparatur wird **ausgef. Kohlenmarkt 13, 3 Tr.**

---

30 Mark

Für 30 ℳ wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (5155b

Portechaisengasse 1.

Kastanienseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Kastanienseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Tapisseriewaaren

aller Art, nur Neuheiten,

von den einfachsten bis den elegantesten Sachen, zu

Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken

empfehle billigst.

Stoffe, waschechte Seiden und Garne

in allen Farben. (3896

Robert Krebs, Hundegasse 37.

Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg

bietet den Privatbeamten all. Berufsarten, sow. auch selbstständigen Kaufleuten u. Gewerbetreibenden, Aerzten, Rechtsanwält. u. den im Staats- u. Communaldienst angestellten Beamten 2c. die rationellste Sicherstellung der Zukunft u. Familien-Versorgung. Pensionscasse mit unbedingtem Rechtsanspruch auf Alterspension beim 65. Lebensjahr u. Invaliditätspension bei vorher eintretender Berufs-Invalidität; Wittwencasse, Begräbnißcasse, Krankencasse, Waisenstiftung, Unterstützungsfonds, Rechtsschutz, Stellenvermittelung, Vergünstigungen in Bädern 2c. Zahlreiche Großkaufleute, Industrielle und and. Arbeitgeber haben diese Versorgungscassen zur Sicherstellung ihrer Beamten in Anspruch genommen. Corporationsrechte für Verein u. Cassen, Staatliche Oberaufsicht, Vermögen geg. 3 Millinen Mark, 15 000 Mitglieder in ca. 300 Zweigvereinen Verwaltungsgruppen u. Zahlstellen in Reiche. Von den östlichen Zweigvereinen sind besonders zu nennen: Danzig, Elbing, Königsberg. Zweigvereine im Osten sind z. Zt. in Bildung begriffen u. a. in Graudenz, Insterburg, Braunsberg, Stolp. Vereinsbeitrag pro Jahr 6 ℳ — Vereinsorgan ist die wöchentlich erscheinende Privat-Beamten-Zeitung, füe die den Mitgliedern das Post-Abonnement auf die Vereinsbeiträge gut gebracht wird. — Nähere Auskünfte sowie orientirende Drucksachen jederzeit und unentgeltlich zu erhalten durch das Directorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg u. die unterzeichneten Vereins-Mitglieder: Inspector **C. Dziekcarzik**, Danzig, Vorsitzender des Zweigvereins Danzig, Bankdirector **C. Reiss**, Elbing, Vors. des Zweigvereins Elbing, Königl. Polizei-Commissar **W. Luks**, Königsberg i. Pr., Vors. d. Zweigvereins Königsberg i. Pr., Rechtsanwalt **Magnus**, Königsberg i. Pr., Genossenschafts-Vorstand **H. Gardé**, Insterburg, Stadtkämmerer **Alb. Graw**, Wartenburg i. Pr., Buchhalter **W. Loewens**, Braunsberg, Kaufmann **E. Görbig**, Marienwerder, Direct. **P. Schuntermann**, Sobbowitz, Buchhalt. **H. R. Stobbe**, Tiegenhof, General-Agent **R. Hasse**, Stolp i. P. (3941

Prima englische und oberschlesische

Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,

Anthracit- und Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz,

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Max Riemeck,

Baumgartschegasse Nr. 17/18. (53835

Hygienischer Schutz!

D. R. G. (Kein Gummi.) Nr. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stck.) . . 2 ℳ
2/1 Schachtel 3,50 ℳ, 3/1 Sch. 5 ℳ
1/2 Schachtel . . . . 1,10 ℳ
Porto 20 ₰.

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.

S. Schweitzer, Berlin O.,

Holzmarktstraße 69/70.

Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

Nur für Kenner!

Garantirt neue gerissene

Gänsefedern

mit den Daunen zart gerissen versende ich in
halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich p. Pfd. Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
weiss „ 4,25

Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.

Rudolf Müller,

Stolp in Pommern.

2662

Cordol-Dr. Rosenberg,

(53,2%) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8%)

D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus

jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 ℳ und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Glatzen

sieht man so viele bei noch jungen Leuten und lediglich durch schlechte oder verkehrte Pflege der Haare. Gebrauchet regelmäßig **Opfermann's Brennesselwasser,** und bald wird man keine kahlen Köpfe mehr sehen! Erhältlich in den Drogerien von **Paul Eisenack,** Große Wollwebergasse 21 und Filiale Lange Brücke 44/45 Kaiser-Drogerie von **Carl Lindenberg; Carl Seydel** Heilige Geistgasse 22; **H. L. F. Werner.** (1838

Kastanienseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Eisen.

Parthie Stabeisen,

Grundpr. 12,00 ℳ p. % Ko. netto Cassa, ferner:

Draht, Sägen, Feilen, Stemmeisen, Hobeleisen, Bohrer, Holzschrauben, Maurerkellen, Spaten, Hengabeln etc. etc.

billig verkäuflich.

Offert. unt. J K 9535 bef. **Rudolf Mosse,** Berlin SW. (3612m

---

Pianinos

zur Miethe empfiehlt

O. Heinrichsdorff,

Poggenpfuhl Nr. 76. (3549

Den Empfang neuer, weißer Holzsachen

zum Malen, Kerben, Brennen, sowie Vorlagen und Werkzeug, zeige ergebenst an. (3407

Wilhelm Herrmann,

Langgasse 49.

Die einzige Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei **G. Kuntze,** Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 ℳ (2351

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. **Gebr. Both, Ahrweiler** Nr. 30 719)

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4. (3819

Streuzucker, für unsere Kund

Kastanienseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Geschäfts-Verlegung

Mein

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft

mit erheblich vergrößertem Lager

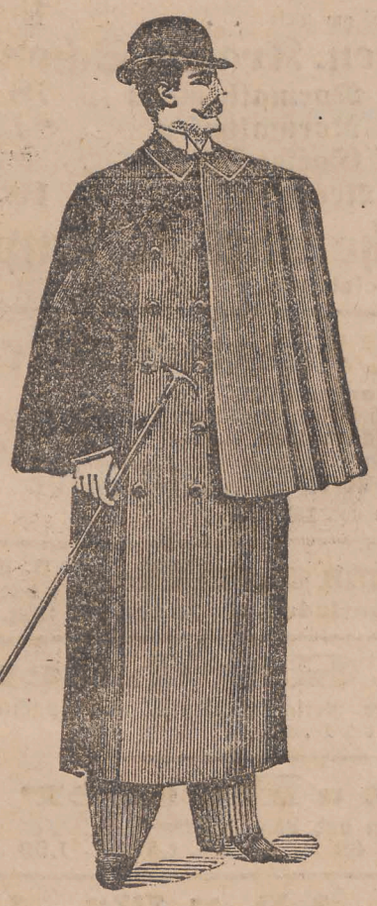
befindet sich von jetzt ab:

Holzmarkt No. 27,

im Hause des Herrn **A. M. von Steen Nachfolger,**
neben dem Hauptgeschäft der Herren **Ertmann & Perlewitz.**

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich in reicher Auswahl:



Winter-Paletots von 10—40 Mk.

Hohenzollern-Mäntel von 15-45 Mk.

Jacket-Anzüge, 1- und 2-reihig, von **12—30 Mk.**

Trau- und Gesellschafts-Anzüge von 20—36 Mk.

Promenaden Rock-Anzüge von 18—30 Mk.

Winter-Jackets von 7—15 Mk.

Loden-Joppen von 6—18 Mk.

Schlafröcke von 6—30 Mk.

Beinkleider in reicher Auswahl von **1,50—12 Mk.**

Jünglings-Anzüge von 5—18 Mk.

Knaben-Anzüge von 2—12 Mk.

Knaben-Mäntel von 4—15 Mk.

Zum Schutz gegen Uebervortheilung
bei dem lästigen Handeln in den Geschäften
sind bei mir
streng feste Preise
eingeführt.
Jeder Gegenstand
trägt in gedruckten Zahlen den billigsten
festen Verkaufspreis.

Meine Garderoben
sind bekannt
1. durch den vorzüglichen Sitz,
2. durch die saubere Verarbeitung,
3. durch die Haltbarkeit der Stoffe und Futterfachen,
4. durch die billigen Preise.

Für Bestellungen nach Maaß empfehle ich meine **grosse Auswahl in deutschen und französischen Stoffen** zu **Winter-Paletots, Hohenzollern-Mänteln, Anzügen, Beinkleidern u. s. w.,** unter billigster Preisberechnung und Garantie für guten Sitz.

Meinen werthen Freunden und Kunden danke ich von ganzem Herzen für das mir bisher in so reichem Maaße bewiesene Vertrauen, ich bitte mir in dem neuen Geschäftslocale dasselbe zu bewahren und das Wohlwollen ferner zu bethätigen.

J. Jacobson, Holzmarkt 27.

(3982

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.